ugs. Preis iebidenftein 3,50 Mart, a 3 Mart får das Dierreljatt. gogen mg erfcheint wochentdglich zweima. tratis Beilagen: tratis Beilagen: vontungsblatt, Ballefcher Courier, hichaftliche Mittheilungen, mitmachungen für den Saaltreis, Landwirtischaftet. f. b. proc. Sach

Blata Det., anuar amm. bling

Niret

mt

Abend.



Unsaabe.

Candeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 152. - Jahrg. 192.

Salle a. S., Donnerstag 30. März 1899. | Boddin L. Espaillen: Sale L. S., feipigraft. 87.

Abonnements-Ginladung

für das zweite Pierteljahr.

Beim bevorftebenben Quartalwechfel laben wir jum Abonnement auf unfere Zeitung gang ergebenft ein. Reu eintretende Abonnenten erhalten bie bis jum 1. April ericheinenben Rummern auf Bunfch tojtenlos.

Der Abonnementspreis beträgt für Salle a. S., Giebichenftein und Trotha bei täglich zweimaliger Zustellung pro Bierteljahr 2 Mark 50 Pig. ober monatlich 85 Pfg. Die Salleiche Zeitung ift fomit bie billigfte ber bier ericheinenben politischen Zeitungen.

Salle a. S., im Marg 1899.

Perlag der Salleschen Beitung.

Des Charfreitage wegen erfcheint die nachfte Rummer Connabend, d. 1. April, Bormittags.

Charfreitag.

Charfecting.

In das geichäftige Treiben der letzten Woche vor Ostern, in den Läum des Aerfeltages Linein hasten die Gloden des Gearlietages, und alles geräuschvolle Ogsten und Jagen verstummt. In der andschiegen Eiste und Nuche des Freitags sindet die, "fille" Woche ihren Kulminationepunst: die Christen diet dammet Widerspruch und Streuz Zeit auf Golgastia und fürft andetend nieder vor dem Vilde eines Gekreuzigten. Welch ieltsamet Widerspruch und Wechell von den der vorscheit dammet Publieripruch und Wechell von die den die einen Gekreuzigten. Welch ieltsamet Widerspruch und Wechell von den den der des des die die den den die Verlagen der die

Fürft Sohenlohe

begeht am 31. März seinen 80. Geburtstag als afliver Reichsfauzler. Es ist ein hobes, ichweres Umt, das er feit bald fünf Jahren verwaltet, und so oft er auch seither amtsmide gesagt und so seit baubet nwoben ist, er werbe feinen 80. Geburtstag bermben, um gurefigniten, in Wirtlickleit find teinerlei Anzeichen baldiger Balanz vorhanten. Jürft Sobenloße unternahm, den Reichswagen in ziene "alten Auss" zuräckzischen, von dem er unter Capriot sowoli net inneren wie in der äußeten Bolitik abgewichen war. Mit aufrichtiger

Befriedigung haben die beutschen Patrioten geschen, daß bas Ministerium hobenlohe zu ben Traditionen der Bismardischen Beit gurudlehrte und ihnen treu blieb, eine Thatscode, die der große Allte im Sachsemvalbe in seinen legten gebensjahren anerkannt und nach er geschieffich erkent aumben in pon ber er fichtlich erfreut gemejen ift.

laffen fonnten.

lassen fonnten.
Diese Ausgabe war jener verwandt, welche dem britten Neiches kanster aus der Caprivischen Erbschaft erwucke. Es galt, im Innern vor Allem zu berudigen, jene Zerfahrenheit zu beschwichtigen, welche aus dem Borlage Caprivis erblitt war, das Gute zu nehmen, wo nem es fahne. Es galt gleichzeite, nach außen mire Aussehn zu retabliren, nachdem eine Bollitt, welche grundsählich weiteigehende Enthaltsamteit über, mit dem von Bismard erarbeiteten und feinem Ratte, diener auf eine gelte beiner fatte. Mon fatte erklande auf. Bolfe binterlaffenen Rapital su muchern nicht verftanden batte. Dian

Otto von Bismarck und feine Johanna. Ein Gebentblatt an bas heimgegangene Fürstenpaar. Bon hermann Jahnte.

Ruht fanft im Baldesfrieden, Die ihr's fo treu gemeint! Bas einst der Tod geschieden, hat nun der Tod vereint.

Su den schönsten Zügen in dem ersademen Characterbilde des Jürsten Vismarck, der das deutsche Weient. Derrücker Vollendung verköppert, gehören die Liede und Treue, die innigsgarte Sorgialt, welche der Deingegangene seinem Meide, einer Johanna, gewönnet hat. Die Sie und das Familienteben dieses delen Baaies sind der Wilt und Nachwelt zum idealen Vorliege solen Baaies sind der Wilt und Nachwelt zum idealen Vorliege einer Vollendung und der Vollendung der

per geinst Friedt der ober geschienigen, kant, gestelltige es herder, der der es nicht verstanden, eine glütstliche Se spiller am 24. Februar 1895 an der gostlichen Familientofel in Riedrichstuft ans dem Munde Bismarcks, als das glütliche Geleben des spristlichen Baares erwähnt wurde. In der That, wer den Werth der Frau nach ibrem liedevollen Aufgehen in das Leben und Empfinden des Wannes, nach ihrer niemles wantenden Liede und Treue, nach ihren höchste hauer den betrügen der der der der der der der der der kontenden Liede und Treue, nach ihren höchste dausfrauer-und Wirtertugenden bemisst und einschäft, der nung Visnarcks Ledengsgestyrtin als eine Perle unter dem vielgerichnten deutschen Frauen beurtheilen. Ihr Andenken wird neben dem

ihres großen unfterblichen Gatten als beller Stern leuchten

ibres großen unsterblichen Gatten als heller Stern leuchten au allen Zeiten.
Der Bestuder des Fürstenhauses in Friedrichsruh sieht am Weistläuse desselben eine abgerundete Kante. Diese ist eine Dentstäule zarter Rückschauch des Gatten Vismarck. Es ist dekant, daß sich der mit böchsen Auhm aus dem Ariege gegen Frankreich beimgesehrte Kürft und Reichstanzler jenes heim tein Sachienwalde der den den des eine füllichen Landbaufes geschossen der Aus Als letzer Teil des Erweiterungsdauses wurde der nach dem Part gerührter Flügel des Fürstenhauses unthembig, Eines Tages war der Fürst mit dem Baumeister und dem Oderförsten beichöftigt dem Abal für den Reubau auszumessen. Die Fürstin ich von ihrem Jummer aus der Arbeit zur "Bas macht 33st da. Oliochen* fragt die betagte Dame in ihrer ichschieft, den Alas für den Reubau auszumessen. Die Fürstin ich von ihrem Jummer aus der Arbeit zur "Bas macht 33st da. Oliochen* fragte die betagte Dame in ihrer ichslichten Spezischfeit dem Gatten. "Bir messen ich liebes Spezz," autwortete der Fürsti. "Dahin ? — Ach dann geht zu der Beichenbonneusschein für mein Jimmer voertoren!" Der Fürst für bein wenden ihr der Spezz, aus der Verleichten der Verleichten der Verleichte stern der Verleichten stern der Verleichten der Verleichten stern der Verleichten der Verleichten stern der Verleichten der Verl

9) Rad munblidem Bericht bes Dberforfters Lange,

neuen Stegtreb geworden ist. Und pur Vismater gitt das Wert Teimarts des Melteren:

Das ift für Seef und Leid

Des Mannes Krätebronnen,
So er ein edles Weid

Kräte ich gewonnen.

Batd nach seiner Wermählung, die am 28. Just 1847 stattschaft, trat Vismard in das össpistliche koden. Die ruhmreichen Ersolge, welche der gewaltige Wolltiche Leben. Die ruhmreichen Ersolge, welche der gewaltige Wolltiche und Staatsmann auf biefer Lausbahn errungen, liegen jeht kar vor den Augen der Welt; ader nur wenigen Kundigen ist kar vor den Augen der Welt; aber nur wenigen Kundigen; sie es befannt, unter welch einer Lost von Arbeit, unter welch beißen, stetzen Augen der Aufahn der Kraft diesen Stelen, biefes Mitas, der Zahrzehnte lang eine Welt auf seinen Schultern getragen, wäre erlähmt, wenn sie sich nicht stelig in dem Vernnen einer friede und liedevollen Hausballerin dieser kraften. Die Schöpferin und Verwalterin dieser trauten, sonnigen Hauslich an unsern größen vaters einen größen Auslieit an unsern größen vaters



hat am Fürften Sobenlobe baufig die Berve und bas beroenhafte Bervorte.ten Bismarcks vermigt. Aber gerade feine ftille Weife dürfte beionders beigetragen haben, das ibm als Neichskanzler gestellte Broblem vorwärts zu bringen. Bergleicht man die Lage von 1894 mit der

ber beite Teil bes national empfindenden Bürgetikums mit der Alleichspolitik mieder ausgelicht murde, if der Allunft die Jahn für positive Refortmarbeit freigelegt. Nicht minder großes Berdienit darf Bürt positive Refortmarbeit freigelegt. Nicht minder großes Berdienit darf Bürt Hohende, in wie großes, ergiedt fich aus der Antwort auf die Frage, ob Caprioi uns nach Klautschau geführt, Weltpolitis gemacht hätte?
Für die Männer der erweckenden Arbeit, für Landwirtschäght, Industrie und handel sit im Reichsfangler hohenlode gute Bürge ichaft gegeben. Nachdem die große wirtschäftspolitis er Aufgade der nächten Julunft, Arform unseres authonomen Taris, von ihm in Angatiff genommen worden ist, darf auch ein allen Theilen auselmbarer um föbereinmer Wischen fich wardet werden. Rüchen die in Angerty genommen worden ist, darf auch ein allen Theilen aus nehmbare und förberfamer Molfelug erwartet werden. Richten fich daher an seinem achtigiglien Geburtstage die Bliefe unsprech Boltek auf dem Fürlten hohenlohe, so bat ihm sein Wirten als Neichse langler vollen Anspruch auf Danf erworden, und was Deufschands nationale Wichfolaft noch von ihm erwarten darf, wird in dem Glückwunsch ausflingen: ad multos annos!

Tentidies Reich.

* Centrale für Spiritubverwerthung. Nachdem gezeinüber einer geforderten Minhenibetheiligungsgiffer von 80 Millionen Kontingent bis zum gestrigen Tage 120 Millionen Kontingent bis zum gestrigen Tage 120 Millionen Kitter Kontingent von Seiten ber Vrenzereibestiger zu dem mit den Spiritadrifanten abzuigließenben Vertrage angemelbet worden sind, ist am Mittwoch die Gefellsdaft der Spirituss verwerthung S. m. d. D. "begründet und der Vertrag zwischen den Benolmädigtien werden. Die Vereinigung der deutsche under iell abgeschlösen worden. Die Vereinigung der deutsche Arenner zu einer Spiritus verlaufsesselle ist mitbin perfett geworden. Weitere Veitritus erstaufgen siehen bevor.

* Die Kessellage unserer neuen Aricasschiffe hot.

stelle ist mitlin perfett geworden. Weitere Beitrittserstärungen sichen bevor.

** Tie Restellantage unserer neuen Kriegsschiffe hat, wie beute früh mitgelweit, der "Sann. Cour." zum Gegenstand
eines bestigen Angriss gemacht. Blis i prachen sown och eines bestigen Angriss gemacht. Blis i prachen sown in den hende früh untere lleberzeugung bahin aus, daß vieler Angriss nicht
gercchiertalt sein sonne. In der Kate klein kleine Angris nicht
gercchiertalt sein sonne. In der Kate klein den kleine Mogietät auf der Kater nach Kalein der Kater nach Kalein der Kater nach Kalein der Beliebe der Kater nach Kalein der Beliebe, und die kleine Mogietät auf der Kater nach Kalein der Beliebe, und die felle sich beirer Gelegenheit ihre erle Mittelmerreise, und bier stellte sich heraus, daß die Kertikan der genigt hatten, für Kateren in stöllscheren Bonen nicht ausreichten. Infolgebeisen wurden die nötbigen Aenderungen im Hafen von Genua vorgenommen; denn de kleine Ausreichten. Infolgebeisen wurden die nötbigen Aenderungen im Hafen der Mitchaften der Kater der Mitchand der Kater der

* Tag vac camengag wu Dott augenagt.

* Tag Vacteland über die Pateti. Die beworsehende Neichstags-Ersatwahl in Melle: Diepholz die dem Widerfireit im nationalen Lager, welcher durch die Organisation der toniervatione Vereiniaum für die Browing Hannover und die siedlungnahme der Nationallideralen gegen diese Organisation bervorgstreten ist, in bedauertliche Weise verfichert. Es handelt sich um einen Wahlfreis, in welchem der welfsiche Sus

* Keindliche Britber. Um vorigen Sonnabend fand in Sagen ein außerordentlicher Barteitag für die Proving Westfalen fatt, der flaumräcklich und den befanten Bentlich und den befanten Bwilfasten beschäftigte. Gine Reichnen, in welcher dos Berchiten der Dortmander schaff getabelt wurde, wir den den beschoffen, des Assistations wurde dann beschoffen, des Assistations wirde dann beschoffen, des Assistations und Bochum zu werte gen. lieber Dr. Lütgen au äußerte sich Reichs-

tönnt.
Wheres ist wesentlich, festaustellen, daß das Broletariat nicht durch den guten Wissen der Billen der Herrichten der Herrichten Bestellung, nur fommen wich, wenn es die Gewalt sir, wenn es die Gewalt sir, wenn es fich mich durch eine gemeinst entschlen ein gemeinst entschlen den der einfame und verabredete Aftion der Macht bemächtigen wird, die here Land bed.

* Ter Enthunts bes Gemeinde Bahlgesetzes wird nach den "B. P. M." dem Abgeordnetenhause wohl alsbald nach den Ofterferien zugehen.

* Der fiebente Civisfenat beim Reichsgericht, der mit dem Avril diefes Jahres ins Leben treten sollte, wird nicht vor dem d. April ertichtet werden, da die Borbereitungen noch nicht einebt sind.

vernor, und.

* Tas Kammergericht hat den Theil der befannten Oberprä-fibialnevordnung, der das öffentliche Tragen von Rofarden, Bändern und Uhgeichen in anderen als den Laudesfarben mit Strafe bedrocht, für rechtsungiltig erflärt.

mit Strafe bedroht, für rechtsungiltig etflärt.

* Aur Befeitigung der Animitefneipen. Das großberzoglich besijfigde Ministerium dat die nachachtenswerthe Kerordnung erfassen, daß einem Bürtse, der seinen Kellnerimen feinen Lohn zahle und sie insige besten nur auf Trinkelber ind andere Einnahmengellen die Kongession entgogen werden solle. Das Ministerium nimmt und paar mit vollen Recht an, daß solde Wintstellen nur dagt dienten, und die Kollecten und die Unterstellen und die Unterstellen

* Vom Arefelber Etreik. Gine gestern Nachmittag stattgebabte galtreich befuchte Berfammlung ber Sammet weber befeloß, nur bei solchen Favisanten bie Arbeit auszunehmen, die mindeltens einen Buschlag von 10 Pfg. zur Fabritanteniohn-Life

gewähren.

* Robert Borfer, ber Bertvauensmann bes amerikanischen Patifisenten Mac Ainlen, ber gegen Ende Februar in Berlin eine getroffen wor, um sich über beutiche Berbätinfile und insbesonber über die Beziehungen unieres beutschen handels und unterer Ihr-tuftes gu Ausa und zu den Bhilippinen zu unterrichten, verlätzt beute die Pauptstadt, um fich nach Florenz und Iom begeben. Er

Organitation hervorgetreten ist, im bedauerlicher Weise vanses der Verungenschaften der Rochsteris, in welchem der weissiche Kansenderung der Verlegeit, als von den weissischen der der Verlegeit, als von den weissischen der der Verlegeit, als von den weissischen der verlegeit der Verlegeit, der Verlegeit, der Verlegeit der Verlegeit. In der Verlegeit der Verlegeit

murbe dann betfaloffen, das Agitationssomater von Zocimund nach Bodum zu verlegen. Ueber Dr. Lüt ge en au äuserte sich Reiches Bodum zu verlegen. Ueber Dr. Lüt ge en au äuserte sich Reiches Bodum zu verlegen. Ueber Dr. Lüt ge en au äuserte sich Reiches Bodum zu einer Lebensgefahrte in den herzerbebenbes Jeugniß von dem harmonischreinen Bertsällniß, in dem der gehen der Mann zu seiner Lebensgefahrte sind. Die sollen tiese Einblide hum in das reiche Seelenleben, in das wunderdare Enmith des seinen wie sie zugleich staffliche Beispiele der herrtichen Sprache Bismarch sind.

"Kranflurt iht aräßlich langweilig: ich bin so verwöhnt mit viel Liede um mich," schreitet er gleich nach ieiner Berufung zum Bumbestagsgesienden aus der freien Reichsslad mach Main:
"Borgeitern war ich zu Mittag in Wiesbadden," heißt es an anderer Stelle, "und habe mit einem Gemeinst von Rehymuth und alstluger Weisbesch die Stätten früherer Thorbeit angeleben. Wochte es boch Gat gefallen, mit seinen sande weisbesche der Schampagner 21 jahriger Jusend nutzlos verbrausse und schapeleben. Wochte es boch Gat gefallen, mit seinen harfen und flaren Weisen die weist der kinde in der Schampagner 21 jahriger Jusend nutzlos verbrausse und schapeleben der Schampagner 21 jahriger Jusend nutzlos verbrausse und schapen sollte nie den schampagner 21 jahriger Jusend hauft, wei ich das Früher unsgeheiten lade; sollte ich jest leben wie damals den Gott gebenden. Die Schmidt ablegen sollte wie ein schampses gende," Die Stätumung, in welcher er schreibt, beseichner en als solche an einem schapen schamben der er schreibt, beseichner en als solche an einem schapen schamben der keinen und West der en schapen seine Stelligen Startepondenten nicht verlagen," scheind und West der er schreibt, beseichner en als solche an einem schapen schamben der Schmidt nach West der verlagen. Der und schapen schamben werden seine schapen schapen schapen schampsen der Weiter der verlagen in der Verlagen. Der unter den kangen kannt der der der verlagen scham der der der verlagen schape

beide Bildow wohl und münter. Leb' möhl, mein Herz, grüße bie Kinder.

Diefer Brief siel den Franzosen in die Hände und wurde 1872 verössentlicht und mit Bemerkungen versehen, in denen es beist: "Beim erken Durchselen diese Briefes hat man ein Gestühl des Ersaunens. In dem aangen Schristlitäte kommt keine berechnete Wendung vor, die einen Essetzbordereiten foll.

Wie Ihm die Vernand, der die Angle die Angle sich und einen Grest vorbereiten foll.

Wie Ihm die Vernand, der die Angle die Verläufisch un sie vor einem die hohenden Lichtstrat glückgen, sindt sie der preußische Kanzer durch die Angler durch der Triumph zu bemahren.

Und unmittelbar auf die Anglessen vor der Verläufisch und gewinde erregenden Kontrassen unr die Essich ein Kramilie Schwidel Frau von Wismarck, das liebe Herz, Marie, Herbert, Will, Jans und Prig, allen zeigt ein freundlich Wert, die Here Verlefellung ward, und zuleh der eine Kunker! Der Verlef Vismarcks ist ein Gematide eines Charatters und die Verläufischen, und eines Vossellung davon zu und verschafter, wertschen, und eine Verstellung davon zu werschafter, wertschen Verlegen Verlegen, und den Verlage geschrieben hättel"

Um 28. Juli 1872 seierte das fürstliche Kaar das silberne



wird Ende funftigen Monats noch einmal nach Berlin jurudlehren, am bann nach furgem Aufenthalt über Paris die heimreife angu-treten.

Musland

England.

Borbereitungen gur "Abrüftung"!
Eine auffallend große gabl auswärts fiationirer en getigt der Ariegas füt ifte wird in dem Lommenden Finanzischt auf Ner. Ausschaft ir a beindeulen werden. Darunter de finden fich dier Echlachtschaft, der Arruger und met dem Darunter des fürtrimrergeldmaderes, der Kreuger und met Annonenbotte bes Mittelmergeldmaderes, der Kreuger des chinclichen und bert Kreuger der Gelighadere.

Die oftafintifche Frage.

Bermiichtes.

"Johanna von Bismard, . . . eine treue beutide Frau."

biefelbe Zeit ein Mann Namens tluftum aus ingeresborf bie Stelle, er trat näher und brach angeschäts der beiben Zeichen in bettiges Schluchen aus : er erlantet in innen feine verheienbete Schweiter, die Frau eines Backer, helene Kurgmann, und ihr sechst eine Betreiten ben vierteilen Eage im Teche gele en baben. Mit them Namen betreit hart verweit, ist vertreiten schausen der Angeleich Zage im Teche gele en baben. Mit ihrem Namen lebte die Frau ihnon irtel fangerer Stift im Unterben. Min Frauen kont der Kontagen und der Kontagen

eten aber mit einem seiner Komplien hinter Schös und dieges gelicht.

Gin merknicdiges Massengradd, in unmitteldare Riche bes sognammen Anabregere Toors in Alos er ober ach irrig nam beier Tage artgentlich eines Housenstauffen ein die eine Konstellung der die eine Housenstellung der die eine Housenstellung der die eine Housenstellung der die eine Anabre ein Massen laste bei die eine an der im Anabil 1322 der om Junie Berdeltoden gefunden. Die Sätte diese die eine die ein Anabil 1322 der om Junie eine Menge under Justellung der die eine die eine Massen 1322 der om Junie Lieben die eine Anabil 1322 der om Junie Lieben die Erfelte die Anabil die eine Vollegen die Anabil 1322 der om Junie Lieben die Anabil 1322 der om die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om die Anabil 1322 der om Lieben die Anabil 1322 der om die

Sport und 3agd.

Eport und Jagd.

— Ein Tifangritt von Salberfradt nach Brüffel. Bor Surzem unternehm, wie mitaetheit, Leutmant von Kültzugstlowen vom 7. Kitaiferregiment einen Tiftangritt von feiner Garnifon Salberfiedt and Brüffel. Mm 7. Zage Reends langte er mobbe balen in der befaffigen Dauptfiedt an, legte alle eine Errede von 600 Klionectern in fieden Zagen guid. Die an fich son von bedeutende Liftung wird dadum doch etdbüt, daß im Darg Gatles was und die Weste die sim Mein hatt geforen waren. Here D. verpfiget und putzt ein Pfero liets felbst, da er ohne Begleitung war. Die Sinteerien des Freches waren, obwohl neu, vollständig durchglaufen. Der Jüdiger des Freches waren, obwohl neu, vollständig durchglaufen. Der Jüdiger des Freches waren, obwohl neu, vollständig durchglaufen. Der Jüdiger des Freches waren, obwohl neu, vollständig durcher Gardien einer Ausgeber Miller in Mieder-Landin bei Schweck.

bentiche Atmice-Tagdorennen gewann, ilt herr Müller in Nieder-Landin bei Schwedt.

Artifen, die, weranisater von der "Gefelkmaß den Hunder aller Urtifen, die veranisater von der "Gefelkmaß der Jundeftenwaße" (Sie Berin), am Semang, den 23. Kril d. J., in Pa an fonderkenwaße (Sie Berin), am Semang, den 23. Kril d. J., in Pa an fonderkenwaße der Geschweite der auch feinmittlich gandbundenften Landinger Geschweite Backenwaßen. Anderen Geschweite Geschweite der auch feinmittlich Anfan und Galtungen der Aufgestellung und geschweite Geschweite der auch feinmittlich Kanfant und Galtungen der Augustung, Berhaddunger, Pentighe Dagen, Morte Zeitses, unfolgt ehren der auch feinmittliche Nachen und Galtungen der Augustung, Berhaddunger, Pentigher Dagen, Morte Zeitses, Krild Zeitses, auchbaarige und glettkaaries Plaifen der Aufgeltung der Verlegen der Augustung und glettkaaries Plaifen der Augustung der Geschweite Geschweite der Augustung fein der Geschweite der Augustung fein der Geschweite der Augustung fein der Geschweite Geschweite der Geschweite Geschweite Geschweite der Aufgeltung der Geschweite Geschweite Geschweite der Geschweite Geschweite Geschweite Geschweite Geschweite Geschweite der Augustung bereiten, der Augustung der eine ande August für erweite der Augustung der Augustun

Gingefanbt.

Richliche Anzeigen.
Am Charfreitag, ben 31. Mary, predigen:
Giebichenftein: Borm. 10 Uhr: Bait. Aunis. Rach bet Bredigt: Abendomalissieter; Derfelbe. Nachm. 2 Uhr: Bitug. Andomat; Barbe.
Telige. Abends 6 Uhr: Beichte und hell. Abendomahl; Bastor Weltge.
Baptificu-Gemeinde: Giebichenstein, Triftstraße 19: Charfreitag, Borm. 93 Uhr: Gottesbienft. — Freier Ruttitt für Redermann.

Stanbesamt.

halle, Melongen vom 29. März 1899. Aufgeboten: Der Schioffer Raul Sommerfeld, Marienitr. 7. Alara Naundorf, Schmeerftt. 21. Der Böttder Berthold Söche.

Moffit. 19 und Minna stufe, Böllbergermes 13. Der Merführer Chto King, Seinia und Magdolner Judiner, Wiltoriaolog I. Der Sannards Miert Alonig und Vertha Hundhardt, Erige 27. Der Maurer Alb. Nagel, Medelit. 7 und Marie Mitter, Seinigeritt. 103. Der Sundaten Muster Alonig und Vertha Hundhardt, Erige 27. Der Maurer Alb. Nagel, Medelit. 7 und Marie Mitter, Seinigeritt. 103. Der Sundaten Mag. Bengel, gert Mittigeritt. 103. Der Sundaten Mag. Bengel, Sernannitt. 26. Der Landwirth Meinhold Build, Oppin und Selma Deitler, Modorn. Der Sohonel, gert Lindigeritt. 2010 et Manna Mengel Leitler, Modorn. Der Sohonel, Schote Schotel. 100 (Schotel) delegen und Diologie Gerte Mendelle Mittiger 20. Der Bodermitt Volof Sohotel, Gerteberft. 6 und Melia Böttger, Uderftet. 1. Der Tichdermitt. Glemens Arupa, Zhoritt. 8 und Friede Alganer, Leipigeritt. 54. Der Landsch Lebende Melia Böttger, Uderftet. 1. Der Tichdermitt. Glemens Arupa, Zhoritt. 8 und Friede Alganer, Leipigeritt. 54. Der Landsch Lebende Melia Böttger, Uderftet. 1. Der Tichdermitt. Glemens Arupa, Zhoritt. 8 und Mine Drieberg. Gefturt. 2 er Müller Otto Elammer, II. Ultrichtt. 3 und Mina Romm, Breifelt. 29.

Geboren: Dem Behand. Deinrich Grefe, Unterberg 6. E. Sohan Deitrich Stutt. Dem Handard Hiller, Sindsch Scholen, Binfagortenitt. 14. E. Mag. Rat Brits. Dem Schubmacher Alungif Briebe, Zhomaflusis II. 2 Emma Martha. Dem Gaparenbader Multa Behand, Meliaderit S. 9. 2, Jima thu Gertun. 2 em Schobunder Reinrich Stutt. 19. E. Gertiebe. 2. Pennathus Behand Scholen, Binfagortenit, 14. E. Mag. Rat Brits. Dem Schubmacher Aruns Arabe, Meliaderit S. 9. 2, Shan thu Gertun. 2 em Schoten Ernstein Schuler, Meliaderit S. 9. 2, Martha Mina. Dem Schubmacher Mitter Mann Schuler, Willems Meliader Schull, Mina. Dem Schuber Schullen Schu

Frembenlifte.

Grand Sotel Bobe. Ritergutsfeftger von Aloensleben aus Mulickel. Mitergutsbeftger Seider neht Genehlin aus Anden bei Breslau. Sombedaninpetier Seider neht Genehlin aus Anden bei Breslau. Sombedaninpetier Seider neht Genehlin aus Anden bei Breslau. Sombedaninpetier Seiden aus Mühldenden. Tie für Inden Anden aus Franklurt a. M. Dr. Hofel aus Bünden. Dr. Seidel aus Seiden der Seiden der Seiden der Seiden Seiden. Der febere Der Perwig aus Sandreiten. Gutsbeftger Wed aus Perlöhen, Weitert. Bautipetfor Nohmald neht Gema. Im aus Lebyg. Angeneur Senning aus Tuisburg. Arau Mentre Ghrind aus Seiten. Frau Mentre Comad aus Seiten. Frau Mentre Comad aus Seiten. Frau Mentre Comad aus Seiten. Gran Metter hiefdel aus Breibur. Arau Seiten Gemalfin, Solbe, fämmtlich aus Leitsig. Barger neht Gemahlin, Söbe, fämmtlich aus Leitsig. Barger neht Gemahlin, Söbe, fämmtlich aus Leitsig. Barger neht Gemahlin, Söbe, fämmtlich aus Leitsig. Barger neht Gemahlin, Solbe, fämmtlich aus Mering. Seinber aus Verlin, Bilden aus Dreiben, Bolgmüller aus Artnabt, Weisfam aus Scanturg, Sonemann, Roch, fämmtlich aus Magedeur, Jung aus Nichelb. Seinge aus Herrenbut, Wicht aus Erfart, Gehard aus Weiten. Schriftließer Gehnibt aus Berind.

Sontel zur Etabt Sanuburg. Seineralgentung aus Mitenbaufen. Arhr. v. b. Barch neht Gemahlin und Zödrein aus Alterbaufen. Arhr. v. b. Barch neht Gemahlin und Zödrein aus Kriedeburg. Dr. von Grädel aus Berin. Grän And Sohr neht Freiburg der Schriftlicher Aus Berin. Sein And Sohr neht Freiburg der Schriftlicher Aus den Verlin Stind aus Sondersbehr. Menter Karl hir aus Sanubration. Architelt Pami Gehrechte aus Brennen. Ammeringert. Den Schriftlicher aus Berin. Sein Ander en sich Zöhler aus Schriftlich auf Solcher. Leitsberich Linke Erkund und Schriftlichen. Aus den en bei Linke aus Schriftlichen. Die Seit zu der Linke Erkund und Schriftlichen aus Schriftlichen. Bei Schriftlichen Schriftlicher aus Schriftlichen. Mit Seit zu sehn Schriftlichen aus Schriftlichen und Schriftlichen aus Schriftlichen. Mit Seit zu sehn aus Schriftl

Berantwortlich für die Reaftion Der Baltiger Gebensteben, hate, Gurch finden ber Meaftion von 9 86 12 Mr Comittags. Mie die Meaftion betreifinents Auftrieffen des finds perfontlich, jenden telstalt, Affi die Arbeitein ber Dalleffen Zeitung im Halles, G." ju obrefften. Gir die Ziefens verantwortlich C. Bratch, volla a. G.

Dankbarfiir's Leben

find ihren Eltern die Rinder, welche frug eitig bagu angehalten werden, Die foftbaren Buter, welche bem Denichen verlieben find, ju pflegen und ju erhalten. Ramentlich die Bahne, bie wichtigiten Faltoren guter Befundheit und ungetrübter Lebensfreude, verlangen eine gang besondere Beachtung. Sorgen Die Eltern Dafür, bag Die Rleinen täglich Morgens und namentlich auch Abends bas Mündchen und die Bahne geborig mit bem neuen, besinfigirenden Mund- und Jahnwaffer "Kosmin" reinigen, fo erweisen fie ihren Lieblingen bie größte Bobithat. Denn Kosmin-Mundwassor ist durch seine eigenartige, gefeslich gefduste Bufammenfegung im Stande, Die Babne vor allen icabliden Ginfluffen gu fcugen und bas garte Babnfleijch gu traftigen. Dant feiner Birtung und wegen bes überaus erfrischen Bohlgeschmads wird "Kosmin" bereits allgemein in den Familien gebraucht. Flacon Mart 1,50 mehrere Monate ausreichend. Räuflich in allen befferen Drogerien, Barfumerien, auch

Wratzke & Steiger, Edelschmiederei mit Kraftbetrieb. Modernste lange Damenketten ______ in allen Preislagen am Lager.

Uostergeschenke.



virb

ere igt Er

Gardinen, Teppiche, Portièren, abgepasste Zuggar Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Möbelstoffe, Läuferstoffe, abgepasste Zuggardinen.

empfiehlt in grosser Auswahl, in soliden Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen

Hannoversches Sporthaus

4666 66666666666

Centrale Hannover. Luisenstrasse 7.

Filial-Annahmestelle in Halle a. S.:

Wiegmann, Leipzigerstrasse 58.

Capellmeister Hugo Hache, Musikehrer für Clavier, Gesang und Theorie. Einstudiren u. Correpetiren von Opernparlien etc. Anmeidungen neuer Schüler Wochentags von 12 bis 1 Germarstrasse il. [4069

Fähnr.-, Einj.-, Abitur.-, Priman.-Examen Dr. Schnell u. sicher. Dr. Schrader's Mil.-Vorb.-Anstalt, Magdeburg.

Lausanne, Château Beau Lieu. Pensionat Spiess. Junge Mädchen, höbere Stände. Prospekte m. Referenzen.

Alte Kunferstiden. Oelgemälde preiswerth gu vert. Mittelftr. 4. [4310

Geld Wer Geld jed. Höhe zu j.Zweck sofort sucht, verl. Prospekt um-sonst von "D. E. A." Berlin 43.

Continental Bneumatic ift infolge feiner vielen Borguge ber erfolg: reihite Reifen auf ber Rennbahn und Landftrage feit vielen Sabren. Much ber populärfte Reifen ift ber

benn fast jedes zweite Rad läuft auf Diefem Reifen.



المرافعة

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER

Leipziger Sporthaus C. Schwenn.

Filial Annahmeftelle in Salle

Cau-l Halum, Cigarren-Special-Gefdäft,

Gr. Steinstrasse 9. — Fernsprecher 73.

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank, Halle a. S. und Bitterfeld.

Einlösung von Coupons,

An- und Verkauf von Werthpapieren, Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypotheken-Bank, Gothaer Grund-Credit-Bank. Hamburger Hypotheken-Bank, Preussischen Pfandbrief-Bank, Rheinischen Hypotheken-Bank. Sächsischen Boden-Credit-Anstalt.

Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Mit 3 Beilagi

junge Gänse, Enten, Poularden, Puter, Capaunen, Hähnchen, Birkwild, Schnec-und Haselhühner, Rennthier-Rücken und -Keulen.

Austern, Hummer, Caviar, Lachs, frischen Spargel. fr. Gurken, Salat, Radiesen, Tomaten, Ananas, Salat, Waldmeister, bitt. re Orangen, süsse Messina und Blut-Orangen.

Gemüse- und Früchte-Conserven, Thee's, Cacao, Chocoladen, Biscuits, frisch gebr. Caffees v. Hensel & Haenert hier, B. J. William I. Colin u. A. Zunt: Wwe. I. Bonn. Rhein-, Mosel- und Rothweine.

Bowlen-Weine, Bowlen-Sekt. Julius Bethae

(Klippert & Engel),

>>>> Wein- u. Austern-Stube.

Import und Berfandt.

Vorzügliche Qualitäten in 5 n. 6 Pfg.=Cigarren. Lager echter

Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren. Chte Cigaretten.

Rich. Heimze, Gr. Steinftr. 34,

Damen-Handschuhe,

rt, fdwara und weiß, das Bollfommenfte s und Saltbarfeit, à Baar 3.25 M. 3 Baar 9 M. Herm. Oetting.

Drud und Berlag von Dtto Thiele, Salle (Saale), Beipzigerftrage 87

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-16872166X189903302-11/fragment/page=0004

fdmörung der Infe Sizilianer Uragonie Angriffe franzöfiid tiefe Den

bemußtfei benfender bin ich) volltomn Exiftens nicht mö Mus Au Hohe menschli

menichli anzutret Staatst Bonn i als Au als Re preußisc Berwali Ministe feine be heißgeli thum 1845 f fuccebir Bictor, später in Mbjutan öffnete ruffilder waltige Erbin Berfte bi

erste di Erzherz ordentl Rönig sich de der ri die ih bald in fiedelte fchloß Fürft ben widmen hat in nvei Neichs

Nahres Paris Jahre von nachba Gegne die P befolg Im L bes t wärtig bes P bein

bem und Die 1 Ghren 2 Der id autwo weitab Berba freilid bie 6 macht. ift ei febone Gtraß außert welche folgte von t geblich er fie eitber er fiet ber

die gt fditt diese nicht

Landeszeitung für die Brovinz Sachien und die angrenzenden Staaten.

Angliche Gefchichtschaften.

Bor 617 Jahren, am 30. März 1282, wurden durch eine Beteschwurg, die son. sig ist is an ische Edes per, alle Franzosen auf der Inie Egisten von den ischwer delteren hart bedeuften Gistliener nemordet und dann die Juste dem topferen Beter von Kragonien übergeben, mit desse hijfe die Ginnohner alle päteren Angatiffe flezeried gurtaftweisen und ein felbiffandies Könägölfung tündeten. Reapel dagegen blied über zwei Jahrhunderte unter französsischer Stehen.

frausöficher Pertischt.

Bor 303 Jahren, am 31. März 1696, wurde zu La hanse bet tiefe Denker Des fartes (Garteflus) geboren. Bon dem Selbstewußsein und Denken ausgehend, schließt er auf die Exikung der benktunden Erbistang der Seele (sogito ergo sum — ich denkt, allo bin ich) und aus dem Borbandensein der Borifellung eines absolut wollfommenen Wesens in der menischlichen Seele solgter er die Ariten gritten eines solden Wesens (Guten), ohne welches die Borifellung nicht möglich wäre. Er starb am 11. Jeduur 1630 in Stockholm.

Mus bem Leben bes britten Reichstanglers.

Salleiche Radrichten.

Salles Rachvichten.

Salles Ra

eine Aftlichfeit statt. Die Juvisier ethielten find ausgeführe Diplome.

Der Entburgt des Reiterfandbilder Anifer Willeliums I. und die dag gebörende if Ennabbilder Simanach und Molltes sind die eingektoffin und find im Kommissiammer des Natdellers aufgestellt woden. Der Pen im als Aussichus firtst bente Abendellers dusgestellt woden. Der Pen im als Aussichus firtst bente Abendellers dusgestellt woden. Der Pen im als Aussichus firtst bente Abendellers dusgestellt werden. Der Verlagt der die Aussichus für die der die Verlagte der Verlagten der

Line Benugende das Richt des freien Umiteigens (obne Nachgablung) und fann von da aus dann bis Böllberg weiterfahren. Diese Wagen, von Trotha sommend, verlehren in Baufen von 10 Minuten.— Ferner wird (vorert verludgoweis) ein directle Werfen Wagen von Morgens 9 bis Abends 9 zwiichen Bahndof und Vartt herelfellt werden. Lisher war ein directle Urterben die Pferodedan bergeftellt.
— Letrerwahl in Diemitg. Die Gemeinde Diemit dat zum ersten Lefter und Anatoc an Stell des verlordenen Letrers Au nu g. Sperm Lether und Anatoc an Stell des verlordenen Letrers Au nu g. edern Letter und Anatoc 3. Bart 14 aus Archafdern derhen. Dabin die verwittnete Kraus Aunge die better Wohnung inne fal.
— Ter Tagameiervbresche Arch 6 brach gestern Ubend auf dem Seinenge die hinter Utsche Kalpaget.

Mus Trotha. Am vergangenen Dienstaa batten mehrere

— Aus dem Geichäftsleben. Die befannte hiefige Firma Otto Kantner u. Co., Spedition für den Meltverkehr und äfteltes Nödeltransportgeichäft am Blade, dat ihre disher ge. Braufhausstraße inne gedebter Geichstraume nach dem Grundflidt Alter Nartt 11 ("goldene Kette") verlegt. Daeliblt stehen üre bedeutend größere Namitholitein jur Verfügung, die sich im Folge die inartretenen erholitiden Aufschwings des Geschäfts nothwendig machten. Die Lebeinung ill seiner des Tübrigen Inhabets der Firma stets prompt und josto.

Salleides Runftleben.

Biffenicaft, Runft und Theater.

W. Arnftabt, 30. Mars. Der Raifer bewilligte gur Er-richtung eines Billibalb Alegis Dentmals aus feinem Dispositione Ronds Die einmalige Gabe von 500 Df.

Dispositions-Jonds die einmalige Gabe von 500 Mt.

- Arcfeld, 29. Mar, heute Mittag murde im Kaifer Milbelm-Musem die internationale Ausstellung für neurzeitliche Buchaus fattung eröffnet. Die Ausstellung für neurzeitliche Buchaus fattung eröffnet. Die Ausstellung ist von hervoragenden siemen Zeutschands, frankreiche, Sollands, Belgiens, Englands, Amerikas und Kinlands beidickt. Auch die Reichebruckert dus ruddigie Kuntiblätter ausgeitellt.

- Ju den Ergebnissen der beutschen Teisten Spekition, von deren Beiter, Koressen fun unschlichtiene Beiten vorsliegt, gehört aufsr der Wieder auf in von ausschlichten Zeicken in den anfarftischen Regionen. Zon stehe Ausstellung überrachen der Zeicken in den anfarftischen Regionen. Zon stehen anfarftischen Regionen. Zon stehen Stehen Volkungen zwischen der Bouvet: Insel längs der

Gerichtezeitung.

- Berlin, 29. Mars. Die Sauptverfaublung gegen ben Schneiber Gutbmann, welcher ber Ermorbung ber Brofituirten Bertha Ginger befludigt ift, mirb am 18. Aprell vor bem Schwurgericht bes Landperichts I beginnen. Es find für bie Berchanulung vier Tage angeligt.

Bermiichted.

Berunischtes.

Reinderigen Durch Berthaung des Pecimes Abligebrüffbenten ist der Afgiglung Schriftlieller Sim on a un ab err aus Barichau, ein tillicher Gentrilieller Sim on a un ab err aus Barichau, ein tillicher But on auf ein der Anglächen, ein tillicher But on auf ein der Anglächen auf der Anglächer Geschaftlieller Sim on auf un der ein Bengener Anglächen der Anglächen der

Berliner Chronit.

letten Montag dampfie fle in gehfler Gile mit dem Linde ab, so daß die hausluchung ergednissis war. Wobin fle sied gewandt hat, wollte state w. Allet nicht wissen. Den die bei der welche bei der dampfle den Reichtlich eine Gehogatin emittelt und ein diestisch bei Nuterthalt einer Gehogatin emittelt und ein diesiges Decktins büreau mit der Beobachnung leiner Frau beauftragt. Trouben gelang die Abreite von Puulter und dien. Expleres war, als es aus dem Jaufe in eine bereiliebende Droiche getagen wurde, derrat eingemünkt, das es einem großen Backt gid. Die ver schleierte Mutter wurde von dem Deteltio ebenfalls nicht erkannt

Wetterhericht.

Austerbericht.

W. Magbeburg, 29. Märg.

W. Magbeburg, 29. Märg.

Wetterbericht vom 30. Wärg, Morgens 5 lihr.

Ieder Nordeuropa zieht eine tiefe Depression in nachzu össtüchtung dabin; piestelbe veranlagt in Deutschland, in Serbindung mit bem bohen Druck im Süden, mäßige die sarte Winde aus Süden bie Westen dabei ist das Wester meist wostig die konner überschritten geitern vieltag ist zeite und warm, vielfach sie eines Negen. Die Nachmittagstemperaturen überschritten gestern vielfach 15°C. — Auf der Mückeite der Siörung dürfte eines sübleres Wetter zu erwarten sein; eine neue Sepression wird sich dere bald nägern, iddaß das Wester für die nächste Zeit unbeständig bleiben wird.

Boransstächtisches Westere am 31. Wärz.

Westelliches unwerdenschlichen Regenfällen.

Boransstächtisches Westera am 1. Abril. Krüh

Boransfichtlices Wetter am 1. April. Früh giemtich heiter und fühler. Später Trübung, warmer, farter werbender Wind, Sintritt von Regen.

Lette Traft: und Fernfprednadriditen.

Beste Traht- und Fernsprechnachtichten.
Merfeburg, 30. März. Auf bem Anmenborfer Bahnhöfe geftern ein Güterwaggon in Brand; bis auf die Eisenkeile ist der Waggon vollständig niedergebrannt.

Tenchern, 30. März. In dem gestrigen Gruben.
ung lud wird gemeldet, daß sich der Uni all burche Ppolition von Kohlenfäure zugekragen hat. Der Arbeiter Hoppen wurde nicht, wie gemeldet, todt aufgefunden, sondern es gelang sogar, ich nie Leben zurichgrufen, dagegen ist der zweite Arbeiter als Leiche ausgenaben.
Ersturk, 30. März. Se sind hier 200 Tischlergelellen in den Ausgenaphanden.
Avien, 30. März. Nach der "Wiener Zeitung" ist zum 30. März. Nach der "Wiener Zeitung" ist zum 30. März. wach der "Wiener Zeitung" ist zum 30. März. wach der "Wiener Zeitung" ist zum verben soll.

Seinerergebung, werde auf Seine St. melbet, fieben in Vondon, 30. März, Wie bie "Times" melbet, fieben in Nanisaneue und beftigere Kämpfe bevor. Das Blatt berichtet ferner, daß sich die Filippinos ganz bebeutend verlichungt haben und auch die Mannichaften verstärft.

Börsen= und Sandelstheil.

Bericht ber Landwirthschaftsfammer für die Broving Sachsen über thatfächlich erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 30. März 1899.

Rreis	Biehgattung	Durchschnitts. Lebendgewicht Kg	Bicis pro 50 Kg Lebendgewicht
Diterburg Gaaltreis Gondershaufen Gaaltreis Gondershaufen Gaaltreis Gondershaufen Diterburg Gaalfreis Gangerhaufen Dettigenindt Gondershaufen Galgreef Gaartris Gondershaufen Galgreef Gaartris Gondershaufen Galgreef Gaartris Gondershaufen Galgreef Gaartris Gondershaufen Galgreef Gondershaufen Gondershaufen Gondershaufen Gondershaufen	Ochfen "Innber," Sticre ²) Rühe "" Sälber Saliber Schweine "" Sauen, Eber Dammel Rezzichale	850 900 – 925 800 500 505 – 900 505 – 610 555 – 740 550 60 – 75 50 – 60 120 120 125 – 175 100 – 150 200 50 – 60 50 – 60	32 31-34 30 25 30-32 31-34 27 24-30 26 29 25-30 33-36 40-43 33-36 30-34 35-41 35-42 28 25,50 24

1) II. 2) nur magig gefüttert. 3) altere. 4) II.

Biehmärfte.

Bichmärtte.

Serin. 29. Mär. Stadtischer Schlachtein att. Chmitiser Veridt der Direction. Jum Bertauf inden: 740 Mind. 500 Kilker. 2162 Eduction. Gemeine. Bendit nurven für 100 Kin. 2162 Educt. 1800 Eduction. Bendit nurven für 100 Kin. 2162 Eduction. Gemeine. Bendit nurven für 100 Kin. 2162 Eduction. Bendit nurven für 100 Kin. 2162 Eduction. Bendit siehen Städte Schlachtertein Schleine 7 Zahre alt feblen; b. innge, fleichinge, nicht aus gemährte und altree ausgemältet feblen; c. mäsig genährte innge und aut genährte ätter feblen; b. gering genährte ichen Nullen: a. vollfleichige, böditen Schlantwertis feblen, bullen: a. vollfleichige, böditen Schlantwertis feblen; d. gering genährte 46-50. Härlen und Albeit altree feblen; c. gering genährte Abeit bedihren Schlachtwertis feblen; b. vollfleichige, ausgemährte Abeit bedihren Schlachtwertis feblen; b. vollfleichige, ausgemährte Abeit Bub und wenter gut entwidelte injurer feblen; d. mäßig genährte Abrien und Ribe 48-50; a. errint genährte Abeit bedihren Schlachtwertis feblen; b. einter Gemeinster und gute Sauglabet 79-73; a. geringe Saugläbet 64-68; d. diere arring genährte Ribe und vollen Schlachtwertis der Weltschammer (b. –68); d. diere Beit bendie Stechten Stecht angelährt feblen. Schlachter Weltschammer (b. –68); d. diere Beit der Stecht angelährt feblen. Schlachter Weltschammer (b. –68); d. diere Beit benne Stecht angelährt feblen. Schlachter Weltschammer (b. –69); d. freier Bleet ungsährte feblen; s. Reide Gemein 47-48; d. gering Sauglabet 44-47; d. gehre Schweine feinerer Roffen und deren Kreuungen, höchtens 118 Robr alt, 48-49; b. fläter) beit be, fläter i Schwein 14, 48-49; b. fläter) beit bei Men und der schwein 14-48; d. gering den entwickte 49-46; e. Sauen 42-43. — Schulz, b. Oliferia 10 Mindelte Schweine feinerer Roffen und deren Kreuungen, höchtens 12 Robr alt, 48-49; b. fläter) beit bei beite nund gehre 15-48. Die Schweine feinerer Boffen und eren Kreuungen, höchtens 12 Robr alt, 48-49; b. fläter) beite beite der schwein 47-48; d. gering den kreut de

Borficht beim Einfauf von Wigranin". Die Höchfter Fardwerte bringen "Migranin", das betaunte bewährte Mittel gegen Kopform in den Berlebn.
Diese Tabletten "in Originalpachung" (Flacon mit Schulymarte "Bowe") find nedem bequemer Doftrung der befte Schuly agen Tauftung. "Pulbe" berlange man in den Appeteren and brieftlich mit der Minischrift "Migranin".
Unter diesen Anmen, welcher als Marte eingeknapen ist, darf nur das von Höchft begrene, mit der Bezeichnung "Migranin" erseichene Original-Produst gegeben werden.



handel gestaltete fic rubig. Bei den Schafen fanden eine gwel Drittel des Aufriedes Bolas. Der Schweinemartt vertief rubig, gum Schulz fanglam, es wird nicht ausberelntt. Fette Waare bied ver-nachläft, dagegen war fleischige Mittelwaare gefucht. Bum Schulz watern den kritten Betjefen nicht mehr zu erzielen.

Coursbericht der Banfarmen an Salle a. 6.

Uhr. licher dung aus

leres

n. rfer ind; eder:

bens fion ppe lang Ars

gum ber

n in t bes janzt

hjen vicht pro

4 2

0

Borie vom 30. Dara 1899.	Divid		Sf.	Courenoti
	für	•/o		
halleide conp. 31/20/0 Ctabt-Mnleibe von 1882	-	1-	31/2	97.508 97.008
	-	-	33333333333334	97.008
palleide 81/20, Stadt-Anleibe von 1886	-		31/2	97.758
balleiche 31/200 Stabt-Anleibe von 1892		-	31/2	97 50bg. 4
Atener 31 20/0 Stabt-Anieine	-	-	31/2	-,-
arner 3-3-16 Ctabe-anterbe kriurer 31-3-0, Strusty-Stinieibe von 1890. Dalberfiddrer 31-3 Ctabe-Anterbe Aumburger 31-6 Cabe-Anterbe Amblödoffliche 31-2-6 Central-Pianoberiei	-	-	31/0	
balberitabter 31 . Ctabt-Muleibe pon 1890	-	-	31/0	98,000
taumburger 31/. 0/a Ctabt-Minicipe	-	-	31/2	-/-
lanbidaftliche 31/00/a Centrale Bianobrieie	-	-	31/2	
	-	-	4	
Sadfiide 3º 0 landidaftl. Bjandbrieje	-	-	31/2 31/2 31/2	-,-
Sachfiiche 30/a lanbicaitl. Biandbrteie	-	-	3	
Sachlice 31/20 Bronugial-Anteibe	-	-	31/2	
falle Settitehter 31, 0, Gh ON	-	-	31/2	99 00%
allefche Strarenbahn 4 % Dbl	-	-	4 "	100 25 4
mannimattaberuitaengienimair 49', Anleibe	-	-	4	200.20.4
Inappfdaftsberufege offenfdaft 4 % Mulelhe uns		-	7	,
fündbar bis 1904.	-	1 - 1	4	102008
Inftrut.Regul. 31 20 o Obligat. [BrettRebra]			31/0	100.003
roum.ger Bavieriabrit, 4% Doport. Muleibe	=	=	31/2	100,000
fabrit I. Maidinen , & Bimmermann & Co.,	-	-	-	,
	_	_		98 00%
offethe Aftien-Broueret 41 - 91- Samoth Mulethe	_		A1/0	98 008
Salle'ide Attien-Brauerei 41/2 % Sypoth-Anleibe Bribisborf Zuderfabrit, 40/6 Sypotheten-Anleibe. Balbauer Brauntoblen 40/6 rilds, 102 %	_	_	41/2	99,700
Balbauer Strauntoblen 49'- rild: 1099	_		7	101.50%
Saoffic St. Brauntobi. Beriv. 4 6 Soulbr			4	100.50
Bericen-Beigenjeljer Brauntoblen 40 p. 1890	_	_	7	100,500
bet weit zoei Beinfeifer Otauntobien 4- 6 D. 1009.			Z	102 00 3
Beiser Baraff. u. Solarolfabrit 40, Schulbr. v. 1898	-	1 - 1	4	102 00 %
unfiindbar 6ts 1904	_			101.008
balleiche Bantverein-Actien	1897	72/3	4	153,50%
boars und Boridusbant-Actien	1897	1-13	7	103,00%
ionnerner Malgiabrit-Actien	1897/ 8	10		175.00%
onnerner Brattjubrustettett	1897/98	12 24	4	308.008
rollwiser Bapierfabrit-Actien	1897 95	24	7	74 008
portieinis-Rairmannisoorier Graunt. 3110. netten	1897/98	20	7	77.008
Blenburger Rattun-Manufactur-Metien	1897/98	2	7	
elbidlonden-Brauerei-Actien	1897,98	621	4	-,-
Blaunger Buderiabrif-Actien		62/3	4	
paue pettitebter enenbabns attien Lit. A. gar. 3 1:00	1897/98		4	107.00%
alleiche Act. Bierorauerei Act	1897,98	51/2	7	107.00%
alleiche Dafdinenfabrit-Acrien	1897	35 1 15 ¹ / ₂	4	-,-
alleiche Stragenbabn-Actien	1897	1.1	4	-,-
ilbebrand'iche Mubienwerte-Mctien	1897/98	151/2	4	
lörbisborier Buderjabrif-Actien	1897/98		4	131,008
	1897	10	4	
anosberger Malifabrif-Actien	1897,98	12 18 7'/2 8	4	-,- 0)
laumourger Brauntoblen-Mctien	1897/98	18	4	227 00
tiemberger Malifabrit-Metien	1897/98	71/2	4	152.00 8
Menburger Schlogmalgeret Aftien	1897 98	8	4	135,000%
sadboid-Metten	1897	4	4	-,-
tiebediche Montanwerfe-Actien	1897 98 1897 1897 98 1897 1897 1897 1897 98 1897 98 1897 98	12	4	,-
adf. Thur. Brauntoblen.St. Actien	1897	71/2	4	135 00 8
Sachi, Thur, Braunfoplen-St. Br. Rictien	1897	71/2	4	
Balbauer Brauntoblen-Merien	1897/98	7	4	143.008
Berichen. Beinenfelier Brauntobien-Actien	1897/98	18	4	143.00% 255,00%
Beiger Raidinenfabrit-Actien [Schaebe]	1897/8	20	4	
eiger Barafins und Solarölfabrit-Metien				118 25 8
uderraffinerie balle Actien	1897/-8	8 "	4	121.008
Brudborf-Rietlebener Bergoan-Bereins-Ruge *)	-	0. 8.	0. 8.	
ball. Conjolid. Bfannericafts:Ruge	- 1	1	-	250 00%
		. "		

Die Rourie ber mit * bezeichneten gapiere verfieben fich in Mart für ein Gtad. Die mit 9 bezeichneten gaptere werden jest ufancentagig mit 4 % Studginfen ge- fandelt.
**, excl. Bezugtrecht

Anfange Courfe bom 30. Marg 1899.

mugerbeilt	pon 2.	Schoulicht. Bantgefdaft.	
Seebit	231 60 28 50 195 50 209 90 160 10 143 50 2125 25 254 60 81 50 91 60 174 10	Hutchierundt Genterer Genetur Inden Genetur Inden Genetur Inden Genterer Genetur Inden Gelter Gentell Genter Gentell Gent	108 25 94.50 196 50 196 75 342 50 119 10
Cibethal		Name : 6454	

Marttberichte.

Breife am Berliner Frühmarlt am 29. Mary

Beigen	loto					-
	feiner					149-159,25
	mittler .					145 -148,25
	geringer .					142-143,50
(Oft					_
Termine !	Des					-
	Dai					153,75-153,50
Roggen	loto					_
	feiner					138-144
	mittler .			•		131-137,75
	flammer .	•	•	•		129-130.25
1	Dft		•			- 100,20
Termine !	Dei.			•	•	
Zermine)	Dlai					143.75-143
entter:	20101					140,10-140
	loto					127-135
Berite						121-100
pajer	loto					143-148
	ofipt., meftpr					
	poi. uderm.					141-148,55
	mediburg.					140-146,25
	feiniter .					139-151
	mittler					135-138,75
	geringer .					130-134

Börse von Berlin vom 30. März.
Die Löcke war bei Eössung sehr fill, jedoch in sessen sehren gestellt der die Lieben der die Gestellt der die Lieben der die Gestellt der die Lieben der die Gestellt der Lieben der die Gestellt der die Lieben der die

Buderberichte.

Palle n. C., 30. Mätz.

Nohyneter.
In feşter Boche war eine rubige Haltung vorhertschend und nur seitweite fat die Beachtung der Nahftnerten bester hervor, das Geschaft mar aber bei don erhöbten Horbertungen der Robriten hersen Kontien bestengtloß. Der Schlüg ist seit und die Kaustust ist reger, weil die Besiande von Kornguder in erster hand vur auf 2 175 000 Etr. geschäpte von Kornguder in erster hand vur auf 2 175 000 Etr. geschäpte werden.
Unting 24 000 Etr.

Rassinierer Zucker.
Die Räde der Kestlage machte sich während der legten Woche febr bemertvar, denn die Anochmer zeigten wenig Reigung zu neuen Kaufen, weil sie noch durch früber Wohglüsse vorläufig gebeckt sind.

Rohynder:

Granul, einschl. —.

Rohai	ider:
Granul. einschl. —,—. Kryfall I incl. über 99,5 % —,—. Krystall II incl. über 98 % —,—. Korns 96 % egcl. —,—.	Rend. 92 % ercl. —. 88 % ercl. 10,90—11,10. Radiptod. 75 % Rend. ercl. 8,70—8,90
Maff. ff. egcl. —, bo. fetn egcl. 24,00 – 24,25. Melis fein —, egcl. bo. mittel —, egcl. Wittelauder —, Manutalistiefe 600–26,25	r Rucer: Sem. Naff. I incl. —,—. do. do. II incl. —,—. Gem. Belis I incl. 23,50, do. do. II incl. —,—. Farin —,—.

Do. mittel -,- egen. Bürfelsuder -,-. Batent-Würfel 26,00-26,25. Melaffe jur Entzuderung, Melaffe für Brennereien -,-. (Breife für 50 Rilogr.)

Accante que seniguerung, Metalle für Vrennereien —, —. (Pi für 50 kilogr.)

Magbeburg, den 30. März 1899. (Eig. Drahtbericht.)

Rocuguere gel. 70 no 88° Alen. 1,07%.

Nachprodufte gel. 75 % New. 8,70—8,85.

Verdberffinade K. 24.00—24.12%.

Be. 12.375.

Gem. Ariffinade mit Jugi 23.87%—24.37%.

Gem. Metis K. mit Jugi 23.87%—24.37%.

Gem. Metis K. mit Jugi 23.87%—24.37%.

Boginater I Brobult Tanaflio frei Bahn Huburg per Myri (10.59%, 10.108).

per Myri (10.59%, 10.108).

per Myri (10.59%, 10.108).

per Myri (10.59%, 10.108).

per Myri (10.59%, 10.156s).

Mochenumias 70.000 Ctr.

Bericht aus ber Landwirthschaftskammer für die Broving Cachjen über thatfächlich erzielte Getreidepreise am 30. März 1899.

		Brei	8 pro 100 Rilogt	am m	
Areis	Weizen Mf.	Roggen Mt.	Gerste Mt.	hafer Mt.	Erbfen Mf.
Wansleben Andersleven Habersladt Gendal Strendal Hitterich Delizisch Zorgau Echvennis Liebenmerda Saalfreis	15,20 14,701) 14,60 – 15,20 15,00 – 15,80 15,00 – 15,40 ————————————————————————————————————	14,30 13,90 - 14,30 13,50 - 14,00 13,50 13,75 - 15,00 13,80 - 14,30 13,75 - 13,90 14,00 - 14,40 13,60 - 14,30	15,90—16,80 14,00—14,50 14,80—15,90 — 15,00—15,60		15,00—18,30 18,00—21,00
Berjeburg Beis Beis Mitenburg Edatiberga Sangerhaufen Duerfurt Bendburg Ernut Deligensladt Hordhaufen	15,00 - 15,00 15,00 - 15,50 14,80 - 15,10 15,00 - 16,00 15,16 15,30 15,00 - 15,20°) 15,00 - 15,50 14,70 - 15,50 14,50 - 14,80	14,10 – 15,00 14,10 – 15,00 14,30 – 14,50 14,30 – 15,00 – 15,15 – 15,00 – 15,50 14,35 – 14,70 13,50 – 14,00	16,00 - 17,00 15,00 - 16,50 15,20 - 16,00 15,00 - 16,00 - 16,00 - 16,00 - 17,00	14,00—15,50 13,80—14,50 14,40—14,80 13,50—14,50 14,50 13,50—14,50 13,50—14,50	17,00 - 20,00 22,00 - 26,00 15,00 - 16,00 - 17,00 - 19,00 16,80 - 18,00

1) Rauhweigen. 2) Chirriff.

Coursnotirungen

ber Berliner Borfe bom 30. Marg. 2 Uhr Rachmittags.

Brenfifde und bentide Fonds.

Studfuß			
Deutide Reichs-Mil. b. 1905	31/2	100 40% & 100 40% & 92,10%	
bo. bo.	31/2	100,40%.	
bo. bo. Breuft, Conf. Muleibe tonv.	3	92,1008.	
(unt. bis 1905)	31/0	100.70%.8	
Breng. Conf. Unleibe	31/2	100 70% 8 100 70% 8	
bo. bo.	3	92.25%	
bamb. Staats-Rente	31/2	39.40%	
Breug. Staatsidulbideine	カー/2 カー/2 カー/2 カー/2 カー/2 カー/2	99.90%	
Saditide Rente	3 "	90 40%	
Partidaftl. Central	31/2	99.40bg.@	
bo. bo.	3	89,20%.8	
Bandicaft b. Brov. Cachien	31/-	97.25%.	
bo. bo.	3 12	88.50ta.	
Salleiche Stabtanleibe	31/2	-,-	
(Samburger SupBant			
d (unt. 616 1900)	4	100.00նչ.	
Samburger SupBant (unt. bie 1905).	31/2	96.50bg.	
2) Sann, Boben Crebit	7		
2 (unf. bis 1904)	33/4	101.00₺₃.₡	
(unt. bis 1904)	31/2	99.00% @	

Mualandiide Sanda.

mainneilide fanes.						
Sinefus Argent. Gold-Anleige be. innere bo Griech. toni. Goldr. m. I. Cpe.	5 41/2	86.00% & 73,00% & 37,90% &				
bo. Monopol-Anleibe mit lib. Cps. bo. GolbAnl. v. 1890		51,1063.0				
mit ifb. Eps.		43.90 ta.				

Bin: Megit. Anlethe 1888. bo. bo. 1890. Begit. Staats-Cijenb. Defterr. Gold-Rente. bo. Hapter-Rente. bo. Silber-Rente. Bort. Staats-Ani. 88	006. 5 100.60% 98.75% 8 101.60% 6 41/5 100.30% 6
Runtan. fund	5 101.00% 91.80% 101.00%
bo. bo. bo. 18 do. 60. 60. 600. 600. 600. 600. 600. 600.	102.20% 6 102.20% 6 62.20% 6 100.20%

Gifenbahn-Stamm-Aftien. Olubanha | 1892 | 1898 |

Dortmund-Gronau St.=Br.	71/4	8	184,90% 174,75% 8
Marienburg-Mlawfa bo. bo. StPr. Oftpreußijche Subbahn bo. bo. StPr. Bujchtlehraber Bahn La. B.	21/4	-	82 000a
Do. 00. Ct. pr.	2	-	117.40%
Ditprengijde Suobabn	1 2	=	91.75bg.
Muifellabrahar Matu I a B	12	_	110.40%
Defterreid. Gubonbu	3/5	=	28 50% 8
Barichau-Biener	20	=	421 0014
Bottharbbabn	54/6	-	
3tal. Meribionalbahn	63/6	63/5	140 80h 6 108 50h
bo. Mittelmeerbabn	5	5	108 50m
Lurembg. Br. Onr	41/0		106.70bg.
Schweiger Centralbahn	8	=	99.20%
bo. Rorboftbahn	51/2		99,20%
bo. Unionbabn	31/4	4	04'000
Canaba Bacific	1	1 -	84 00%. 80,40% @
Managem puctifications	1 4	1	00,100

Bant-Aftien.

	162,30%,0 117,50%,0 107,50%,0 121,75%,0
	1897 1898 9 9 7 6 1/2 7 6 7 7 6 7 7 7 7 7 7 7 1/2

1897 1998 110 90% 110

Induprie	-Bap	iere.	
Divibende	1897	1898	
MG. f. Anilinfabr	121/2	15	275.00% 8 298.90% 8
Anbalter Roblen	6	6	106,104.6
Micherslebener Rall Berl Böhm. Braub	10	10	158,90bj 8
bo. Basenbofer	112	12 12	269.0002.8
bo. Brauerei Schultheiß	16.		275.00%.®
bo. Union Granveil Berl. Eleftricitat Berfe	121/2		296 80
Berthold, Deffingl	10	12	182,2563.0
Bismardhutte		15	242.00% & 256.40%
Budauer Chem. Fabrit	0	-	80.25m @
Bonifacius Bergwert Gröllwiger Bapier		24	139.00 by. @
Dannenbaum	1 41/2		110,5001.0
Donnersmardbitte conp		12	197 10bg @
Egeftorff-Salgmerte	61/2	61/2	141.25ba.6
Gilenburger Rattun	21/-	2	77 75bg 8

bo. bo. uping pannt Comme. uping pant pant	48 10 11 51/2 81/2 106/6 7 91/2 7/92 61/6 87	3 10 10 6 ¹ / ₂ 6 8 ¹ / ₂	127.60 % 8 117.20 % 8 127.00 % 8 127.20 % 9 117.60 % 8 117.25 % 6 143.80 % 6 143.80 % 6 143.20 % 9 122.40 % 156.50 % 144.00 % 8 151.25 % 9 144.40 % 9	Silbernam Müslen, 1 Röccibborie, 20deriapsin, 1 Röccibborie, 20deriapsin, 1 Recuplibating den Geberge,
Induftrie	-Bap	iere.		bo. Buderf
d6. j. Anilinjob. #Iden Gleft: #Iden Glef	71/2 121/2 10 15 121/2 0 24 41/2 10 561/2	15 10 1111/2 12 15 13 12 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	275.00% @ 293.90% @ 106.10% @ 106.10% @ 106.10% @ 275.00% @ 275.00% @ 275.00% @ 296.80% @ 126.25% @ 130.50% @ 130.50% @ 126.50% @ 126.50% @ 126.50% @ 77.75% @ 77.75% @ 142.90%	S'js Stidsantrips Ing. Gelbernte Geriffe Geriff Deterrialide Sarbit-fittie Deterrialide Sarbit-fittie Berting Dansidge Berting Dansidge Berting Dansidge Sarbit-fittien Stedams Bant Stedam

A. G. f. Anilinfabr	121/2	15	275.00% 8
Magem. Gleftr		15	298.906.0
Anbalter Roblen	6	6	106,104.6
Miderslebener Ralt	10	10	158.9Gbi 8
BerlBöhm. Braub	12	111/2	234.75%
bo. Bagenhofer	12	12	269.00ba.8
bo. Brauerei Scultheiß	16	15	275.00ba.@
bo. Union Grampeil	71/2		128 00% @
Berl. @leftricitat. Berfe	121/2	13	296 80%
Bertholb, Deffingl	10	12	182.250.0
Bismardbitte	15	15	242.0004.8
Bodumer Bugitabl	121/2	15	256.40ba
Budauer Chem. Fabrit	0	-	80.25m @
Bonifacius Beramert	Ō	-	139.000.0
	24	24	306.50%
Dannenbaum	41/0		110,5001.0
Donnerdmardbitte conp	10	12	197 10ba.@
Dortmunder Union	5	5	126.50% @
Gaeftorff-Salamerte	61/2	61/4	141.25ba.@
Gilenburger Rattun	2"	2"	77 75ba 8
Citionelles and	01/	1 6	440 000

. G. f. Antitnfabr	121/2	15	275.00% 8	
Igem. Gleftr			298.9063.8	
thalter Roblen	6	6	106,10bi.@	
derstebener Ralt	10	10	158.9Cbi 8	
erlBöhm. Braub	12	111/0	234.750	
bo. Bagenhofer	12		269-00ba-8	
bo. Brauerei Schultheiß	16	15	275.00ba.@	
bo. Union Grampeil	71/2	51/2	128.00% @	
erl. Eleftricitat. Berte	121/2	13	296 80%	
ertholb, Deffingl	10	12	182,2503.0	
ismardbutte	15	15	242.0004.8	
ocumer Bufftabl	121/0	15	256.400	
udauer Chem. Rabrit			80.25m @	
onifacius Beramert	8	-	139.0004.6	
röllwiger Bapter	24	24	306.50bi	
annenbaum	41/0	41/2	306.50% 110.50%	
onneremardbitte conp		12	197 10ba @	
ortmunber Union		5	126.50% @	
geftorff=Salimerte		61/3	141.2552.68	
ilenburger Rattun	2"	2 "	77 75ha 98	
1716 00 - 14 OF -4	01/-	ā	142 900	

	15	15 15	275.00%.® 298.90%.®	-
	10 12 12	10	106,10ba.@	1
	10	10	158,90th 8 234.75ch	1
	12	111/2 12 15	269-00ba.\$	1
theiß	71/2	51/2	275.00bg.@	1
rte	121/0	13	296 80%	un
•••••	10 15 12 ¹ / ₂	12	182,256.9 242,00% 8 256,40%	3t
	121/2	15	256.400	Si
rit	0	-		De
	24	24	139.00%.® 306.50%	Di
	0 24 4 10	24 41/2 12	110.50ba.0	Be
onp	5	5	197 10bg @ 126.50% @	Do
	5 6 ¹ / ₂ 2	51/s	141.25ba.@	Ra
	Z.,	ž	77 75% 8	100

Laem. Glettr	15	15	298.900.0	
nbalter Roblen	6	6	106,10m.8	
icherstebener Ralt	10	10	158,9Cbi 8	
erlBöhm. Braub	12	111/2	234.754	
bo. Bagenhofer	12	12	269-00ba-8	
bo. Brauerei Scultheiß	16	15	275.00ba.@	
bo. Unton Grameil	71/2	51/2	128.00%	
erl. Gleftricitat. Berte	121/2	13	296 80%	
ertholb, Deffingl	10	12	182,2563.0	
temardbutte	15	15	242.000	
ochumer Bugftahl		15	256.40%	
udauer Chem. Fabrit	0	-	80,25 M @	
onifacius Bergwert	0	-	139.000 8	
röllwiger Bapter	24	24	306,50%	
annenbaum	41/2	41/2	110,5003.0	
onnersmardbitte conp		12	197 10by @	
Dortmunber Union		5	126.50 % B	
geftorff-Salzwerte	61/2	61/3	141.255.8	

5	9.50	Oso
	23.20	231
rebit-Mitten 23	32.10	930
anbit	5.80	No
	10.25	Sa
sgefellfchaft 16	2.60	80
	1 40	De
nf	55.00	2a
r Deutschland 14	13.60	Sig
au 18	35.75	Sit
	81.50	Obe
		200

2011401	ud. Stouenu lele.
	2,10 Ditpreuß. Gubbahn. 91,75
stallener	.50 Elbethal
Girfen D. 23	3.20 Brince Genrt
disconto-Commandit	5.80 Norbb. Sloub
Berliner Sanbelsgefellichaft 162 Dresbner Bant	40 Dortm. Unton StBr 127.75
Darmitabter Bant. 155	5.00 Eaurabütte
Dortmund-Gronau 185 Rarlenburger 8	75 Stbernta

enbe 1897 1898 | 10 252.003.6 | 64fef, Sunfquite 8t.-8tht. 15 - 352.503.6 | 64fef, Sunfquite 8t.-8tht. 15 - 36fef, Sunfquite 8t.-8tht. 15 - 36fef, Sunfquite 8t.-8tht. 15 - 36fef, Sunfquite 8t.-8tht. 16 - 36fef, Sunfquite 8t.-3tht. 16 - 36

Hallesche Theater-Schule Hallesche Redekunstschule

- gegründet 1896 -Direktion: Rudolf Lorenz,

Direktion: Rudolf Lorenz,
Aartikuche 25, dart.
Sprechi. 2—3 Uhr täglich.
Unufofende Bähnenaasbildung für Damen
und Seren.
Draanbildung; tüntlietifde Alde;
Gelerdeniprade; Rollentludium;
Eniembleipiel; bühnentechnische Anweitungen; Regleifdung; dramatugifde Studien a. a.
Pindeljens 2 Borifellungen jährlich vor
geladernem Publitum.
Kameldungen jedergeit.

Direktion: Rudolf Lorenz. Mariftrafie 25, part. Sprechft. 2-3 Uhr täglich.

Unterrichtsgiele: unisitete:
Bildung und Steigerung des Draans; Bethütung von Salsbeichwerden; Befreiung vom Dialelt; Kümilerich geichulter Bortrag; Korrefte Konversation (improvisitete Kede).

Jahrlich amei Bortragsabende vor ges ladenem Bublitum. Mnmelbungen jederzeit.

Autorit Aufrichten auch der eine Aufrichten auch der Aufrichten auch der Aufrichten auch der eine Aufrichte für eine aum Witten empiongen. Der glichen Zuffiche der eine met Witten empiongen. Der glichen Zuff für der eine Aufrichten auf für die Liebesgabel halte, den 26. Märt 1809. Schriften Aufrichten auf für in trantes Kind habe ich em Vollenderung mit der einer Mitchen der Eirehamusfinde eine mennen. Derzitigen Zunt dem freundischen Geker. Auf einen der einen der Stade der Eirehamusfinde einnemmen. Derzitigen Zunt dem freundischen Geker.



Shluß-Kourfe. Tendeng: Dlontan feft.



ııı in",

Shluß des Shuhwaaren-Räumungs-Verkaufes Sonnabend, den 1. April a. c.

Leipzigerstr. 3.

R. Ranzenhofer.

Bahnhof Schwittersdorf. Apollo - Theater och, finbert, g. Litt, b. bish Schüller war auch in ber Sandbeitstisseller war auch in ber Sandbeitstisseller war



Siphon-Bierversandt pon R. Albers.
Pilsner on G. & H. Sch
Salte a. E.,
5 Str. Mf. 1,50.
Tafelbier G. & H. Sch
Salte a. C., 5 2tr. Mt. 1,50. Spatenbräu ". G. Sedimayr 5 2tr. Mf. 2,50.

Gottesdienstliche Musikaufführung

Charfreitag, Abende 8 Uhr in ber Stephanustirche.

= Passion

Meinrich von Herzogenberg,
outgeführt von Kirchenchor zu St. Stephanus unter Leitung feines
Dittgenten Sertn W. Wurfsechmidt und unter günger Mitwirfung von Frau

Brof. Schmidt, Frt. Hefd, Sertn Herms, Sertn Baftor Riedel
und hertn vand, min. Hemleb.

und Hernisb.
Sintritt frei; doch ift Lindern der Juttin inicht gestattet. Hür refervirtz nummeritte Bläge am Altar werden an den Thiren des Krenzschiff. Sillers à 1 Mt. aussegegeben. Zeste à 10 Bja, an allen Kirchhüren. Beim Aussegn wird eine Kollette site den der Panlusstrücke gesammelt.

Seefahrtbier

Malgegract 40%.
Malgegract 40%.
Malgegract 40%.
Malgegract 40%.
Malgegract 40%.
Didettides
Malgegrach Didettides
Malgegrachen, Didettides
Malgegrachen, Didettides
Magendachen, Daber im Magenthante
und Mecontalececuten au empfehent
Mut aus einem Malg in hopetin geraut.
Leienders geganet, mit anderen Bieren,
Mith dober Geitermaffer aerunden au
werben. Geit Habrimoberten Kaflegetram
bei der be Tübmten Gediffermöhiget im
Daule Geerabet in Verenen, Millen acht
u begiehen in Ordinaftiffen 10%, 20% und
% rep. 1% als-Haden aus der

Brancrei Wilh. Remmer.

[2911

Walhalla-Theater.

Direftion: Rich. Hubert. Donnerstag, ben 30. Marg:

Lettes Auftreten

fammtlicher Rünftler!

The 3 Eugenes, Statourgymnatitet am Riegenden Trabe,
(contationell) 2 fe WardsTruppe, the Patters Arobate.

Ste Geichthaft Greenwood mit
ther mullichtiden Bantonium "Die
liftigen Schmiede" Landonium John
Mannada u. Martha Hagemann,
Geland, Spele und Zang-Duettitinnen.
Geland, Spele und Zang-Duettitinnen.
Geland, Geleiche "Male auf
The der Schoonbrunn's mit
time Burdele "Dalle auf
Etelgen".— Fräulen "Mannada".— Gere
Martin Vallée, Diginal George
Martin George
M The 3 Eugenes, Bratour Balaftina Reife des deutiden Rnifer=Bantes. (Genfationent) Beginn 8 Hhr. Enbe gegen 11 Hhr

Apollo-Theater.

Um Countag, 2. April 1. Debut der an gezeichneten

Les 4 Orfeos

oom Folies Bergères zu Baris. Bedeutendies Baliet : Enfemble und größter Erfolg in Baris, London, Betersburg. Concurrenzios.

Karmrodt'sche Musikalien- und instrumenten-Handlung Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20. (Fernspr. 572.)

Stadt-Theater in Salle a. E. Direftion: M. Richards.

Freitag, ben 31. März 1899: Geschlossen.

Connabend, den I. April 1899, Abends 73 Uhr. 187. Borftellung im Baffe-Bartom Abonnement. 134. Abonnement. Borftellung. Farbe: roth.

Faust.

(I. Theif).
Tragodie in 6 Aften von 3. 2B. v. Goethe.
In Scene gejest vom Oberreg. Bijchhufen.
Berionen:
Souft SP Stichoff
Rauft R. Bifchoff. Mephistopheles & Bogeler.
Bagner, Fauit's Famulus Erit Biegel.
Budnet, gant s gamutus Gtt.5 Dieget.
Margarethe, ein Burgers
maden Bertha Rocco. Ralenlin, ihr Bruder . Richard. Defer. Martha, ihre Rachbarin Tb. Baulmann.
Balenin, ihr Bruber . Hichard. Deler.
Martha, ibre Rachbarin Th. Baulmann.
Ein Souler M. Datthas.
Froich, Guitav Rrug.
Brander, Studenten Theo Raven. Siebel, Studenten Sans Fender.
Altmeier, Sans Billich.
Erfter manen Emil Bubben.
Biveiter Burger 21. Bobrowety.
(Guitan) (D) (Damaida
Bweiter Schüler B. Rullfrug.
(Fuffe 1 OI Caffeeness
Breite Dienstmago : 21. Donnant.
Erffer Sandwerts- Carl Binnfclag.
3meiter buriche B. Folmaczny.
Bweites Burgermadden Durtha Lubben.
Der Erdgeift G. Steineag.
Gine Come
Gine bere G. Stah berg.
Meerfater Gifa Berner.
Meertage Elia Beder.
Ericheinungen, Burger und Burgerinnen,
Solbaten, Bolf.

Schülerbillets jum Barquet à 1 DR., Barterre 75 Bfg. werben an der Abendlaffe ausgegeben. Kaffenöffnung 68/4 Uhr. — Anfang 7% Uhr. Ende 11 Uhr.

Thalia-Theater.

Ofter. Countag, ben 2. April 1899 Shlafmagen-Controlent. Die Rosa-Dominos.

Dienstag, b. 4. n. Mittwoch, b.5. April Gaftipiel Sandrock. Camelienbame. Seimath (Magda). Boroerlauf für alle vier Borfiellunge fcon jest im Thalia-Theater-Bureau.

Apolio - Ineater.

Spielvian vom 16, bis 30, März.

Mr. Fred Gillet, der einige Krittl
ber Belt, mel net auf einem Kinger
ichen tann. Lucle u. Eugenie
Grisanto. Lando inem Kinger
ichen tann. Lucle u. Eugenie
Grisanto. Lando inem Kinger
ichen tann. England
Frassely.
Gautierritin (Banca Brassely.
Gautierrit

Answärtige Theater.

Soumabend, den 1. April 1899. Leipija (Neues Theater): Gefalofien. Leipija (Nites Theater): Gefalofien. Begodeng (Clatoftheater): Der Burgantaf Cifart (Staditheater): Des delden heim-tebr (Brolog). hierauf: Göß von Vertidingen.

Berlichingen. Gotha (Softheater): Gefchloffen

Vom 2. bis ca. 18. April verreist. [4306

Dr. Schmid-Monnard.

Wohne jetzt Poststrasse 1 I.

Dr. Hermann Schulze, Augenarzt

Offene und gesuchte Stellen.

Bum t. 3uli, event. fruber, wird von ner größeren Rubenwirthichaft ber Proving

Inspettor =

in mittleren Jahren, der gum felbständigen Wirtsbaften bestätigt ift, gefugt. Benerber nur mit befen Empfelungen finden Berüfflätigung. Metdungen mit Oschaltson-jerüchen und genansisoligiriten, welch Sehtere nicht gurückneten bestandigen den die Erych der Schiffte Z. 4083 and die Erych der Stattes. Euch zu der Schiffte Z. 4083 and der Spater Stattes. als I. Bermalter oder Jufpettor

Bin 26 Jahr alt, 9 Jahr beim Fach Geff. Offerten unt. **z. 4212** an die Erwed. der Salleschen Zeitung. [4212

Arbeitsnachweisstelle

APDOLISNACH Weisstelle
bes Bereins für Boltsmoßt, Dalle a. S.,
M. Mensfirche 14 erhalten Getlung: 26.
Baufgloffer (Minföldare u. Schausfooder.
Baufgloffer, Maler, Schubmagher u.
Schuebertehrlinge (pr. 1. 4. 99); Dausburden u. DeigenBereine, Saloffere, Maler, Schubmagher u.
Schuebertehrlinge (pr. 1. 4. 99); Dausburden u. DeigenJenether, DeigenBereine, u. DeigenJenether, DeigenJenether, u. DeigenLeither, DeigenLeither, Bereine u. DeigenLeither, Bereine u. Bereine, let.
Reichtlicher, Der auß almen Metelen verlicht,
Let. Schutner; nach Mindenfür: Gelfenbecher

1. Maßel-Schliefer, Millenmoarer (b. felbf.
Millenmerwalter, Millenmerwalter, Poler, Bilder

Millen eingerächt), Millen, Poler, Bilder

Letter u. Zagarbeiter (für Garten

mb Januarbeit). Magien eingeringeri, miller (für Garten-ter, Bortiers u. Zagarbeiter (für Garten-und Dautarbeit). Bermittelung für Stellefugende toftenlos. Die Berwaltung. Bum möglichst fofortigen Antritt such einen alteren (4323

Verwalter

Bunger Buchbindergehülfe fucht pet 3. April Stellung. — Offerten Z. 4300 an die Expedition Blattes erbeten.

Gefucht

ein burchans foliber Mann, ber heirathet, mit beften Benguiffen, ber fich als

Sansmeifter. und für Botendienfte

Schriftliche Bewerbungen an bie Buddruderei Otto Thiele, Berlag ber Balleichen Beitung, Halle a. S.

, finderl., g. Att., d. hish, Schaffer, weing auch in der Landwirthschaft gerügent held weiß, such for Ansiehers od. Schaf-sterstelle und Neau, Salle a. S. ope Märkeritraße 9.

Un ber Brobingial-Fren-Auftalt Rictleben b. Salle a. G. find

Wärterstellen

bei einem Anfangslohn von 330 Mart nebst freier Station und einem Dienstrock pro Jahr foset zu beiehen. Gut Zeig-nisse unter der der der der der der nisse und der der der der der der lich. Reiseroften fonnen nicht vergütet.

Ein Schafknecht und zwei Drescherfamilien

werben jum sosortigen Antritt in Pforta gesucht. M. Jaeger, Amtsrath. 4253] Bebe beliebige Angahl

Sommerarbeiter

und Arbeiterinstert, fowie Kuechte, Mägde, Zagelöhner, Gribente, Erde und jouft. Arbeiter befognift zu jeder 3ekt (4296 Katon, Landwirthschaftl. Gellen: Semittel. "Bureau, St. Martin 41. Bosen. St. Martin 41.

uche gum 15. April einen

Kellnerlehrling.

Cehrling

guten Schulkenntniffen unter itigen Bedingungen. [4315 Bokmann & Serauky.

Lehrlingsstelle in Engros-Ge schäft. Werth Mittheilungen unter Z. 4299 dieser Ze

Apothekerlehrling

linter Buficherung guter Mus-bilbung fuche jum 1. April

Lehrling. Trebst, Löwen-Apotheke, Halle.

Landwirthinnen, Kochmamfells, Scholarinnen. Köchinnen, Etubenmädder erhalten stets gute Siellen burch 4829] Frau Anna Fleckinger, steine Ulrichstraße 8.

Ein in allen Hickers der Hause und Lambwirthschaft erfahrens Mödigen lucht zum 1. Mai Siellung als Wirthschafterin in Stabt der kand. Offerten unter M. W. 50 an die Expedition des Kreisblattes in Deligisch erfeten.

Tunges, anflind. Möschen, 18 Jahr, aus guter Familie, welces die Daufs baltungsichtle belauf hat und biervon gutes Bengnis beftigt, findt Erellung als Stilpe der vausfrau, mögl. m. Hamilienanflaus. Dr. u. E. an M. Schneiders. Hoffenschund befrieden der Softenschund und der Schreibers.

Suche jum 1. April ober fpater ein manbtes, ordentliches Stubenmäddien, welches ferbiren, plätten und nähen tann, bei hohem Lohn. Off. u. Z. 5254 a. b. Egped. d. 3tg. [4254

Stubenmädchen

ale Erfat für ein erfranttes balbigfi gefucht in

Schloß Stopan

Bermiethungen.

Lindenstraße 81

ift die I. Etg., Salon, 5, Bubehör, Bad und Sart jum I. October an ruhige

Franckeftraße 6

Don

- 6t

merden Treischend Besetand Besetand Wegsall III. Bu Halbtag damit weiterer schlechte gemischt

wir scho Muldere Dr. Fri das Bro betonte.

betonte, Genoffer 4 900 00 Grunder für Eriarbeiten, für Kran vorgefeh g e n of Negalire Baus ut fübrung größere Schaden Intereffe Düben (E Durchfü Durchfü Durchfü Durchfü

Durch d der Berlinen Albalten:
2. der 3 Michalten:
3 Michalten:
3 März funden.
in einem den Wel
einde mie Mel
einde mie moem fie Brämie
b. A gerolvet
der ihm
beraustif
sich in fi

Königsblath) II. Etage zum 1. Oft. Freis M. 1100) zu bermiethen. Räheres beim Sausmann baielbft.

Blumenftraße 9

ift die herrschaftlich eingerichtete Bartere:wohnung, 6 Raume und reichl. Bubehör, Bad, zu bermiethen und 1. Oftober zu beziehen.

In ber im Bau bef. Billa Schmelzer-rafe 8/9, Giebichenftein, 300 Schritt on Bittefind, ift bie

Obergeschofwohnung,

5 g. und Bubeh, mit Ballon, Lad, Garten jum 1. Oftober an rubige herrichoft zu vermiethen. Räheres bei Herm. Melse, Bangesch., Giebichenstein, Triffstraße 11.

Lindenstraße 14

herrichaftl. Wohnung, 5 gr. Zimmer, Balfon nach dem Waisenhausgarten, Babestube und Zubehör, sofort oder byfater qu vermietben. Abh. Mustunft Comptoir Königstraße 6, part. r

Louisenstraße 12

herrich. I. Etg., Salon, 6 Bimmer, reichl. Bubeh., Bad, Beranda, Gartenbenugung, 1. April ob. ipater an rubige, fleine Familie zu bermiethen.

Die Barterre-Haume im Saufe 2in er Universität 6, welche jest als Ge-afteraume vom Architetten heren fädiffraume vom Architetten heren Thierichens benugt werden, find für den Breis von 400 Mt. am 1. April oder 1. Juli d. 35. 3u vermiethen. Eduard Kobert, Gr. Ulrichfit. 43

Berrich. Bohnung

Geldverfehr.

Hypotheken.

Kapitalien jeder Höhe erlift, auf Güter bei vrima Sicherheit von 3½% an auszul. durch M. Berthold, Charlo ten-burg, Stuttgarter Blay 3 I. [3641

Familien-Radridten.

Die ftanbesamtlichen Befannt-machungen bon alle befinden fich im hauptblatt 3. Seite.

fich im Hantpillatt 3. Seite.
Berlo bt: Krl. Louise v. Oppell mit Hrn.
Dberleut. Victor Graf v. Neg Kriedersdoorf-Deesden). Krl. Lina Bennelamp mit Hrn. Dr. mod. Lerm. Baliser (Dortmund). Frl. Anthorina Resificer mit Hrn. Bergingenieur Balther Mengel (Saline Neululsa-Peride a). Frl. Baula Diegel mit Hrn. Bergingenieur Bull Neum mit Hrn. Dr. jur. Paul Bollere (Minister-Hannover).
Bergington Graf, Bully Remm mit Hrn. Dr. jur. Paul Bollere (Minister-Hannover).
Bergington Graf Bergington Graf Bergington Mit Art. Gile Baddariae (Bremet-hann-Leipig). Op. Derfelut. Rich, Chies mit Krl. Gile Baddariae (Bremet-hann-Leipig). Op. Derfelut. Rich, Chies mit Frl. Marie Mehlis (Pannover).

nooct-L.). Orn. Graft Rangau (Majtori).
4 eli o't d'en : H. Ampara (Majtori).
5 eli d'en : H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189903302-11/fragment/page=0008 DFG

einer Pautoffel femere in bei grund is der Kreis in ber Kreis und 1898 Sauptool fommen. Grund-Kreisbun Geines in 5548,00 abgabe thanfe. Ac 6022,00 abgabe thanfe. Ac 6022,00 abgabe thanfe. Ac 6022,00 abgabe thanfe. Ac 6023,00 abgabe thanfe. Ac 6023,00 abgabe than a frankfeit in the femere in the familie sein with a straighe than the femere in the feme

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Proving Cachfen und Umgebung.

Snahmer mer mit damitden Duelen-Tagene erheite.

— Gönnern, 29. Mört, (3) tol i di um. Derr Relier

Se feri it feierte heute sein Lößichiges Amsteudistum. Die Schere
ischaft beafindwinsche den beliebten um ib nächigen Leiter der Schule
und überreichte ihm stoleich einem fähnen Armifel sum Anbenlen
an diesen Za. Em solennes Mittagamal, gemüst mit finnigen
Arisifprächen, vereinigte ben Jubilar und die Heren
Joele Emitus".

— Echaftendit, 28. März, (Um wand blun a der Schulen merden zu Michaells d. 3. einer Umwandlung untersagen. Das Treisduschrijten, meddes ber fett einer einagenen Neihe von Jahren
bestand und mannetele Misstande, namentlich eine ungleichnäsigs
Erichzuschrijten, weiches ber fett einer einagenen Meihe von Jahren
bestand und mannetele Misstande, namentlich eine ungleichnäsigs
Erichzusch von Antennetele Misstande, namentlich eine ungleichnäsigs
Erichzusch von Antennete im Gescheichlichten und der Antennete Schulzusch und der Misstand und der Antennete Schulzusch und der Misstand und der Antennete Schulzusch und der Misstand und der

13

andemere Berkenung, das ieine Aufnahme in die Klimit zu Salle mibig murbe eine Miffandme in die Klimit zu Salle eine Wilfandme in die Klimit zu Salle beit der Beit der Kreistom munacht alt eine berchen der Arcisfommunalfale des Arcisfo Erent fie i. D. Erenkommunalfale des Kreisto Lierturt für des Ereistommunalfale des Kreistommunalfale des Arcisfommunalfale des Arcisfommu

ju gaumerstoda ber Gleina die jogenanne Borna jus Kransfiet ausgebrochen.
Kransfiet ausgebrochen.
Spreiburg a.b. in, 29 Märg, (Befehung ber iln firut und Saale mit Bij ich brut.) Den lönig Strommeiste bern Blume wurden auf Kossen des deutschen Fisigereis-Bereins 15 000 Stid Alas, 6-7 cm groß, überwiefen, welche beute auf ber Streid wilden Rebra und der Mindung) in die Unstrut eingesetz wurden. Gleiche Eendungen find den Etonmeistlerbeiteren Rosiechen, Raumburg und Metseburg auf Kosten des Fisigerei-Bereins für die

gefunden. Duch die Erdoenergungen ut oas versuuse jo naue iedenlichtig gagagen, das ein fernees Elichen in den Saule nicht gut mehr möglich ist. Duch das Entgagensommen der Mansfeldigen Generichaft find der Schule Kaume in den Schafbaue bei der Knagdürte überlässen der Schule Kaume in den Schafbaue die der ber Knagdürte überlässen, der Schule Kaumen.

— Weiftenels 20. Märt. (Der Kreistag) unieres Kreise der gesten in Kreisfändebaule unter dem Boss des Kandralds Schule der Allammen. Des muche der Schule Kaumen. Des Marchen des Schule des Generoberacitäts der Kreise Lie der Bossen. Des Generoberacitäts der Kreise Lie der Bossen der Schule der Schule des Generoberacitäts der Kreise Lie der Generoberacitäts der Kreise und der Mossen der Generoberacitäts der Kreise und der Mossen der Generoberacitäts der Generoberacitäts der Generoberacitäts der Generoberacitäts der Generoberacitäts der Schule der Generoberacitäts der Schule der Generoberacitäts der Schule der Generoberacitäts der Generoberacitä

Bewölferung ju Statten fommen und dazu dienen, daß Nersiderungs-anstalten, Kranfentassen, Kreisbehöben, Armenverdinde, Wohl-fbriggeitsvereine, sowie einzelne Wohlftier, i ung enktante Frauen und Id ab den bier gegen Zahing eines entsprechenden Pfraggeldos oder in gestilisten Fetibetten unterbringen.

Beoblfeung zu Staten sommen umd dazu dienen, daß Berisdeungsanstaten. Kranefenssen, Kreisdebörden, Ammendeitine, Bodthätigleitsbereine, sowie einzene Bobtisatiere, Lungentente
Brau ein und Mäd de ein bier gegen Jahlung eines ensprechener
Bleageglods oder im gelitzten Freibetten unterbrüngen.

— Deffau, 28. März. (Biefen den den den Mitgereitsbereitsgen.

— Deffau, 28. März. (Biefen den den den der Region der Schalt in der Rähe
des Reitaumstin "Schög Balderrie" befindet, im größerer Wiesenber Meinaumst "Schög Balderrie" befindet, im größerer Wiesenben Meinaumst "Schög Balderrie" befindet, im größerer Wiesenben Meinaumst "Schög Balderrie" befindet, im den des
Meinaumst "Schög Balderrie" befindet, im den des
genen der eine Berauf gestellt werden. Der entstanden der
angung der eine Berauf gestellt werden gestellt der Geben zu der
angung der eine Gestellt der Geben zu gestellt gestellt der
gestellt der der der der gestellt gestellt gestellt gestellt gegestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gegestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gegestellt gestellt ges

Smit, iprem der yergogin-Biltivo gegebenen Beriprechen gemäß, nach godung fommein. i. B., 29. März. (Broffeuer.) Seute Morgen fürz nach 1 Uhr entitiand in dem Schuppen des Guntsenigners Bundetick in Arnold der ein verheerender Brand, duch en nicht wenitze als 1 Wohn und Wirthschaft gedäude, dem Gemeinderoritand Sachs und dem Licklere Luiter gedörig, getidit wurden. Da die Brandbeschädigten nach der Kulpe pflegten, fo sit hiene fair Alles verbannt, selbst Gwatassendicher und baeres Geld sie dem Jammen zum Opfer. Wunderlich hatte nicht, die beiden andern nur wenig verschafte.

Schiffsbewegungen.

- Maxine. S. W. S., Zieten" üf am 27. März Abends von Authoven sommend die befagland eingetroffen und am 28. März Worsens wieder in See acgangen. S. M. S., "A eo vou it" üf am 28. März in Midhembaven tingetroffen. S. M. S., "Niger in am 27. März Abends in Rief tingetroffen. S. M. S., "Sie vii in am 27. März Abends in Rief tingetroffen. S. M. S., "So de die der Middelle der

angetommen. in. Offinien beste, 2e. Mary, M. en etia und "Santia" Montag in have, "Bercynia" gesten in Beraeruy, "Sieilia" in Montevideo, "Severinia" gesten in Beraeruy, "Sieilia" in Montevideo, "Savoia" heute in Singapore etingett. "De tvetia" gestern d. Dawe, "Bolynelia" v. Newdorfern d. Dawe, "Bolynelia" uns Deimeris n. Damburg abgeg. "Dispania" auf heimteise gestern klyare passite.





Fahrradzubehörtheile.

Eingeführt bei Reichs-, Staats- und Communalbehörden. Favoritmaschinen im In- und Auslande.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Klever.

Filiale: Halle a. Saale, Martinstrasse II, an der Leipzigerstrasse. Telephon Nr. 616.

F Fahrsaal, Fahrunterricht unter Leitung tüchtiger Lehrer für Käufer gratis. 🖜 Grosse Reparaturwerkstatt, auch für fremde Fahrikate, im Hause. — Fahrradzubehörtheile.

Poft und Telegraph Paupitzsch (Rreis Deligid),

Tefephonanicifun Bitterfelb — Nr 43 Neuhaus, bietet an: Aferde. Düng. u. alt. Dethengte. Mutterfinten und Fohlen Wagenpferde. und Erweiten englischen Acetzchlages, Arbeits, Reit. und

Schafe. Merino Bleifdichafe, Bode, Marsichafe, Ofter-

Federvich. Andie und Schlachtgeflügel, Dühner, Enten, Berthühner, die Berthühner, die Berthieben. Baichtarpfen. — Be-farpfen, Colleie und Orfen, Laichtarpfen. — Be-fagmaterial u. Spelievaare. —

Saatgetreide u. Sämereien.

Rathichlage werben gern eitheilt. Mile Auftrage werden prompt erledigt. Berfandt gegen Rach-nahme oder vorherige Ginsendung bes Betrages. 13521

oficiten, burch Centrifuge und Trieur gut forfirt:
R'then Schlanstedter Sommer-Weizen à .
Milton, Beselers und Bestehorns UeberHauna-Gerste nuss-Hafer , 200.—
anna-Gerste , 200.—
hevalier- und Perl-Gerste , 200.—
letoria Erosen, Ia. handbertejene Waare , 300.— per 1000 kg.
Di Perije perjiehen fid ab hier, gegen voeherige Casse oder Nadmahme, in
inters Säden. Die Entnahme von weniger als 1000 kg erhöht sid der Preis um
1 10 per 1000 kg. Ser Fosben auf Wannsch aus Diensten. (4183

per 1000 kg. **155** Froben auf Bunfa ju Diensten. **30** (418 **Zuckerfabrik Körbisdorf**

bei Merfeburg.

Grassamen!

gawngras, Thiergartenmifthung, Lolium, per. teu. (Driginal G. Renneberg, Böllbergerweg 114.

nahe Delihida, nicht gans 100 Morg.
durchm. Nübern u. Beigenbod, neue massier
Estallungen, durch den Bel. zu verf.
Dit. unt. Ehiste z. 3364 an die Esp.
d. Isa. erb.
Bon einem Anhausschlich am bierectem beanemen Anhausschlich am Bierectem beanemen Anhausschlich am Bierectem
Scherchelbenment, Speidere der Sagerplägen, noch einen 25000 gm, eventusell auch
mehr, fäusschlich der pachtweile preiswerth
abzugeten.
Rühere Auskunst ertheitt
E. Schade,
Geodälisse ich einsighes Bureau
Erfurt. Schilleringse 25.

Gine Meine Braunkohlengrube Eine Heine DIAUINVIIIUISTUDG guifden Seinig und Berleibung ift wesen Ableiens des Beispes unter günftigen Be-bingungen II wertaufen. Jun Gwube ge-birt eine Heine Raiproffe. Guter Kohlen-Stigg und günftige Abbauerschättliffe ihm vorhanden. Erneiterung des Betriebes durch Albauf von eitze der Berleiber berich abge-bohten Kohlenfelde möglich, Beuerber mollen fich Grube "Böfchen" dei Bölsen mollen fich Grube "Böfchen" dei Bölsen melden. [4821

Aus Rrivathand ju verlaufen: Sertich. Reite u. Wagempferde in allen Farden und Größen, diverte dienere Berod, perigionen Witterleiten, Sandware, Enndaule s, Gouvers, Saldwaren, Sagds Freids und Sinterlauer. Baltite und Reiteuge.

ein Beitseuge.

E Klugo, Jeipzig,
Söbeftraße 23, Telephon 5111.

Bulle,
Simmenthaler, 2½ Jahr, ist zu ber

Stute, senthaler, 2½ Jahr, ifi şu vere fail hand absuachen [3980 Albert Morell, Brauereibefiger.

Saatkartoffeln.

Cifferire folgende bestempfossen Sorten:
Magnum bonum, pr Ctr. 42.20,
Krosfesson Macreter, 22.00,
Gebeinracht Thiel, 22.00,
Gebeinracht Thiel, 25.00,
Geicffa, 5.00,
Asiferin Mugnita, 5.00,
Topos,
Griffe Blane
Die Abgabe erfogt in Kämtere Säden
m Mnfan Mptil in der lichten Sortinun, sobaß die origien und steinsten
Mnfan Mptil in der Steinsten und steinsten
hen Betrages.

Günther, Tentleben. Bost: Bettin. Bahn: Nauendorf (Saalf

Bur Frühjahrssaat

noch abzugeben: Strube's Grannen-Sommer-Weizen

Saathafer, 3 Pfiffelbacher Nachbau, Günther, Deutleben.

Saatkartoffeln neue ertrag. und fürfereiche Gorten: Mag Gyth, Hannibal, Reichsfanzler, Magnum bomm, Ernce per Ert. 190 Mr., frühe Bosenfarteisfeln IN., Topinam-bur, best boshbart Bemilien u. Gutter-pflauge fürs Milb IN. Größere Hosten, auch Spelinamaren, blüger empfieht [4262] Rittergut Steinbach b. Lausigt (Leipig).

XXII. Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung am 16. Mai 1,599

Hauptgewinne:
2 vierspännige, 3 zweispännige, 6 einspännige,
Equipagen und

120 Pferde.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra

Carl Heintze, Berlin W.,

Möbelfabrik und Magazin

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel un Breisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen in Außbaum, Mahagoni, Siche, imitirten und weichen Hölzern stells in überraschender reicher Auswuch in meinen bequemen, großen und hellen Möbelsäten, der Neugeit entiprechend, zur Ansicht aufgestellt.

Die Beschigungen meimes reichbaltigen Wöbelsgers stelle ich den geehren Verrichaten ohne jegliche Ausdringlichseit jederzeit gern auf Berführung. Immerreinschungen nach etzten gehren bereich entwürfen werden in fürzeiter geit unter persönlicher Leitung angeserigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Cifchermeifter, Bathhausftr. 2, neben Baner's Branerei

Kutterrübenkerne

G. A. Raufdy,

Melassefutter

offerirt billigft Louis Fritsch Nachtg., Groß-Handlung fünftl. Düngemitt und Kraftfutterartifel aller Urt.

Gliederwalzen

allen Stärken (auch einzelne eber) vorräthig. (4319 G. Haass, Schmiedemeister, Kütten b. Oftran.

Enfel- und Ruchenapfel Billig Mittelftr. 4. [4311



Gute Regenschirme, eigen. Kabriett, garam, fabriett, gara

Weine

nur felbfigefelterte, verfendet Joh. Jos. Amling, Beinbergbefiger, Bila Wilhelm in Bingerbrild a. Rh. unter abioluter Garantie für Naturreinheit, 12 Flaschen guten weigen Tif "wein a. Mt. II.— 12 Flaschen guter beitigt. Rothwein a. Mt. 12.—

incl. Flaschen u. Rifte gegen Nachnahme Richttonvenirendes unfranfirt garud.

1899er Henheiten! Rinderwagen, Sportwagen J. F. Junker, Naether's Niederlage, enne Poftftr. 6.



Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle als.

empfehlen ihre Dienfte für alle banfgefchäftl. Transactionen, u. A. für An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel Inkasso — Conto-Corrent —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr,

Hypotheken-Verkehr =

auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

Schulstrasse 7 I.

Beständiges Lager: In- u. ausländischer Staatspapiere,

Eisenbahnprioritäten, Pfandbriefe,

Union-Brauerei Dortmund,

Grösste Brauerei Westfalens. Letzter Jahresabsatz über 180 000 Hektoliter. en unseren hellen und dunklen

Export-Lagerbieren

von anerkannt vorzüglichster Qualität und Bekömmlichkeit, noben Vergärungsgrades auch Zuckerkranken ärztlich empfohl aus den feinsten Materialien ein

Union-Bitterbier her, welches völligen Ersatz für echtes Pilsener bietet,

Vertreter gesucht an Plätzen, wo noch nicht

Für Beinfchmeder.

Delicates Kaffee= und Weingeräd: Frankfurter Kränze, Conditatei Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7, Reinfpredier 454.

Torten, Eis- u. Sahnenspeisen, Baumkuchen,

Conditorei Hermann Pfautsch, Gr. Ste'nstr. 7.

Anerfannt : Borgügliche Ruftorten. Reuheit : Gefüllte Giefpeifen.

Unsere täglich frisch Gerösteten Caffees,

Pfd. 80 Pf., 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Mk. sind von ausser-ordentlich feinem Geschmack, Arona, sehr ergiebig im Gebrauch und die Preise äusserst billig. Ein einziger Versuch überzeugt. Pottel & Broskowski.



Aufstellung completter

Muster-Zimmer in allen folg- und Stilarten.

Anfertigung nach Zeichnung

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

vereinigten Tischlermeister

Kleine Steinstraße 6.

Telephon 642.

Streng solide feste Preise.

Eigene Capesierund Dekorations-Werkflätten.

Coulante.

Bier-Grosshandlung von E. Lehmer Halle a. S., Bölbergasse 2 Fernsprecher No. 238 empfichit als hervorragende Neuheit

Krug-Bier mit Kohlensäure-Verzapfung

(Siphon)

Jedem älteren System weit überlegen.

Keine sekädigende Lichteinwirkung. — Leicht temperirbar.

Keine sekädigende Lichteinwirkung. — Leicht temperirbar.

Murchaus gesächert.

Elegantes Aleusere! (Ville Preise!



1

äft

me.

en,

Echt Pfungstädter Bock Ale Krig ca. 5 Lr. Inh. Mk. 3.—
Echt Pfungstädter Kaiserbräu Minchener Art, feinstes Tafelbier Wiener Art, feinstes Tafelbier Pfungstädter Märzenbier Wiener Art, feinstes Tafelbier Pfungstädter Helles Tafelbier # 1,755 ,, 1,50 Echt Nürnberger Exportbier J. G. Reif, dunkel . " 2,50 Echt Kulmbacher Exportbier besonders für alle Reconvalescenten ürztlich empfohlen . , 2,50 Echt Münchner Exportbier Kind'Ibräu, beste Qualität " 2,50 Echt Böhmisch ff. Dunkles Lagerbier

Lieferung frei Haus ohne Pfand! Sämmtliche Biere empfehle auch in Gebinden und Flaschen.

Preislisten zu meinen div. Bieren sind in meinem Contor zu haben und auf Wunsch franco zugesandt.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Wasch-Anstalt Für Damen- und Herrenkleider, Möbelstoffe,
Gardinen, Stickereien, Federn,
Handschuhe etc.
Lätten: Str. 33. Fernsprecher 1248
Geiststr. 15 (Adler-Apotheke). Fernspr. 1252
Moritzkirchhof 5
und Annahme bei Herrn E. Galander, neben Walhalla. [3253]

The second second second



Echt Culmbacher

Mergtt. Urtheil: Gs giebt fein befferes Stärlungs-mittel als ein reines milbes Bier wie biefes.

Riefere von 10 Alassen ab frei Sans:
Big, bei Abnahme von 50 Flassen 25 Fig. Moneksbräu & Fl.
Trop bes ichon ichr billigen Preises benet ab meinen werdhen Auch annahme von 100 Flassen, man den abslicher Entime von 100 Flassen, gleichviel welcher Zorte meiner Biere, neben der Berainstingung

5 flaschen meines ff. Mondshof-Export gratis. Eiswerke Tassendorf.

Exportbierhandlung C. Bedau, Mansfelderstr. 28



Läufer Linoleum-

Teppiche

Linoleum-Vorlagen

Breifen. Linoleum zum Auslegen ganz.Zimmer.

Hugo Nehab

Nachfolger, Spezial = Gefchäft für Gummitvaaren, Bachs. tuch und Linoleum.

27 Gr. Allrichftr. 27.

Staatlich genehmigte

höhere Privat-Knabenschule

Höhere Privat-Mädchenschule

won Emma Seydlitz, Sarifiraße 15.

3ûr bas Oftern beginnende neue Eduijahr nehme ich Unmedbungen in die Rinden 10—1 (Eeletta, in diefer auch Thefinalme an einselnen Rächern) während der Ferten läglich, außer Gomutag, Domittags 11—12 Uhr in meiner Wohnung Sürding und Vulpnahme der neu eintretenden Echilerinnen Sieutiag, den 11. April, Worgens 9 11hr.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anctalt

ZUP Vordereitung f. das Einj. Freiw.-Examen, sowie für alle klassen höherer Lehranstalten

Von Dr. H. Krause in lalle a. S., Heinrichstr. 14.

Penston. - Programm. - Schulanfang 11. April.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule akademische Lehranstalt I. Ranges

dRAUGHINSCHE LUH AllStall I. Nallyus
für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection,
Att. ste und bestrenommirte am Platze.
905
Halle a. S., Alte Promenade No. 35, der Hauptpost schräg über.
Unterichtsfächer neben Schneidern und Wäschenähen sind: Putz,
Kunststickerei in jeder Technik, wie: Hölbein-, Kreuz- und Flachstich, Platstich, Durchbruch, Application, Nadelmalerei, Goldu. Silberstickerei, Kiöppeln. Ausserdem Buchfährung, Littera ur,
Englisch, Französisch, Italienisch, Griechisch u. Latein. sch.
Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frl. Clara Martini.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule

Der Unterricht beginnt am 6. April und umfasst die Fächer: Hand- u. Maschinennähen, Wäsche u. Kinderonfection, Putamachen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen, Zeichnen nach der Natur und Entwerfen vom Mustern für Stickereizwecke, Kunststickerei in allen Techniken, Klöppeln, Knüpfen, Gobelinwirkerei, Hochbuntstickerei.

Töchterpensionat. Pensionspreis jährlich 500 Mark.

Frau E. Gehrts-Wildhagen.

Realschule zu Delitzsch.

Das Reifesengniss (nom 9. Lebenssahre an in 6 Jahren zu erreichen) bereichtet zum einschrießerigere Beresbient, öffinet den Sintritt in alle Beetge des eine für erbeitigt sowie in technisse und andere Bernste und ermöglicht den den über zum auf eine Obetreolschule die Einerbung einer großen Zahl weitergehender ersechtigum ein Schulgelb 80 Mart für Auswärtige wie Einheimitige. Bittige Benfonen.
Meldungen an Direttor Wahle.

Pädagogium zu Bad Sachsa a. Harz,

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst, Prospekte kostenfrei durch

Durch Neubauten bedeutend vergrössert.

die Direktion.

Salson I. Mai bis Ende Sept. Soolbad Kösen. 4000 Pc Eleg. Bade u. Inhalter-Anstalten, Trinkhalle, Well Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheisisätte. Ausführliche Prospecte durch die städtische Badedirection.

Chensitellung. But das Königreid, die Erosin Sadien und Tütirique wird unfall-Berfid.

Bezirls Tütingsfäbigften, gut eingeführten Berens und Englischen Seens und Englischen Bezirls Suipefter geindt. Feites Gehalt. Geführten Bezirls Suipefter Lüdigs Serren, den na de 65987 an Rudolf Mosse, Halle, einjenden. Richtschleute erhalten fies Ausbildung.

serniprecher 1037. Jum Ofterfest serniprecher 1037.
empsielt siene rühmlichst belannten Kuchenforten als: Kassee, Mags, Mohn., Apsels u. Sträuselluchen, sonie stallich seis in Gereillich klib utsche und geschen klassen Kasseen.

Kassees u. Theegebäck. Specialist: Alb utsche und gesche Kassen Kassen.

Schimpf, Große Allrichsteage 55

eiserner Zettstellen mit Matrage, für Schlafflie geeignet, ihr presenten Burton, für Schlafflie geeignet, ihr eine Hallesche Aktien-Bierhrauerei.

esen-Bazar, Halle a. S.,

Schmeerftraße 1,

Zum Umzug empfehle: Fenster, mit Messingrollen, Auchenrahmen, 25, 50,

Rathskellergebände.

Don

Just (Diener Wirthing Anders)
Bolfess (Tetendo Die 1 anber, 1 bie je Dienfit fomme vor Kusga geme vom elegan Dill für Muska Muska Dienfit fomme vom Spenner vom elegan Dill für Muska Muska Muska Dienfit für Muska Musk

bem I bleiben Mi Sefetb oerh nach ben er Sefetbe fchrifte

bem 1 Erloid

ollen, Bachts niffe in Worfchir r ü d' n und ges de eine l Der S asichlo fo l c (in Cauer wie de Chulle verhält gefünd dem an of Miethe

Bugronleaux, verstellbar, paffend für jebes Fenfter, mit Meffingrollen, beite Qualität, 60 Bf. Gardinenstangen, gefcweift, 50 Bf.

gerabe, feinste Ausführung, 50, 75 Pf., 1 M. Portierenstangen, 180 Emtr. laug, mit 10 Ringen, 2 Rosetten, 2 Consolen, 4 M.

Fenfter: und Spiegelrofetten, 1 Baar 25, Stud 15 u. 25 Bf. Bortierenketten, neu, Stud 25 und 50 Bf.

Bürstenwaaren

in allen erbenflichen Corten

Glaswaaren, große Auswahl. Wassergläser, 8 Stüd 50 Pfg Rüchenrahmen, 25, 50, 75 Pf., 1 M., 1,50, 2 u. 3 M. per Stüd. Kleiberrechen u. Handtuchshafter, 25, 50, 75 Pf., 1, 1,50, 2 u. 3 M. Bandspiegel, 10, 25, 50 Pf., 1 M. 1,50, 2 u. 3 M. per Stüd. Waichiftinder, 50, 75 Pf., 1, 1,50 M. Baichiftinder, 50, 75 Pf., 1, 1,50 M. Baichiftinde, auch für Kinder, 2, 2,50 und 3 M. Tushfitze, 25 Pf., Holze u. Blechtablets von 25 Pf. bis 3 M. Bands, Tifche, Fiure u. Hängelampen in allen Preislagen.

Steingut- u. Porzellanwaaren in größter Answahl. 1 Waschgarnitur, 4theilig, 1,65 Ml.

Emaillewaaren, größte Auswahl, Pfd. 65 Pfg. Eimer 75 Pfg.

Kaffee, unverfälicht, wohlichmertend, geröstet, täglich frisch, & Pfo. 50 Bf.

Brima Dranienburger Rernfeife, Bfund 20 Bf. Schuhwichse Nr. 10, 6 Bf.

Schwedenstreichhölzer, 6 Badete à 10 Schachteln 45 Bfg.

Schultafchen, Schultornifter, größte Auswahl zu befonders billigen Preifen.

Die Kakaopulver der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt in Wandsbeck sind in verschiedenen ihrer Filialen aufgekauft und von fünf vereidigten Nahrungsmittel-Chemikern untersucht worden.

Diese fünf Analysen ergaben:

- 1. dass die Fabrikate der Kakao-Compagnie nicht nur 15%, sondern mehr und zwar bis zu 25% Fettgehalt zeigten:
- 2. dass der Gehalt an Kakao-Schalen so hoch war, wie er in keinem ordnungsmässigen Betriebe vorkommen darf.

Auf Grund dieser Ergebnisse ist von uns die Klage wegen unlauteren Wettbewerbs gegen die Kakao-Compagnie angestrengt worden. Diese Klage ist heute noch nicht erledigt.

Unser allgemein beliebtes Fabrikat, welches die Kakao-Compagnie früher ausschliesslich versandte, ist überall in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Wir empfehlen:

Mignon-Kakao Zweinull . . . Mk. 1.60 per Pfd. Mignon-Kakao Dreinull . . . Mk. 1.80 per Pfd.
Mignon-Kakao Viernull . . . Mk. 2.00 per Pfd. Hafermalz-Kakao Mk. 1.00 per Pfd.

Kakao- und Schokoladen - Fabrik.

bestes R /erfreter: Otto Erdmann, Halle a. S.

Drud und Berlag von Otto Thiele. Dall: (Saale), Leipzigerftraße 82

C. Höpfner Mflg. Fritz Möller, Photograph

Alte Promenade 1 part.

zwischen Stadttheater u. Hauptpost, neb. Bankhaus Lehmann. Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille, Leipzig 1897. Hübsche moderne Räume part. * Permanente Ausstellung.



Hôtel und Restaurant Mittagstisch 1,25 Mk., Abonnement 1 Mk.

Abends Specialgerichte

Empfehle meine Säle mit grossen, eleganten Nebenräumen zur Abhaltung

von Hochzeiten, Festessen etc. Hochachtend Paul Höndorf.

<u>ବର୍ଷ ବ୍ୟବସ୍ଥର ପ୍ରତ୍ୟର ପ୍ରତ୍ୟର</u>

Landeszeitung für die Provinz Sacien und die angrenzenden Staaten.

De: jetige Diter : Termin und bas "Bürgerliche Gefenbuch".

Reinige Siter Termin und das "Bitrgerliche Westelbuch".

3der Deutsche wohnt entweber im eigenen Hause der "wer Miethe" Zaft ieber Deutsche sieht in einem "Diensverfaltnis", sei es als Dienstherfaltnis", sei es als Dienstherfaltnishe bes am 1. Januar 1900 in Kraft ertenben "Bürgerlichen Gelesbuches" über Miethen und bie nicht ert rä ge haben. Das neu Gelesbuch wirft iber, um ein befanntes Bild zu brauchen, seinen Schatten auf die seine Merkenben sie welchen die Weiselbuchen sie Wielbau die sein mentlich an ben bevorschenben sie Wielbau mit die est, nementlich an ben bevorschenben sie Wielbau die est der Witzerlaus Abste in Graubenz erdäeienen Ausgabe des "Abirgerlichen Gelesbuch wirft bornnenben Berträge voraus. Bir entwehnen barüber ber vor Ausgem bei Gustan Köhle in Graubenz erdäeienen Miegabe des "Kürgerlichen Erläuterungen, herausgegeben vom Landgerichtsvath S. Rolenthalt in Danigl Ereis elegant geb. 4,50 Mf. franto), Jöggendes:

Das Einstützungsgeles zum "Bürgerlichen Gelesbuch" entbilt solgende Sorichtisten Schlieben Schlieben Gelesbuch".

Attiel 170. Bir ein Schlieben Gelesbuch" entbilt schlieben Schlieben bei bis berügerlichen Gelesbuches entständen Gelesbuches in genen Ausgaben der Stützerlichen Gelesbuches in genen Schlieben bei bis berügerlichen Gelesbuches in genen Ausgaben der Mietzelbuches sein geschlichen Gelesbuches in genöben.

Antiel 171. Ein zur Jeit des danstrettens bes Miraerlichen Gelesbuches in genöben den bis berügerlichen Gelesbuches.

Bischen die Mitt als der den den bis berügerlichen der Stützerlichen Gelesbuches.

Bischen die Gelesber im Stentlichen Gereibuches in genöben den bis berügerlichen Gelesbuches.

Bischen die Gelesber im Stentlichen Merkeben der bis

Bermijdites.

PATENTE etc. SACK-LEIPZIG

F Gratis 31 erhalt jede Sansfran beim Gintauf von 1 Mf. an ein

Osterei.

Berl=Raffee Hermann Spanier, Raffee-Spezialgefciäft,

Bernburgerftr. 28 c. Die Seifenfabrik

Eduard Kobert, Halle

gegründet 1793, empfiehlt ihre vollständig rein und neutral gesottenen

Kern- und Schmierseifen.

Zur Erlangung und Conservirung iner zarten Haut, sowie zum Vaschen der Kinder und als alldeste, sparsame Seife zum

mildeste, sparsante ich meine Rasiren halte ich meine parfümirte Kali - Fettseife (1442)

Verlangen Sie Prachteatalog u. Vorzugspreise

Ideal-Fahrräder.

Theodor Gränitz, Düsseldorf, Gen.-Vertreter der Rhein. Masch.- u. Fahrradwerke. Schiffers & Stinshoff, G. m. b. H.

Cravatten. ftets Reuheiten in großer Auswahl empfiehlt billigft

Gustav Wehage,

Martt 11, geruipr. 641.

Max Assmann, Franti. Transp. Infall und Glas-Berj. und der Archive. General-Agent unbiedlt sid aut Besideung in Bener, Leben. View Unifall, Marifield, Aufscheine. Weitlige, Sinder und Eindruchsdiebstall, sowie aut Bermitelung von Spuothefen, An und Berfauf von Känier und Gistern. Hie Erfalf von Känier und Gistern. Hie Tatleiher und Känier fostenlos.

Vohnende Bertretungen von ersten Hänsern oder Fadrisch werden noch angenommen. — Burcon geöffnet von 8–1 und 3–6.

Beder Lofer diejes B girb ldes erhält ein Diternei dent.



Das obenfehende Beriebild ift berauszuschneiben und der Umris der zu fudenden Kigur deutlich mit Inte nachzuschen.

3eder, der die Fregue im Beriebild richtig findet, jowie Oftergeschenk das jose in Bestell bir ichtig findet, jowie Oftergeschenk das joseden erscheiner. 288 Seiten fratte, mit 80 Beziebildern, dusert intereflanten brigmalter, 4 prämitiren dumoresten, Greichten u. j. w. auszestattete dumoroolle Buch:

"Der fidele Gefellschafter."

Unentbehrlich für jeben Komilientisch. Bum Bortragen bei jeber G. legen-beit gertanet. — Unrichtige Einsendungen erhalten lobort deneing fandten Betrag guniaf. — Genaue Angabe ber Abreffe ist unbedingt erfoberlich. — Alle Ginsendungen finden febort ihre Erledigung und find zu richten an

Berlage-Auftalt, Riel, Soltenauerftr. 45.

Ziehung schon 14., 15., 17., 18. u. 19. April zu Berlin. Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken Deutschen Schutzgebiete 🕶 Grosse Geld-Lotterie 16870 Geldgewinno im Betrage von Mr. 6046-fewiane chne Abzug. 1 100000 = 100000 M. 1 50000 M. 1 50000 = 50000 M. 1 50000 = 50000 M. 1 50000 = 25000 M. 1 5000 = 25000 M. 1 5000 = 20000 M. 1 50000 = 20000 M. 1 5000 = 20000 M. 1 5 50000 M 25000 M 15000 M Porto u. Liste 30 Pf. mehr, empf. u. vers. 100 a 500 meh unter Nachnahme, d. General-Debit 150 a 100 50000 M. 15000 M. Lud. Müller & Co. | 1500 150 | 35000 x Bankgeschäft, Berlin. Breitestr. 5. 16870 Gewinne 575000 M. Ferner empf. Marienburger 1 Mk. Pferdeloose die beliebten Marienburger 11 Loose 10 Mk. Loose hier bei; Schroedel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 50. E. A. Wiegmann, Leipzigerstr. 58, Otto Hendel, Markt 24, C. F. Kitzing, Schmograft, 28, Paul Keitel.

Bravo Seifen und Seifenpulver

(früher Ankermarke) aus der Fabrik von Joh. Fr. Weber, Braunschweig, m allen sparsamen Hausfrauen bestens empfohlen werden, da sin in Güte die Wasche nicht im Geringsten ausgeber. von unerreichter Sparsamkeit im Gebrauch sind. – Zu haben in lichen Colonialwaaren- und Drogenhandlungen.

Markt 13 (Marktschloss) Halle a. S.

Die bisher von der Birma Albin & Paul Simon innegehabten Beichaftelofalitäten, beffebend in

großem Laden (mit 9 Schaufenftern), sowie der damit ver-grußen Laden (mit 9 Schaufenftern), sowie der damit ver-grummen oder auch getrennt zu vermiecten. Go. Geboge bitte bei mir abzugeben, woselbit auch die näheren Bedingungen einzuseben find. Alb. Brand, Bermalter bes Grunbfilds, geffinaftr. 40, Salle a. S.

Befauntmachung.
Der herr Regierungs Rröftbent zu Meriedung bot durch Circular Berfügung vom 25. Januar d. 38. auf Grand bes § 41 Mb. 2 bes Arntlenverlicherungs gefeses angeordnet, das die Geneinberkantenverlicherungen und die Orteinber-faulteil, gabril), Baue und Innungs-Kranfentassinie, Kranfendicher, Mitgliederserzeichnise, Kranfendicher und Rechnungsbeläge zehn Jahre lang aufzubewahren haben.

Borftebendes bringe ich bierdurch jur Renntnig ber Rrantentaffen:Borftande effeitigen Rreifes.

Sallea E., den 25. März 1899. Der Königliche Landrath des Saalkreijes. J. B. von Jacodi, Regierungs Anessor.

Bekanntmachung.
Unter ben Ambricheitänden des Nitteranies Boplin und der Gutst.
Unter ben Ambricheitänden des Nitteranies Boplin und der Gutst.
Unter ben Ambricheitänden geschieden.
Meubessen, den 29. März 1899.
Der Amtöborftehe".

au fchaffen.

Ie Everdung diese Schufficden für den Staat erfolgt später im Verwallungsbege, der Jahlung bieffer wied durch die Steuerfolfe geleiftet, waltungsvoge, der Jahlung bieffer wied durch die Steuerfolfe geleiftet, Wissewisse sind bei Offissen und Einste der der eine Genalden der der der der die die Verlagen und Einste der die der die die Verlagen und die die Verlagen und die die Verlagen der die die Verlagen und die Verlagen und die Verlagen der die die Verlagen der di

Befauntmachung. 1899 im Landwehr : Begirt Dalle finden wie folat liatt:

ólgt statt: Unterbezirk 2 Halle (Stadt). Salle a S. — (Hof ber Morisburg am Paradeplasse):

8. 10. 10. 10.

"14. " " Worgens 8 " " " 1834.
"14. " " Witings 12 " " be Jahrgänge 1896, 1897 u. 1898.
"14. " " Mitings 12 " " be Jahrgänge 1896, 1897 u. 1898.
"14. " " Mitings 12 " " be Jahrgänge 1896, 1897 u. 1898.

**Sontrolplan Salle a. E. — (Sof der Mortingra am Haradeplan):

**Mulls. April 1899, Worgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1889, 1887 und 1888 aus ber Ortichaft Geichiechteiteit.

**Mulls. April 1899, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1889 und 1890 aus der Ortichaft Geichiechteiteit.

**Mulls. April 1899, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1893 und 1894 aus der Ortichaft Geichiechteiteit.

**Mulls. April 1899, Worgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1893 und 1894 aus der Erikat Geichiechteiteit.

**Mulls. April 1899, Worgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1896, 1897 und 1898

**Mulls. April 1899, Worgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1896, 1897 und 1898

**Mulls. April 1899, Worgens 8 Uhr für ist sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Vorgens 18 Uhr für für mitilide Jahrgänge aus den Ortschaften Crouborf, immig. Richeburg. Gagisdorf, Expellenende, Geineris Schoff, Erikat 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Vorgens

**Mulls. Phyril 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Vorgens

**Mulls. Phyril 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Vorgens

**Mulls. Phyril 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Vorgens

**Mulls. Phyril 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Vorgens

**Mulls. Phyril 1899, Worgens 10 Uhr für fammtliche Jahrgänge aus den Ortschaft Vorgens

**Mulls. Schaften Vorgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft Vorgens

**Mulls. Worgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft Wirtschaft. Worgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft.

**Mulls. Worgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft.

**Jahren Vorgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft.

**Jahren Vorgens 20 Uhr für fürmtliche Jahrgänge aus den Ortschaft.

**Jahren Vorgens 20 Uhr für

Am 21. April 1899, Morgens 10% llyr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortsicherten: Brachstedt. Brachtedt. Brisn. Blöhnig. Brantig. Adors, Molenthy. Dept. April 2009. Brantig. Brantig. Brantig. Brachtedt. Brisn. Blöhnig. Brantig. Brantig. Brantig. Brachtedt. Brisn. Brachtedt. Brisn. Blöhnig. Brantig. Bran

Unterbegirf 5 Connern.

Univerbezirf 5 Cönnern.

Sontrolplag Echointersdorf (Gastuof zum Etren):
Am 25. April 1899, Morgens 103 Uhr für fämmutlich Jabrgänge aus den Orticalten: Beelentledt, Bösendung, Bungdoot, Cloidonis, Clon, Aientledt, Gösendung, Bungdoot, Cloidonis, Clon, Aientledt, Gösendung, Bungdoot, Cloidonis, Clon, Aientledt, Gösendung, Standedten: Bentendoot, Deckricht, Gelb., Goselden, Arimon, Edwilters Um 25. April 1899, Andamitaga 123 Uhr für fämmutliche Jahrgänge aus den Orticalten: Bentendoot, Deckricht, Clois, Goselden, Arimon, Nechalien, Pfilishdal, Quillidona, Alder, Calpanino, Edwilters, Wolfmaring, Wills.

Mm 25. April 1899, Morgens 9 Uhr für fammutliche Jahrgänge aus den Orticalten: Stouteolping Gerbiedet (Gabot und Amsgenierino), Weistendung Gypschitter.

Mm 26. April 1899, Morgens 11 Uhr für fammutliche Jahrgänge aus den Orticalten: Augsdoof, Volcentlad, Sulva,
Mm 26. April 1899, Morgens 11 Uhr für fammutliche Jahrgänge aus den Orticalten (March School), School (School), Abert (March School), Abert (March March March School), Abert (March March March

Am 28. April 1899, Worgens 9 Uhr für sammtliche zweigunge aus der Gönner.
 Am 28. Urtil 1899, Worgens 10%, Übe für immtliche Jahrgänge aus den Ortschaften i Zehig, Rude, Dalena, Dennig, Garfena, Gnädbig, Goldig, Dockolau, Kicheolau, Lebendorf, Mittlefolau, Nelben, Nothenburg, Eiglitt, Trebig bei Gönnern, Technig mit Anderwis, Interveisen, Jästerig.
 Am 29. April 1899, Vorgens 108 Uhr für lämmtliche Jahrgänae aus den Ortschaften: Kalicumarf, Kröft, Zöbefün. Merbig, Gelietun, Wiesslau.
 Am 20. April 1899, Neam Genston gum Eattel):
 April 1899, Neam Genston gum Eattely.
 April 1899, Neam Genston gum Eattely.

Unterbegirt 4 Gisleben.

Antrolpias Teutifiaenthal — (Gaftjof) "Jur Kalicier Bahn"):
2m 4. April 1899, Morgans 10 Uhr für fämmtliche Halpiange aus den Ortefchaften: Eisborf, Derteutificenthal, Unterteutificenthal.
2m 4. April 1899, Morgans 1. L. Unr für fämmtliche Jahrgänge aus den Ortefchaften: Bennifech. Colline, Sobjietch, Mallicotorf, Molfsborf, Seeburg.

Appendorf.
Am 4. April 1899, Rachmitttags 1 Uhr für fämmtliche Jahrgänge aus den Ort-ichaften: Miendorf, Dornstedt, Syborf, Aöchfedt, Langenbogen, Steuden, Bisenburg, Bansleben.

1 und 1 1809. John Julia 1809. Morgens 1 Unt pur jammitude Jangange aus den Orts isigenburg, Wannsleben. Dernifeld, Egdorf, Aschiebet, Auguendosen, Setuden, Bigenburg, Wannsleben.
2 und 5. April 1899. Morgens 9½ Uhr für isimmitide Jahradinge aus den Ortsfeditern: Derröblingen und Setorden.
2 und 5. April 1899, Morgens 1½ Uhr für isimmitide Jahradinge aus den Ortsfeditern; Stephen 1899. Washint ags 1 Uhr für fürmitide Jahradinge aus den Ortsfeditern; Abertellern: Schoffer, Schapalar, Uhrerfobringen: Orthogan aus den Ortsfeditern: Schoffer, Schapalar, Uhrerfobringen: Mentrolphan Heiber — (Gaffier), Juni Krouffingen aus den Ortsfeditern: Schoffer, Schapalar, Uhrerfobringen: Mentrolphan Heiber — (Gaffier), Juni Krouffingen aus der Ortsfedit Schoffer.
3 und 6. April 1899. Morgens 1 Uhr für der Jahradinge aus der Ortsfedit und 1895 aus der Ortsfedit Schoffer.
3 und 6. April 1899. Morgens 1 Uhr für der Jahradinge aus der Ortsfedit Schoffer.
3 und 6. April 1899. Promitiagen 1 Uhr für der Jahradinge 1891, 1892, 1893, 1894.
3 und 6. April 1899. Promitiagen 1 Uhr für der Jahradinge 1895, 1897, 1898.
3 und 6. April 1899. Promitiagen 1 Uhr für der Jahradingen 18 Gebrach 1898. Promitiagen 1 Uhr für der Jahradingen 18 Gebrach 1898. Schomitagen 1 Uhr für der Jahradingen 18 Gebrach 1898. Schomitiagen 1899. Promitiagen 1890. Promitiagen 1891. Promitiagen 1892. Promitiagen 1893. Promitiagen 1893. Promitiagen 1893. Promitiagen 1893. Promitiagen 189

am 7. Auri 1899, Wittags 12 Uhr für die Jabryadige 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898.

Erfay Arcicebe aller Preffen.

Am 8. April 1899, Morgens 8 Uhr für die Jabryadige 1895, 1897, 1838, 1889, 1890 und 1891.

Min 8. Horil 1819, Morgens 10 Uhr für die Jabryadige 1892, 1893, 1894, 1835. 1896, 1897 und 1898.

Suntrolplas Gisleben (für das Land) — Wiefenhaus:

Min 8. April 1899, Morgens 9 Uhr für fammilide Jahryadige aus den Ortsfachter: Absilievode, Wiff direche, Heiterführe, Wiff direche, Heiterführer im Gerrische, Geffen aus den Ortsfachter: Proffenden Uhrerführer in Dertifakter:

Min 10. April 1899, Worgens 9 Uhr für fammilide Jahryadige aus den Ortsfachter: Proffenden Uhrerführer in Dertifakter:

Am 10. April 1899, Worgens 9 Uhr für fammilide Jahryadige aus den Ortsfachter: Pitterden von Vertifakter und Wimmerburg.

Min 10. April 1899, Worgens 9 Uhr für fammilide Jahryadiga aus den Ortsfachter: Pitterden vorter Vertifakter und Wimmerburg.

Amtrolpin dalle a. Z. (2016 der Wortsburg, am Barnderlagh).

Min 29. Moril 1899, Bernitass 10 Uhr für fämmilide in balle a. S. (Uhrterbeitet und Der Wortsburg um Minsteller und Der Vertifakter und Der Vertifakter.

Amtrolpin dalle a. Z. (2016 der Morgens). Die Öffister Alphiranten, melde in Ortsbaffen und Wimmerburg.

Mannikaften, auf den vorgeschriebenen Kontrololägen der Kontrol z Bersfammlung beigmonden.

Mur 3 bihjaktskontrolæschammlung deben au erfäcknien:

a bie Refervisiten und die zur Disposition der Erjag z Behörden ent lassen.

Bur 3 bihjaktskontrolæschammlung deben au erfäcknien:

a bie Weierwiten.

Bur 3 bie Leinstellen und der Amtrolopischen der Krige z Behörden ent Lassen.

Bur 4 Bihjaktskontrolæschammlung deben au erfäcknien:

a bie Verterwiten und der aus Disposition der Erjag z Behörden ent Lassen.

Bur 4 Bihjaktskontrolæschammlung deben au erfäcknien:

a bie Verterwiten und der aus Disposition der Erjag z Behörden ent Lassen.

Bur 5 Bihjaktskontrolæschammlung deben au erfäcknien:

bie Erjag-Verterwiten.

b) die Lands und Seemehr 1. Aufgebots,
c) die Erfag-Referviten.
Salle a. S., den 2. März 1899. Königliches Bezirks-Rommando.

Befanntmachung. Die Vervachtung der hiefigen Rathskellerwirthschaft

Connabend, den 15. Alprif d. 38., Borm. 9 Uhr im biefigen Rathbaufe ftatffinden. Die Bachtbedingungen tomen in unferem Bureau eingefeben oder geget 1 M. Schriftsbediben in Albidrift begogen werben. Echafftabt, ben 28. Mar 1899.

Der Magiftrat.

Amtlide Befauntmadungen.

In unferem Arocuvenregifter find heute sigende Eintragungen kewirtt:

1. Die unter Re.

1. Die Re.

1. Die Schaunes Rühfe und Karl Affact für die Aberia Karl Leiter Leite

Rei det unter Re. 0.22 oes Gerulagies engilies eingeragenen Allein Geschlögheit in Inne.

**T. **Riebest' iste Montan Aberte **T. **Riebest' iste Mittingsfellsgeit in Solle a. S. ist beute folgender Sermett. Die Erhöhung des Enundaptials um 2 000 000 Mart laut Beschäft ber General 1887 hat laut Beschäft in Serimmung der Zeigenmann von Eine Aussträtzung der Manteration in Stehe für der Manteration in Stehe Marken der Anderstehe in der Seinbertein lowie die Erieferung von Kalf, Zand und Sties für den Reuben der Sandwerferschaft beiterschaft beiterschaft der Methoden der Weiterschaft der Weiterschaft der Weiterschaft der Weiterschaft der Weiterschaft der Manteration vor der Methoden der Weiterschaft der Weiters

Befanntmachung.

Dientlag, den 4. Paril, Nachmutacs 5 Uhr follen im Heftnamischen (436) ca. 53 Mergen Gemeindewiesen öffentlich meisteten bezondete werden öffentlich meisteten bezondete werden Ert Gemeindewischer. Föhre.

Thuringer Beigkalt, befter Bau- und Tüngefalt, 95 % Kalt, den Autoritäten bestense emofolien, offereiten in großen wie liefenen Boien, jedergit tried gebrant und lieferbat, ju biffens

Die Ralfwerfe in Stedten R. Schrader in Salle a. S. uptoir: Magbeburgerftrage 66.

Baumwachs

Lindenbast. Raffiabast, Blumendünger

Helmbold & Comp.,

Sochftämmige.

Stachel- und Johannisbee Bierftraucher, Coniferen, Freisverzeichniß toftenlos. eeren, Durl Obitbäume A. Pommerencke, sudwigsluft i. M

Schwade's Pumpen.

Sinige gebrauchte Riemenpumpen
mit Rädervorgelege für hohen Drud
iowie ganz neue

Dampfpumpen

ind billig ju vertaufen. Austunft ertheilt

Otto Hoffmann.

Managing Tirector ber Trofophore Comp. Lteb. anchefter 3. B. Dornach (Effaß).

garaatirt nur haftbarer Waare ert jeden Boiten ob. Günther, dere, Strehe a. Saitlfeile, One ob lind urg a. D. — Gegr. 1875. — [3659

- Gear. 1873. - [3659 Molferei-Genoffenichaft Etridchausen bei Brate a. B. Bir empfehlen bodieine, frischeite Tafelbutter Ia.

aus unferen beiden Dampfmeiereien in Boitolli 9 Pfd. netto für 11 Vik. franco gegen Nachnahme. Garantie: Burük nahme. (2598-

ff. geröftete Kaffees jeden Ig frijd, in allen Breislagen, Berliaffee von Dit. 1.— pro Bfund an, ampfiehlt Carl Booch, Breiteftrafe



52

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

76.

Balle n. C., Donnerstag, ben 30. Marg.

1899.

[Nachdrud verboten.]

Anrora's Prüfungen.

35]

t in an: Im iahl inas ann blich

fge:

und e er

nen:

ders jen. hen. nem

ang pur des

Dert

mir ich bar.

nahe

und

ann daß den eifs

30

ung

gen,

mir bte.

alte

egt, ießs ofen

d su es der ints. im (ich wo lber im bes deife ins

mir üds iblte Bis an

afen tür=

euer igstückt

vor achte ins

Bes

oor im

ans

Bon G. Lovett : Cameron.

Es ist sehr schwer für ein junges Mädchen, selbst wenn es von starkem Charakter ist, unter solchen Umständen sest zu bleiben, und der schwache Widerstand der armen Olivia wurde mit sedem Tage schwächer. Sie hatte keine Claudine mehr zu ihrem Beistande, und odwohl es ihr noch immer möglich war, durch die Dienerschaft ohne Wissen ihrer Mutter einen Brief auf die Post besorgen zu lassen, so mußte sie zeit dafür doch vorsichtig abpassen.

Ihre Mutter war entschlossen, um jeden Preis ihr Zusammenstreffen mit einer gewissen Persönlichkeit zu verhindern, die Alles unwiderrussich abgemacht war — und das war Aurora Strange. Lady Abela fürchtete Auras Sinssuß und war daher besorgt, daß Davie eine geheime Andeutung von dem, was vorginge, erhalten möchte. Zegliche vertrauliche Unterhaltung zwischen der Schwester Davies und Olivia würde jest äußerst gefährlich sein.

Laby hampsteab gab an bem zwetten biefer verhängnißvollen Tage eine Abendgesellschaft und auf diese Gesellschaft freute Olivia sich sehr, da fie wußte, daß Aura sicherlich zugegen sein mirbe

Wenn ich es ihr nur sagen kann! bachte bas arme Mäbschen. Obwohl ich weiß, baß sie mich meiner Feigheit wegen tadelt und verachtet, so glaube ich boch, sie wilrbe, um Davies willen, versuchen, mir zu helsen. — Käme boch Davie nur und nähme mich gewaltsam fort — weit fort von diesem schrecklichen Schicksal, das mich bedroht!

Den ganzen Tag über grübelte sie barüber nach, wie sie Abends wohl ein paar Worte allein mit Aura reben könne. Sie wußte, daß ihre Mutter sie keine Sekunde aus den Augen lassen würde, aber wenn sie Aura nur einen Wink geben konnte, so baute sie darauf, daß sie mit ihrem Takt und ihrem Muthe das Weitere veranlassen würde.

Aber als ber Abend herannahte, harrte ihrer eine große Enttäuschung. Lady Abela wußte so gut wie ihre Tochter, baß Frau Strange bei Lady Hampstead sein würde und sie wollte eben die Beiben burchaus nicht zusammenkommen lassen.

Aura ift viel zu unverfroren und klug, dachte fie, fie ist im Stande, ihrem Bruder zu telegraphiren, und er würde gerade in dem Augenblicke auf der Bilbstäche erscheinen, wo sein Auftreten höchst fatal und folgenschwer sein könnte. Ich will Aurora keinenfalls mit Olivia reden lassen, ehe sie wirklich mit dem Baron verlobt ist.

Als Olivia im Begriffe war, sich in ihr Zimmer hinaufzubegeben, um sich für die Festlichkeit des Abends anzukleiden, legte ihre Mutter beshalb fanft die Hand auf ihren Arm und hielt sie zurück.

"Mein liebes Kind," fprach fie mit bem freundlichsten Lächeln und bem liebevollsten Tone ber Welt, "ich will Dich für heuteAbend aus biefer Tretmuhle von Bergnügungen freigeben." "Mama!" rief bie arme Olivia erschroden.

"Ja, geliebtes herz, es wird Dir zu viel — die Ungewißheit, die Aufregung, die zärtlichen Aufmerkamkeiten unseres lieben Barons! Du siehst blaß und abgespannt — wirklich tödtlich erschöpft aus. Ich muß an Deine Gesundheit benken, theures Kind, Du sollst heute zu hause bleiben. Geh' jeht zu Bett, anstatt Dich umzuziehen, und schlafe einmal recht aus."

"Aber ich möchte gern hingehen. Mama — sehr gern," rief Olivia, beren Augen sich mit Thränen füllten, "ich möchte wirklich so gern mitgehen, und ich gebe Dir bie Bersicherung, daß ich mich ganz wohl flible."

"Mein liebes Rind, das kann ich am besten beurtheilen! Wenn ich diese blassen Wangen und die dunkten Schatten unter Deinen Augen sehe, so weiß ich, was die Glode geschlagen hat Du hast des Guten zu viel gethan, Dir zu viel zugemuthet. Ich bin überzeugt davon, daß Du bose Kopfschmerzen hast. Nein — nein — ich kann nicht zugeben, daß Du heute Abend ausgehft; Du sollst ins Bett und der Ruhe pslegen."

"D, liebe Mama, bitte, last mich zu Laby Hampstead! Ich habe mich ben ganzen Tag barauf gefreut! Wir brauchen ja nicht lange zu bleiben, wenn Du es nicht wünschest, aber es ist mir eine so bittere Enttäuschung, nicht hinzugesen; wird Lady Hampstead es überdies nicht übel nehmen, wenn wir nicht kommen?"

"Dein Bater und ich werden unsere Aleine entschuldigen. Wir gehen hin, aber es wird sehr heiß und überfüllt und burchaus kein Vergnügen sein. Der Baron ist, wie Du weißt, nicht da — er kennt Hampsteads nicht — also verlierst Du nichts."

Olivia brach in bittere Thränen aus, die ihr die schmerzliche Enttäuschung erpreßten, und bestürmte ihre Mutter immer wieder mit Bitten, sie mitzunehmen. Aber Lady Abela blieb sest. Thränen und Bitten fruchteten nicht das Mindeste, wenn sie sich einmal etwas in den Kopf gesetz hatte. Schließlich ging sie aus dem liebevollen Tone, in dem sie die jetzt mit ihrer Tochter gesprochen, in einen strengen, zornigen über.

"Jest ift es genug bes Unfinns, ich will tein Wort weiter hören! Gehorche mir fofort, Olivia, und gehe gu Bette."

Und Olivia ging gu Bette, mahrenb ihre Eltern mit einanber nach Bart Lane fuhren.

"Da bricht mein letzter Rettungsanker," schluchzte das arme Kind, während es trübselig in seinem Schlassimmer saß, nachdem der Wagen fortgefahren war. "Morgen muß ich dem schrecklichen Menschen mein Jawort geben; Mama wird mich zwingen. Mit Davie ist es zu Ende! Es würde mir nie — nie erlaubt worden sein, ihn zu heirathen, daher nütztes nichts, sich länger zur Wehr zu setzen. Ich muß ihm entsagen und versuchen, ihn zu vergessen; es bleibt mir nichts Anderes übrig!"

She fie an jenem Abende den Kopf ins Kiffen brückte, schrieb Olivia einen Brief. Es nahm lange Zeit in Anspruch, ihn abzufassen, obwohl er nur sehr kurg — That

nur wenige Zeilen enthielt — aber biese wenigen Zeilen mußten wieber und wieber geschrieben werben, ehe sie damit zusrieden war; ber Papierkorb war fast voll von zerrissenem Briespapier — Entwürsen und verbesserten Entwürsen jener wenigen Zeilen. Es wollte ihr nicht gelingen, aussührlicher zu schreiben, je länger sie die Seschichte ihres Herzeleids ausspann, umso verächtlicher und seiger schien sich ihr eigenes Berhalten auszunehmen, es war ein Fall, den Worte nur versschlimmern konnten.

Der arme Davie, ber in Smokingham fleißig arbeitete, hatte keine Ahnung bavon, welch ein Schlag ihn treffen sollte. Gerabe in bieser Zeit fühlte er sich wirklich besonders wohl und glücklich, er hatte sich eingearbeitet und sing an, sich für seine neue Thätigkeit zu interessiren und sie gern zu haben. Er wurde auch sehr gut mit Gerrn Gudge fertig und hatte sich schon bessen Vertrauen erworben und war von ihm gelobt worden.

Subge war ein ungeschliffener Diamant, ein Mann von ganz niederer Herkunft, ebenso wie sein Kompagnon, besaß aber in geringerem Grade die Fähigkeit, sich jenen äußeren Schliff anzueignen, den Robert Strange sich zu erwerben gewußt. Aber Subge war der Bessere von Beiden; er hatte ein besseres Herz und Gemüth, er war auch klüger; er war in seiner Art freigebig und that hin und wieder ein gutes Werk, was Keiner von dem anderen Inhaber der Firma behaupten konnte.

Davie, der seiner Schwester warmes und mitseidiges Herz hatte, sing auch an, wirkliches und lebhaftes Interesse an den Fadrisarbeitern zu nehmen. Er wußte sich einige der Männer zu Freunden zu machen und suchte sie nach der Arbeitszeit in ihren Wohnungen auf und wurde bald tief durchdrungen von dem Gefühle, daß ihnen in mancher Beziehung Unrecht geschehe und ihre Klagen berechtigt seien, und trug mit der ganzen Kraft seines eblen Herzens inniges Verlangen danach, daß durch ihn ihre Lage verbessert werden möge.

Ueber all diese Interessen des täglichen Lebens hinaus schwebte vor Davie's Augen stets die Bisson einer leichten, goldenen Zukunst, die ihm nicht allzu fern dünkte und die sein Serz mit inniger Freude und Dankbarkeit erfüllte. Sines schönen Tages würde Olivia, die ihn natürlich liebte und ihm treu blieb, ganz gewiß die Seine werden. Sehr bald — denn in Davie's Augen waren jene zwei Jahre Nichts — war er reich genug, um kühn bei ihren Eltern um sie anzuhalten. Er wollte sie noch gar nicht heirathen —, er war noch ein armer Mann, der um seine Existenz kämpste, und er nuchte ein reichliches Auskommen und ein behagliches Heim, in das er die Geliebte einführen konnte, sein eigen nennen, ehe er wagen durste, sie zu seiner Frau zu machen. Er wünschte durchaus nicht, sie in seine gegenwärtige Armuth herabzuziehen; er war stark genug und liebte sie innig genug, um zu warten und zu hoffen.

Und dann, eines Abends, nach einem schweren Tagewerk kehrte Davie, wie gewöhnlich, in seine armselige kleine Wohnung zurück. Er sprang drei Stusen auf einmal hinauf, eine fröhliche Weise vor sich hinpseisend, und stieß mit der Sorglösigkeit eines leichten Herzens seine Wohnstudenthür auf. In der Mitte des runden Tisches lag ein Brief. Er erkannte Olivias Handschrift und siel eifrig darüber her, denn ihre Briefe waren seht sellen und trasen nur in langen Zwischenzumen ein, und wenn sie kamen, so waren sie ihm außersordentlich kostdar.

Er öffnete ihn hastig. Er war sehr kurz — nur wenige Zeilen lang, und die Worte, die Olivia Warchmont ihrem Geliebten geschrieben, lauteten:

"Meine Mutter zwingt mich, bem Baron von Stein mein Jawort zu geben. Ich kann mir nicht helfen; ich bin ihr gegenüber machtlos. Nenne mich falsch, schlecht, verworfen, Alles, was Du willst! Ich verdiene das Schlimmste, was Du von mir benken kannst. Bersuche mich zu hassen und vergiß mich, sobald Du kannst.

Deine ungludliche Olivia."

Einige Augenblicke lang verharrte er sprachlos, ohne sich zu regen, kalt und starr, bis ins Herz getroffen, während bas Briefchen aus seinen kraftlosen Fingern zu Boben flatterte. Dann plötzlich hob er die geballten hände über den Kopf empor:

"Nein, bei bem himmel über mir, ich will es nicht bulben!" rief er laut mit heiserer, erstickter Stimme. "Bon ihren eigenen Lippen allein will ich es hinnehmen, und bis sie selbst mir fagt, baß sie mich nicht länger liebt, will ich sie nicht aufgeben! Heute Abend fahre ich nach London."

27. Rapitel.

Robert Strange und seine Frau saßen allein miteinander bei Tische. Das war etwas sehr Ungewöhnliches, aber sie wollten nachher in die Oper, um eine neue Sopransängerin zu hören und dann auf einen Ball bei der Gräfin Carlton, sodaß ihr tete-à-tête nicht lange dauern sollte.

Strange konnte Musik nicht leiben; er hatte weber Gehör noch musikalisches Berständniß. Er besuchte allerdings gern Konzerthäuser, in denen Couplets vorgetragen wurden — je komischer und je derber, desto besser, aber die italienische Oper war ihm zu hoch. Dessenungeachtet bestand er darauf, mit seiner Frau häusig hinzugehen, weil er begriff, es gehöre zum guten Tone, das zu thun, und weil es seiner Sitelkeit schmeichelte, sie in einer Loge des ersten Ranges, in ihrem schönsten Kleide und von Diamanten blitzend zu sehen. Er machte ihr gerade Borwürse, daß sie nicht genug Juwelen angelegt habe, um seiner Prunkliebe Genüge zu thun.

"Warum trägst Du das Diamantbiadem nicht, das ich Dir vorige Woche geschenkt habe?"

"Ich hielt es für unnöthig, es heute Abend zu tragen," antwortete fie sanft, "aber wenn Du es wünschest, so werde ich es nach Tisch anlegen."

Er blickte unruhig über ben Disch zu ihr hinüber. Sie war bleich und abgespannt; Leib und müßiges Bedauern ihrer strahlenden Schönheit hatten angefangen, ihre unmerklichen Spuren aufzubrücken.

Sie fängt schon an zu verblüben, dachte er unzufrieden, ich habe sie theuer genug bezahlt. Laut sagte er zu ihr: "Du siehst nicht gut aus. Welchen Unsinn haft Du benn heute vorsgenommen, um Dich so zu ermüben?"

"Ich habe heute Nachmittag einige Besuche gemacht; heute Morgen habe ich zu meinem Bilbe gesessen, da Du, wie Du mir fagtest, wünschest, ich solle mich malen lassen."

"Wem hast Du geseffen? Hoffentlich nicht bem elenben be Lange?"

"Das thut mir wirklich sehr leid, Robert, aber gerade ihm Ich wußte nicht, daß Du in der Beziehung einen besonderen Bunsch hattest."

"Ich hief Dich zu einem guten Maler gehen," versette er mit verdrießlichem Stirnrungeln.

"Er ist ein guter Maler. Jedermann hält ihn für sehr geschickt, und man sagt mir, daß es den armen de Langes so kümmerlich gehe, daß es mich freute, ihm den Auftrag geben zu können."

"Das sieht Dir recht ähnlich — mein Gelb an Bettelvolf wegzuwerfen! Ich wollte, Du solltest Dich an Leigthon ober Millais ober einen anderen berühmten Maler wenden."

"Ge thut mir fehr leid, aber es ift jest zu fpat, ba ich beute ihm jum ersten Dale geseffen habe."

(Fortfetung folgt.)



we

no ihi Ni Ro

we we we

an

mid A fei Sie Sie Sie

in Fe

ein tre Te lac we

au

er

er M

ind fid fpi (Nachbrud verboten.)

Ofterglocken.

Bon Billy Beber.

Gigentlich hatte fie ichon langft die Wohnung ba braugen in der Vorstadt aufgeben muffen, — schon der Zeitersparniß wegen, denn sie erlitt eine Einduße, wenn fie fich viermal am Dage je eine halbe Stunde in dem klapprigen Omnibus bis Lage je ette gutoe Stinde in belli liuhptigen Infinitolis vis nach bem Geschäft räbern ließ. Zubem bezahlte die Direktion ihre Arbeiterinnen so gut, daß sie nicht zo weit entsernt vom Atelier zu wohnen brauchten. Und noch dazu Gertrub Reichel, die geschäckteste, sleißigste, talentvollste unter allen ihren

Rolleginnen!

Kolleginnen!

Gertrub hatte an einen Umzug schon oft gedacht, aber wenn sie dann zu Haus saß in threm schnucken Stübchen, wenn ihr "Mägchen" einen kunstvollen Triller vorsang und wenn drüben bei Mutter Timpe schlanke Finger den Tasken schwermüthige Weisen entlockten, wurde ihr sofort die Unmöglichkeit klar, diesen Kamilienkreis verlassen zu können. Und sie gehörte mit zur Familie, — Mutter Timpe hatte sie an Kindesstatt angenommen, hatte sie erzogen und jeden Bissen mit ihr getheilt. Mit Richard Timpe war sie ausgewachsen, sie war sein Kinderwächen, seine Gespielin, seine Beschützin gewesen, — als eine schwere Krankseit ihn des Augenlichtes beraubt hatte, wurde sie seine Führerin und stete Begleiterin. Nichard war musskalisch außerordentlich veransach, sein Sehör so ausgebildet, daß seine Lehrer ihm die besten sein Gehör so ausgebilbet, daß seine Lehrer ihm die besten Hoffnungen machten. Das Studium erforderte Mittel, — Gertrud half freudig aus und bewunderte die Fortschritte Richards mit einem Intereffe, bas über bas ber Freundschaft weit hinausging.

. Es war Frühling geworden nicht nur im Lande, in den Gärten, in den Anlagen, — auch in ihrem Zimmer. Feuerbohnen rankten an den Bindfäben vor den Fenstern empor, der wilde Wein schiefte junge Triebe in die milde Luft, Schwalben strichen in schnellem Flügelschlage dicht an der Mauer vorüber. Im Nebenzimmer erklang eine schmeichelnde, lockende Phantasie, die plöslich abbrach, — Frühlingsweisen!

Da klopfte es, leise, schückern, erwartungsvoll.

"Herrein!"

"Herein!" Michard öffnete die Thür. "Fröhliche Oftern", rief er, und in seinem Gruß lag etwas, das sie ausmerken ließ. Er war ein stattlicher, hidsscher Mann, dieser blonde Künstler, sein Austreten war so sicher und so zwersichtlich, daß Niemand das Fehlen des Augenlichtes empsinden konnte. "Fröhliche Ostern", lachte er nochmals und reichte ihr die Hand. "Danke!" antwortete sie und schlug ein. Er trat zum Fenster, ohne ihre Sand freizusehen. Sand freizugeben.

"Weißt Du, Gertrud," sagte er, indem er seine todten Augensterne auf ihr Gesicht richtete, "ich habe eine Freudenbotsschaft: ich habe die Stellung in ber Königlichen Kapelle ershalten."

"D, bann wünsche ich Dir Glud," war alles, was Gerzu antworten nermochte.

Gin Bug ber Enttäuschung breitete fich über fein Beficht. Ich glaubte, bas wurde Dir mehr zu Bergen gehen," meinte er mit matter Stimme.

"Und ob es mir ju herzen geht", schluchzte fie auf, ihre schlante Gestalt bebte, ihr Röpfchen fant an feine Schulter.

"Ich wußte es", murmelte er und füßte ihre Stirn. "Und jett, — horch . . .," ein ganz zarter, metallener Ton zitterte durch die Luft, noch einer, — ein Geläut . . . "Es liegt noch in der Ferne; aber sie tönen näher und näher, — unserer Liebe und unserer Lossinung Osterglocken!"

Dem armen Herrn Höberlein war so ziemlich alles im Leben sehl geschlagen. Er hatte sich schon berart mit dem Schicksal, als eine Menschennull auf der Welt herumzulausen, ausgesöhnt, daß es ihn ordentlich schwerzslich berührte, als er durch den Tod seines Onkels Besitzer eines respektablen Bermögens wurde. Da begannen für ihn so schwere Zeiten, daß er sich mehr als ein Mal nach seiner Nulligkeit zurücksichnte. Man begehrte seine That, — er vermochte keine zu leisten, man rief nach seinem Nath, — er wuste keinen. Mon machte sich seine Unersahrenheit und Hilfosigkeit zu Nutze, man spottete über ihn, verlachte ihn, betrog ihn. Da war er denn bald zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Menschen nichts taugten, daß es klüger und besser sei, für sich allein zu hausen und sich abzuschließen von der Gesammtheit. und fich abzuichließen von ber Gejammtheit.

So wurde herr haberlein ein Ginfiedler, ein Sonderling und ein Geigtragen baju. Denn wer weiter teine Freude hat auf ber Welt, bem gefallen immer noch die blaufen Golbstücke, auf der Weit, dem gefallen immer noch die blanken Goldsküde, an deren Anblick er sich allabendlich ergögen kann. Das besorgte Herr Höherlein sehr oft und er vergaß darüber alles, was um ihn her vorging. Und das war gar wenig Erfreuliches! In der Familie seiner Wirthin hatten Krankseit, Sorge und Noth ihren Einzug gehalten und arg gehaust. Die Frau focht den ungleichen Kampf durch, so lange ihr das möglich war, aber jest drohte sie zu unterliegen. Wenn ihr Herr Höderlein nicht aushalf, war sie wirthschaftlich ruinirt, und der war so gesige

Am Sonnabend hatte sie ihm ihre Lage geschilbert. "Warum nicht gar," hatte er gesnurrt, "und nun gleich hundert Thaler, — ich habe doch mein Gelb nicht gestohlen!" Er hatte eine schlassos Racht und als er am ersten Ofter-

Plöglich drang ein Brausen an sein Ohr, ein Glodenton, leise erft, dann schärfer, ausgeprägter, rythmischer. "Ofter-läuten", murmelte er. Bum, — baum, bum — baum, — er fühlte, wie die Schallwellen ber Luft an sein Ohr schlugen, er fah, wie die Klöppel an bas Metall prallten, er mertte, wie ber Tone Macht ihn fo gang erfüllten: ben Ropf, die Bruft,

ber Lone Weacht ign 10 gang bas Herz. Die Gloden verstummten. Herr Häberlein kramte in seiner Geldtasche. "Ich werde ihr die hundert Thaler rübertragen," meinte er endlich und zählte eine Anzahl Scheine auf den Tisch. Da begann das Geläut von Neuem, mahnender noch und ein-der hährer Lein legte schnell noch ein paar Scheine hinzu und meinte ganz vermundert: "'ne merkwürdige Sache das mit den Osterverwundert: "'ne merkwürdige Sache das mit ben Ofter-glocen !"

Der höchste Beamte im Städtchen und boch ein blutarmer Der hochste Beamte un Stadtchen und doch ein blutarmer Teufel zu sein, — das bringt so leicht niemand fertig. Friß Koch machte das aber möglich: seine Amtswohnung lag hundert Meter über dem Straßengewirr und wenn die Mäuse in seinem Speiseschrank die Runde machten, konnten sie sich Blasen an den Pfoten laufen, che sie auch nur die kleinste Burstpelle fanden. Die Thurmwächter wurden eben pottschlecht bezahlt, und da Fris noch seine alte Mutter unterstüßen mußte, war bei ihm Schmalhans Küchenmeister. Ja, wenn er ein wohl-habender Mann gewesen ware, würde er nicht niehr lange allein in dieser luftigen Sohe zu wohnen brauchen. Er dachte an des Posaunenbläsers Martha . . das ware schon die Rechte gewesen, aber die glaubte immer noch was Befferes gut friegen. Gestern erft hatte er fie brunten in ber Stabt ge-troffen und fie gebeten, ihren Bater gu begleiten, wenn ber beut jum Ofterblasen mit auf den Thurm kommen wurde. "Wenn ich nichts Besseres zu thun habe," hatte sie etwas schnippisch geantwortet.

geantwortet.
... Da polterten schwere Tritte die steile Hosztreppe herauf: die Musikanten kamen. Zuerst die Trompete, dann die Bauke, das Triangel, die Clarinette und schließlich die Bosaune — und hinter der Posaune? Wahrhaftig, das war Martha! Ein Strahl der Freude leuchtete über das Gesicht des Thürmers, als er das Mädchen begrüßte.

Die kleine Kapelle faste auf der Gallerie Posto, auch Martha und Frig traten hinaus. Ein Bild voll Pracht und Hertlichkeit breitete sich vor ihren Blicken aus: die Ostersome strahlte auf grünende Fluren, schimmernde Flüsse und Teiche,

firablie auf grinende Fluren, ichimmernde Fluffe und Leiche, fie vergoldete die Gipfel ber ben Sorizont faumenden Berge und fluthete durch die engen Strafen, in benen die Menichen wie fleine Buppen vor- und rudwarts frabbelten.

"O wie icon!" entfuhr es unwillfürlich Marthas Lippen. "Nicht wahr?" bestätigte Fris, "hier oben ist es eine Luft

gu leben."

Die Mufiker stimmten einen Choral an, — feierlich brangen Töne in die klare Morgenluft hinaus, bann einen Marich man fah, wie fich unten auf bem Markiplat bie Menichen fammelten. "Jest läute ich das Ofterfest ein," erklärte Fris und ging nach der Thurmstube. Er drehte die Kurbel eines Rades, — da begann es drüben in dem Glockenthurm geheimnisvoll zu rumoren: ein zitternder Ton drang herüber, ein lauter Klang und schließlich erfüllte ein Brausen die Luft, aus welchem mit gewaltiger Kraft der Grundton herausiönte, sodaß in der Thurmsstude kein Wort zu verstehen war. Fris stellte die Kurbel ab: die Schwingungen verlangsamten sich, aus dem Dreislang wurde ein Zweislang, noch ein Schlag des Klöppels an den Metallzand, dann wieder jenes leise Surren, — endlich jener erzgreisende Ton, der durch Mart und Bein drang.
Martha stand vollkommen unter dem Zauber der Thurmsstude. sie wehrte Krit nicht, als er dinzutrat und ihre Hand

ftube, sie wehrte Fritz nicht, als er hinzutrat und ihre Hand erfatite. "Martha!" — "Fritz!" — sie barg ihr Köpschen an seiner Brust. Inzwischen war bas Geläut von ben anderen Thurmen, von den Kirchen und Kirchlein der umliegenden Dorfer aufgenommen worden und in weitem Umfreis verfündeten

bas Berlobnig bie Oftergloden!

Wie es in jungen Ehen zu gehen pflegt: nach den Flitters wochen kommen die Gewitterwochen. Diese Spe-Gewitter entstehen gewöhnlich aus den nichtigsten Ursachen und sind doch von den schwerwiegendsten Folgen. Auch dei Klaus Behrens hatte es gewittert und zwar recht heftig. Weshald? Ja, das wußte er nicht mehr und seine Frau auch nicht. Später behauptete er, er habe deim Mittagessen seine, — sie blied dabei, daß zwei Servietten auf siehem Palay gelegen hatten und das werde sie sieht nicht gefallen sassen.

fich nicht gefallen laffen.
"Ueberhaupt," rief fie erbittert, "hatte ich mir das Leben an Deiner Seite ganz anders vorgestellt, aber ich habe schon jett herausgefunden, daß Du ein ganz fraffer Egoist bist."

"Kommi' mir doch nicht mit jolchen bummen Roman-phrasen," lachte er, "kummere Dich um Deine Wirthschaft und jorge bafür, daß nicht jeben Mittag die Suppe versalzen und ber Braten angebrannt ist."

"Benn Du nur auf Deinen Magen bebacht bift, hättest Du Deine Röchin heirathen follen, aber nicht mich," wehflagte fie.

"Da hatte ich wahrscheinlich auch bas beffere Theil er-wählt," höhnte er.

"Nein, bas ist boch zu arg," — sie weinte jest wirklich bittere Thranen —, "bas laß' ich mir nicht länger gefallen. Wenn's nicht heute Ostersonnabend ware, ging ich noch heute zu meiner Mutter . . ."

"Meinetwegen, geh' zum — —," wüthete er.
"Impertnenter Menich . .", fie ftürmte aus dem Zimmer.
———— Der erste Feiertag! Sie saßen auf dem Balkon, die goldige Sonne hatte die Gewitterwolken vollständig zerstreut, nur ein leises Mißtrauen war noch in den Herzen zurück-

gebiteben.

"Ich hatte das gestern natürlich nicht so gemeint," begann sie.

"Ich erst recht nicht," gestand er ein.

"Ich warum erzürnen wir uns immer?" fragte sie.

"Ich will's nicht wieder ihun," erstärte sie und reichte ihm die Hand.

vie Hand.

"Ich auch nicht," — und er schlug kräftig ein.

"Das versprechen wir und," nahm sie wieder das Wort,

"vor Zeugen!"

"Bor Zeugen?" staunte er.

"Jawohl," bestätigte sie, "hörst Du denn nicht . . . ?"

Der laue Wind, welcher die Baumknospen liedkoste,

brachte ein leises Klingen mit, das stärker und stärker wurde,

bis es sich zu harmonischen Aktorden verdichtete.

"Richtig!" bestätigte er, "das sind gewichtige Zeugen, das

sind ja die Osierglocken!"

Allevlei.

Gin Beifpiel ber Leutseligkeit bes garen ereignete fich in Det Rabe bes Binterpalais. Raifer Nitolaus fam in rasender ile im Schlitten dem Winterpalais ju gefahren. Schon von ferne erkennt man die beiden Rappen sowie den behabigen schönen Ruticher

mit dem schwarz glänzenden Vollbart. Sin junger Mann von ungefähr 18 Jahren, in Gymnasiastenunisorm, promenitte längere Zeit in der Nähe des Winterpalais; sodald er des faiserichen Schlittens an sichtig wurde, stürzte er auf denselben zu, mit erhodenem Arm. Im ersten Augenblicke suhr der Zar etwas erschreckt zurück, dann betahl er dem Kutscher, sofort anzuhalten. Darauf winkte er dem Gymnassiasten, näber zu treten und sein Begebr zu sagen. Der junge Mann war ansangs surchtbar verwerrt; als der Zar ihm dann freundlick zuredete, unverhohlen sein Anliegen vorzubrungen, dat er den Zaren inickandigs, zu besehlen, daß er in. das Matine Radetenstorps ausgenommen würde, wodurch sein höchster Wunsch in Erstüllung ginge, dem Zaren als zusünstiger Marineossizier zu dienen. Zar Nisolaus hötte den Gymnassasten freundlich an, frug nach seinem Kamen und versprach, seine Vitte zu berücksichen. Beim Davonsahren nickte er dem überglücklichen Gymnassasten noch seundlich zu.

11 uber die Begegnung mit einem Königstiger im Vinnenmit dem fdmar; glangenden Bollbart. Gin junger Mann von unge-

dem überglücklichen Gymnafiasten noch freundlich zu.

11eber die Begegnung mit einem Königötiger im Binnenland von Su ma tra wird der "Teustch. Wochenztg. in den Niederlanden" Folgendes mitgetheilt: "Ich batte den ganzen vorgen zu
Pferde geiesten, so daß ich mich Mittags entichlok, zu Kuß zu geben.
Eiwa um dreiviertel vier befand ich mich auf dem Lingerweg, einem
alten Pflanzerpfad, den die Kulis gerade zu säubern im Begriff waren. Es
ist dies ein endloser Weg, rechts und lints mannshoher Kalang
(Gras) mit etwas Jungholz untermischt, aber nirgends eine Swue
von Schatten. Es war kein menschliches Wesen auf dem Wege zu
sehen, Alles war mäuschenstill. Ich hatte etwa die Hälch eds
Weges hinter mir, so das ich ungefähr eine balbe Stunde geschiendert
haben mochte, als sich rechts von mir das Lalang etwas bewegte, wie
ich alaubte vom Winde. Im Borbeigeben blickte ich flüch ig eben ich glaubte vom Winde. Im Borbeigegen blidte ich fluchig eben aur Seite und fab zu meinem Schreden eine zwei Schrifte von mir aur Seite und sah zu meinem Schrecken eine zwei Schrifte von mir entfernt einen Königstiger. Zwischen dem Lalang hindurch sonnte ich einen Theil seines Kopfes wahrnehmen, der Körper died unsächdar. Im ersten Moment war ich starr vor Schrecken und hatte beinahe Lust, mich auf die Erde nieder zu werfen, um auf Sänden und Küßen davon zu friechen. Dies war aber nur ein Moment, dann n.tte ich die Geistesagegenwart zurückgewonnen. Ich jah ein. daß Weglaufen Unsinn sei, ich blied deshald ruhig siehen und blickte den Monsseur sein der werden und blickte den Monsseur sein der dieser war es fattisch, der mich dazumal beiselte. Ich hatte beschlössen, meinen Feind, sobald er eine verdächtige Beweaung machte, issort anzugreisen und laut schreiend auf ihn los zu stützen, höchst wahrschenlich würde er dann davonsaufen, wenn macht, dann nitzte mir meine Alucht auch nichts. Auf diese Weise batten wir uns 2 die 3 Schunden sigirt, seder Nerv meines Körpers bebte. Keine Mußtel war untbätig, alle waren gespannt. Ungil kann diese Cmpsindung in solch' einem Augenblicke gerade nicht genannt werden, diese kommt — wenigstens bei mir war es so — später. Ich sünkte Reine Muskel war unthätig, alle waren gehannt. Angut kann diese Empfindung in solch' einem Augenblicke gerade nicht genannt werden, diese kommt — wenigstens bei mit war es so — später. Ich fülle mich wohl viermal närker als gewöhnlich und war derartig erregt, daß ich beinahe wünsichte, der Tiger wöchte mich angreisen. Schließlich drückte das Thier seinen Konf zu Boden und ließ einen dumpfen Laut hören, den ich wohl iehr schön nachahmen, aber schließlich drückte das Thier seinen Konf zu Boden und ließ einen dumpfen Laut hören, den ich wohl sehr schön nachahmen, aber schlecht zu Bapier dringen kann; es klana, als wenn ein großer dumd, dem es aber an dem nöthigen Mutd sehlt, knurrt. Dann drehte sich det Tiger halb um und machte einen kuzen plumpen Sat rückwärts. Ich sah seinen Rücken eben oderhald des Lalang, in dem er im Uedrigen ganz verbor en war, odwohl ich mit meinem Stock (ich war vollständig undewassinet) beinah die Stelle erreichen konnte, wo das Thier lag; wartlich seine beneidenswerthe Stuation. Ich selber ich nichts, war aber fest überzeugt, daß der Tiger mich genau im Bist hatte. Ich ging nun, die Stelle wo er lag, stels im Auge deblatend, Schritt für Schritt rückwärts. Als ich mich in dieser Beise eines 50 Weter entsernt hatte, hielt ich es für das Beite, "durchzudr nnen", was ich denn auch, nachdem ich mir den Sut ins Gestächt gedrückt, that. Ich habe dann de hene Perede zurückzeriten. Abends kamen Leute zum Sta zu mir und ich sübste mich wieder normal. Kachts aber trat die Reaktion ein. Bis vier Uur lag ich wach und stand Lodesangt auß, die mich an meine Kinderzeit erinnerte, wenn ich ohne Licht nicht einschläsen sier thussteln woch der Eage solcher kachte mir, als eine natürliche Rolge der vhysischen Uedersunnung, sämmtliche Muskeln web. Sin mit bekannter Kollege V. hat ein ähnliches Abierteuer erlebt, als er bei einer Biegung des Beges plöglich einem Königsitiger gegenüberstand. Der Maun war, wie er selbit erzählte, verrückt vor Ungit. Mit einer tiesen Verbeuqung nahm er seinen Kut und kand den Be Kin anderer Beamter ging durch bas Lalang, fah irgendvo eine Bewegung, schob das Lalang mit dem Stod zurud und stand vor
einem Liger. Der Mann machte es wie ich, hielt das Thir im Auge und sog sich Schritt für Schritt zurud. Am großen Berkehrsmege angelangt, fant er gufammen und mußte nach Saufe transpottirt merden . .

Berantwortl. Redalteur : Dr. Balther Geben sleben. Trud und Berlag von Otto Thiele, Balle (Gaale), Beipzigerfir. 87.

Besondere Beilage gur

Salle (Saale),



"Salleschen Zeitung".

ben 30. März

1899.

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Rebigirt von Landes = Dekonomierath g. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Die Reform bes Milchgewerbes burch Gismilch.

Ueber dieses zeitgemäße Thema hielt Herr B. Helm-Berlin auf der Generalversammlung der Landwirthichaftstammer von Pommern am 16. März nach der "Molk. Ztg." folgenden

beachtenswerthen Bortrag

beachtenswerthen Bortrag:

Meine Herren! Die Reform des Milchgewerbes durch Sismilch oder Kältemilch, die trot der Warnungen Ungläubiger unaufhaltsam vor sich geht, können wir und in ihrem vorausssichtlichen Berlauf am beiten zur Vorstellung bringen, wenn wir unser Blicke um zwanzig Jahre zurücklenken und vergleichsweise kurz betrachten, in welchem Zustande sich damals die Butterbereitung und ihr Absah befanden, die heute von den Landwirthen zu den hervorragendsten Sinnahmequellen gezählt wird. Niemand hätte sich vor zwanzig Jahren den jezigen Umfang die Butterbereitung und den Einfluß, den die Landwirthe auf den Absah erlangt haben, vorstellen können, und jeder, der den jezigen Zustand hätte prophezeien wollen, würde verlacht worden sein. Alehnlich wie damals mit dem Buttermarkt liegt es heute mit dem Milchmarkt, ja so ähnlich, daß man seinem Zustand gewissermaßen von den damaligen Kerzhältnissen des Buttermarktes genau abschreiben kann. Darum wird uns auch ein Bergleich um so schweller über die beginnende Reform des Milchmarktes aufklären.

Reform des Milchmarktes aufklären.

Bor zwanzig Jahren gewann jeder butterbereitende Landwirth die Butter auf seinem eigenen Hofe oder er hatte die Milch an einen Unternehmer verpachtet; es wurde nur die eigene Milch verarbeitet; in Ausnahmefällen die Milch aus der allernächten. Mehdenrichste hinnessen. der allernächsten Nachbarschaft hinzugezogen. Die Butterpreise biktirte der Kaufmann und wenn einmal die Zahlung von einem neuen, angeblich hohe Preise zahlenden Kaufmann nicht einging, dann wurde dies als ein unumgängliches und unvermeibliches Ereigniß in Rechnung gezogen. Se gab wenig gute Butter, so bag ich 3. B. noch in ben ersten Jahren meiner Wirksameit auf bem molkereistechnischen Gebiete auf Reisen

meiftens trodenes Brot ag.

Genossenschaftliche Unternehmungen bestanden überhaupt nicht. In Bommern bildete sich im Jahre 1887 die erste Buttereigenossenschaft. Und was war die Ursache dieses im Bergleich zu heute kaum noch verständlichen Zustandes der Butterbereitung? Sinzig und allein die ganz unscheindare, gewissermaßen nedensächliche Thatsache, daß transportirte Milch unvollständig ausrahmt, so daß also die Bildung von Butter-bereitungsgenossenschaften ausgeschlossen war. Erst als die Entrahmer aussammen die auch transportirte Milch genau so vereitungsgenossenichaften ausgeichlosen war. Erst als die Entrahmer aufkamen, die auch transportirte Milch genau so entrahmen wie frische Milch, war der Zusammenschluß von versichiedenen Höfen zur Bildung von Molkereigenossenschaften möglich, und wenn heute die Entrahmer aus der Welt versichwähen, so würden mit ihnen alle Errungenschaften der Ausgeschlassenschaftlichen Versichten der Versichtlich der Ausgeschlassenschaftlich werden der Versichtlich der Versiche der Versichtlich von der Versichtlich von der Versichtlich versichen der Versichtlich von der Versichtlich versichten der Versichtlich von der Versichtlich versichtlich versichten der Versichtlich versicht versichte versichte versichte versicht versichtlich versichte versichte versicht versichte versichte versichte versichte versicht versicht versichte versichte versicht versichte versichte versichte versichte versichte versichte versicht versichte versicht versichte versicht versichte versichte versichte versichte versicht versicht versichte versichte versicht versicht versicht versicht versichte versichte versichte versicht versichte versicht genoffenschaftlichen Butterbereitung und bes genoffenschaftlichen Absates gusammenbrechen.

Ablates zusammenbrechen.
Genau so wie vor zwanzig Jahren mit der Butter steht es heute mit dem Milchabsat in großen Städten. Zeder Produzent hat seinen eigenen Milchabnehmen oder verkauft auch selbst die Milch; nur wenige haben sich zum genossenschaftlichen Absat zusammengeschlossen und können sich auch nur zusammenschließen; denn dieser Zusammenschluß wird verhindert durch die anscheinend ganz nedensächliche, wiederum auch als selbstwerständlich aufgesatte Thatsache, daß die Milch dei ihrer seizigen Behandlungsart und Kühlung sich nicht hält, sondern vom Produzenten zum Konjumenten hin so schnell wie möglich abgeset werden muß. Kann — wie vor zwanzig Jahren der Uedelstand der ungenügenden Aufrahmung der Milch durch die Entrahmer — so jetzt die ungenügende Haltbarkeit der Milch durch eine zweichentiprechende technische Einrichtung beseitigt werden, so daß die Milch für einige Tage haltbar bleibt,

ohne ihre physitalischen, chemischen und physiologischen Sigenschaften irgendwie zu verändern, so sieht der Bildung von großen Milchabsatzgenossenschaften und dem Ausammenschlusse aller Milchapsatzenten für ein bestimmtes Absatzgediet nichts mehr im Wege, und es gehört absolut kein Prophetendlick dazu, um der städtischen Milchaersorgung eine genau so unzgeahnte Entwickelung zu prophezeien, wie sie die Butterzgewinnung dereits hinter sich hat.

Erstaunlich ist es, daß auf dem Gebiete des städtischen Milchhandels und dem Zusammenschluß der Broduzenten dischen Wilchhandels und dem Zusammenschluß der Broduzenten dischen wenig erreicht wurde! dem die Thatsache, daß sich gut gekühlte Milch längere Zeit hält, ist eine allbekannte. Schon im Jahre 1861 stellte Brossifor Merander Müller darüber eingehende Berfuche an, sowie auch schon in Martinis grundzeichenden Werf "Die Wilch, ihr Wesen und ihre Verwerthung" zu ersehen ist, daß gut gewonnene und gut behandelte Milch längst nicht so verderblich ist, wie man im allgemeinen ans nimmt.

Es schien mir daher schon vor fünfzehn Jahren sehr nabes liegend, die städtische Milchversorgung mit Sulfe von außerhalb gelegenen genofienschaftlichen Rühleinrichtungen in andere Wege gu leiten, aber ein barüber im Klub ber Landwirthe gu Berlin gehaltener Bortrag hatte nicht den geringsten Ersolg; ebenso blieben alle meine Versuche, die später sich um Berlin herum bilbenden Milchhandels-Senossenschaften zur Sinrichtung von Kühlanlagen zu bewegen, unbeachtet. Da kam vor drei Jahren aus Kopenhagen die Nachricht, daß es einem dänischen Ingenieur gelungen sei, die Milch mit Hilfe von Kühlmaschinen und mit Hilfe von Milcheiszusah auf lange Zeit haltbar zu machen. Sin Jahr darauf trat die Kopenhagener Gesellschaft mit mit in Nerkindung mesen Sinssibung des Kerschurens in maden. Ein Jahr datalf trat die Kobendugener Geledichten mit mir in Berbindung wegen Einführung des Verfahrens in Deutschland und ansangs des Jahres 1898 konnte ich den ersten größeren Betrieb in Deutschland eröffnen, nachdem ich vorher schon einzelne kleinere Betriebe errichtet hatte, die die Möglichkeit doten, Sismilch zu bereiten. Welches sind nun die bisherigen Ersahrungen in Ropenhagen und die mit hiesigen Anlagen gesammelten?

Alle Herren, welche den Kopenhagener Betrieb zu bestichtigen Gelegenheit hatten, sind entzückt von dem Wohlsgeschmad der Milch; infolgedessen hat sie auch schon derartige Berbreitung gefunden, daß die bestehenden Anlagen den an sie gestellten Ansorderungen nicht mehr genügen, während zu gleicher Zeit die Halbarkeit betreffend in Kopenhagen erwiesen ist des die Kernisch werd necknicht werden aus Werden uns Werden unt werden un gleicher Zeit die Satischteit verlegend in Kopengagen einstellen ist, daß die Sismilch noch nach vier Wochen vollständig wie frijche Milch verkauft werden konnte, denn als im vorigen Jahre infolge des nassen und kalten Wetters einmal 50 000 Liter Milch vorrättig waren, wurden diese bei Eintritt der warmen Zeit in wenigen Tagen geräumt. Auch die nach Berlin kommende Sismilch hat, gute Herstellung vorausgesetzt, das Vertrauen der milchhandelnden Kreise in vollem Maße das Vertrauen der milchfandelnden Kreise in vollem Maße gewonnen; wurde doch zeitweise und vereinzelt von den Milchedbählern während der großen Hithereiselt von den Milchedbählern während der großen Hithereiselt von den Milchedbählern während der Hithereiselt wirde. Als vorgen Jahres das Litter Kreiser Sismagermilch dis zu 20 Pfg. bezahlt, und das Unternehmen war nicht imstande, auch nur entsernt so viel Milch zu liesern wie gefordert wurde. Als dann aber im Jerbst die Schwierigkeit mit den Futterverhältnissen degam, wurde mehrfach ungenügend behandelte Milch an den Vetrieb geliesert und es kam vor, daß säuerliche Milch in Sismilch verwandelt wurde, die selbsswertländlich nach ihrem Sintressen in Verlan wieder säuerlich sein mußte. Was ist aus diesen Ersahrungen zu lernen?

1. Daß unsere Milcherzeugungs und Witterungsverhälts

1. Daß unsere Milcherzeugungs und Witterungsverhalt-nisse längst nicht so gunstige wie in Danemark und 2. daß größere Betriebe nicht mit solcher Sicherheit auf Anlieferung



guter Milch rechnen können, wie das in Dänemark geschieht. Deswegen nuß man folgerichtig trachten, kleinere Betriebe zu schaffen, an die aus nächster Umgebung geliesert wird, so daß man unter allen Umständen auf Einlieserung vollständig süßer Milch in den Betried rechnen kann, während große Betriede nur dann vorwärts kommen können, wenn sie in Bezug auf Anlieserung der Milch die strengsten Bestimmungen durchsehen. Da letzteres nach den in jahrelanger Thätigkeit dei Buttereisdetrieden gesammelten Erfahrungen fast unmöglich ist durchzuschrichtungen zu erdenken, die nicht kosspielig und so einsach sind, daß sie ohne jeden Nachtheil in die ländlichen Berhältnisse eingeführt werden können. War es möglich, diese Aufgade zu lösen, so war nach den Nachtheil in die ländlichen Berhältnisse eingeführt werden können. War es möglich, diese Aufgade zu lösen, so war nach den dies dahin gesammelten Erfahrungen die Entwickelung des städtischen Milchabsages auf Grund der Eismilch oder Kältemilch nur eine Frage der Zeit. War die Böjung der Aufgade ummöglich, dann war auch an eine Resorm des städtischen Milchandels mit Hilfe von Kühlmaschinen so bald nicht zu denken. Die Aufgade ist nun von mit gelöst worden und ich gede Ihnen in den vorliegenden Beichnungen Eindlick in die Art und Weise einer ländlichen Milchählanlage, wie sie in einzelnen Betrieben jest schon in Ausführung begriffen ist.

Bie aus den Zeichnungen und der Betriedsbeschreibung zu ersehen ist, sind die Anlagen so außerordentlich einsach, daß man sich ohne weiteres die Frage kellt, ode es nicht angedracht sei, diese Kühleinrichtungen dei bereits bestehenden Molsereien anzuwenden. Thatsächlich ist es möglich, meine Kühleinrichtungen in bestehende Molsereibetriede, meist auch mit den vorhandenen Moloren sogar unter beschränkten Raumverhältnissen, einzubauen. Der Molsereibetriede erlangt durch einen solchen Eindan einer Kühlanlage die außerordentlichen Bortheile, daß er bessere Butter bereitet, im Sommer sestere an den Sändler liesert, dassür höhere Preise erzielt, und daß er im Bergleich zur Arbeit mit Eisseller und Natureis desselben Ergednisse zeitigen will, wie sie mit der Kühlmaschine zu erreichen sind. Wenn also die Buttereibetriede durch Beschaffung einer Kühleinrichtung schon mit Rücksicht auf ihre Butterbereitung gar nichts risstien, so liegt der Anreiz zur Beschaffung solcher Maschinen umsomehr auf der Hane Samilch zur ereichen. Die Berechnung, od solche Hersiedenstellung lohnt, ist sehr einsach. So sind zur Zeit in Berlin für Eismilch zu erzielen netto 11% Bfg. für 1 Liter, während die Buttereibetriebe in Pommern mit Berücksichtigung des Kosenabzuges einerseits und der Wilcheisgewinnung nicht höher,

ja fogar niedriger als die Butterbereitungskosten, andererseits beträgt die Fracht einschließlich Rückfracht der leeren Gefäße bei Verladung der Milch in vollen Waggonladungen mit der von mir besonders für diese Zwecke hergestellte Kanne auf je 100 Kilometer etwa 1,10 Pfg. Daraus erhellt, daß man in Bommern selbst aus einer Entsernung von 200 Kilometern von Berlin dei den augenblicklichen Berhältnissen immer noch etwa 1% Pfg. am Liter gewinnen kann, wenn man sich von der Butterbereitung der Sismilch zuwendet. Auf alle Fälle aber kann ein pommerscher Buttereibetrieb durch die Beschaftung einer Kühlmaschine, die, wie gesagt, schon der Butterei wegen gar kein Nisse halb die um Stettin bezw. die um Berlin herumsliegenden Landwirthe nicht vorziehen sollten, das Bersahren selbst zu nutzen.

felbst zu nußen.

Auf solche Anregung hin ist mir schon aus den betheiligten Kreisen entgegnet worden: "Es bleibt uns nichts weiter übrig, als die Kühe abzuschaffen". Doch das hieße die Flinte ohne Noth ins Korn wersen, denn thatsächlich können sich die um eine Großstadt gelegenen Milchproduzenten durch Errichtung von Kühlanlagen zur Haltbarmachung der Milch genossenschaftlich zusammenschließen und endlich ebenso wie die Butter-Produzenten geschlossen den bem Markte erscheinen und konzunkturen des Marktes voll ausnuzen, für eine Verdesterung der Produktion und dadurch für gesteigerten Konsum sorgen. Inwiesen diese Umstände zur Verdessens der Milchverwerthung führen können, lehrt solgende Erwägung:

Während heute noch demjenigen Landwirth, der für städtische Milchversorgung die Milch mit großer Sorgfalt produzirt, kein wesenklich höherer Preis gedoten wird wie demjenigen, der solches mit geringerer Sigenheit nud Achtjamkeit vollführt, und während gute settreiche Milch nicht viel bester dezahlt wird als geringe magere, ist es dekanntlich bei den Buttereibetrieben längst schon eingeführt, daß hochwerthige Milch auch hochwerthig bezahlt wird. Diese Zahlungsweise wirde dei den zu errichtenden Kühlanlagen gleichfalls lofort eingeführt werden können. Wenn also von seiten der stredsamen Landwirthe gesagt wird, wir wollen gern größere Sorgfalt verwenden, wenn wir bessere Preise erzielen, so wird dies Bedingung durch Errichtung der Genossenschafts Kühlanlagen sofort erreicht. Sehes selbswerständlich ist die Verbesserung des Produktes in der Kühlstation; denn auf genossenschaftlichem Wege lassen sich für die Vehandlung der Milch ganz andere Sinrichtungen tressen wie es den einzelnen Bestgern möglich ist. Troßdem werden die Kosten für den einzelnen Bestger geringer, wie solches auch in den Buttereibetrieben der Fall ist, denn der einzelne Gutsbetried arbeitet auf das Liter Milch gerechnet selbssversändlich mit höheren Kosten wie der Senossenschaftsbetrieb.

Der Ginfluft bes Winterfrostes auf die Fruchtbarkeit des in ranher Furdje li:genden Ackerlandes.

Für die Fruchtbarkeit der seinkörnigen humosen, zur Krümeldildung neigenden Bodenarten erweist sich das Verssahren, dieselben in rauher Furche dem Winterfrost auszusetzen, in verschiedenen Beziehungen derart vortheilhaft, daß es als allgemeine Regel gelten sollte, alle Felder von dezeichneter Beschoffenheit, welche erst im Frühjahr angedaut werden, in solcher Weise zu behandeln. Dies wird zwar seitens der Praktiker anerkannt, wie sich schon deutlich aus dem Erschungssah ergiebt: "wenn der Boden nicht ausfriert, wird die Ernte nicht reich", aber über die Art der Einwirkung des Frostes auf die Ackerede und über die Nedeutung derselben in wirthschaftlicher dinsicht herrschen in diesen Kreisen meist noch sehr unklare Boritellungen. Es hat sich daher Prosessor der werden und ihre die Vergeben, den einschlägigen Fragen experimentell näher zu ireten, indem er den Einsluß des Frostes auf das Ertragsvermögen des Bodens einerseits und die einzelnen hierdei in Betracht sommenden Eigenschaften desselben andererseits seizzustellen versuchen. Soweit die gewonnenen Resultate für den Rübendau von Interesse sind, hat er dieselben in Kr. 6 lausenden Jahrgangs der "Blätter für Zuderrübendau" wieder

gegeben, benen wir die nachfolgenden Ausführungen entnehmen. Die Feldversuche wurden auf einem sehr seinkörnigen, humosen Dilwialsandboden (mit ca. 4 Broz. Humus und 2 Broz. Kalf), welcher in den Borjahren reichliche Nährstoffzusufuhren erbalten hatte und auch im Uedrigen gleichmäßig des handelt worden war, angestellt. Auf je drei Parzellen a 10 gm wurde dei zweien derselben die Bodenlokerung im Herbst vorgenommen, während die dritte Parzelle undeardeitet blied. Der Boden, welcher im Herbst gelokert worden war, befand sich während des ganzen Winters in raußer Furche. Im folgenden Frühjahr wurde die eine im Herbst bearbeitete, sowie die undeardeitet gebliedene Parzelle umgegraben, wohingegen die zweite im Herbst gelokerte Barzelle nur abgerecht und geednet wurde. Sine Düngung sand nicht statt. Wittelst dieser Ansordnung war es, wie leicht ersichtlich, möglich, sowohl den Sinssus des Gestierens des Bodens dei größter gegenüber edener Oberstäche, als auch die Bortheilhastigkeit einer nochmaligen Bodenlokerung des Erdreiches in ersterem Falle festzustellen. Die dei den verschiedensen Kulturgewächsen ermittelten Ergebnisse ziegten eine große Uedereinstimmung, so daß es genügen dürste, wenn an dieser Stelle nur jene für die Kuntelsrüben und Kartoffeln angeführt werden.

n

äı

be Tiönie de

			Ernte	(kg)	Relativ. Berbalinis	
Pffanze	Anbaus methode	Bearbeitung des Bodens	Wurzeln rejv. Knollen	Blätter (refp. Knollen- zahl)	Der Burzels resp. Anols lens ernten	Diffe= reng
Run= fel= Rübe	Stands raum 50:50 cm 40 Pflanz.	im herbst und Frühjahr Nur im herbst Nur im Frühjahr	50,150 46,000 29,740	19,420 16,150 13,320	168,6 154,7 100,0	} 13,9 } 54,7
Rar= toffel	Stands raum 50:50 cm 30 Pflanz.	Im herbit und Frühjahr Nur im herbit Nur im Frühjahr	22.930 21,590 18,250	(536) (507) (506)	125,6 118,3 100,0	} 7,9 } 18,2

Diese Zahlen lassen beutlich erkennen, daß durch das ziegenlassen des Bodens in rauher Furche während des Winters die Produktionskraft des Bodens in bedeutendem Grade gesteigert worden war, wie aus einem Bergleich der Erntezissern, welche auf den beiden nur einmal bearbeiteten Parzellen ermittelt wurden, ohne Weiteres bervorgeht. Im Uebrigen ergiebt sich aus den mitgetheilten Daten, daß die nochmalige Bearbeitung des durch den Winterfrost vortheilhaft veränderten Ackerlandes im Frühjahr zwar einen günstigen, aber einen nur schwachen Einfluß ausgesibt hatte, eine Thatsacke, welche im Zusammenhalt mit vorbezeichneter die Bedeutung des in Rede stehenden Berfahrens noch schärfer hervortreten läßt.

Hinfichtlich ber Ursachen ber geschilberten Erscheinungen ift hauptsächlich zu beachten, baß dieselben auf die Berganberungen juruckzuführen sind, welche die Struktur und die chemischen Eigenschaften bes Bodens unter bem Einfluß bes Frostes ersahren.

Durch öfteres Gefrieren und Aufthauen werden in der Struktur der feinkörnigen humosen Bodenarten Abänderungen hervorgerusen, welche sich durch Bildung von Rissen und Aggregaten (Krümel) in denselben dokumentiren. Durch das dei dem Gefrieren sich ausdehnende Wasser werden die Theilchen der Bodenmasse auseinandergedrückt und diese können wegen ihrer unregelmäßigen Form dei dem Austhauen nicht in ihre ursprüngliche Lage zurückfehren. Ausgerdem kreten Spannungen im Boden ein, welche zu einer Zerküstung desselben Beranlassung geben. Is größer die Widerkände sind, welche das Erdreich in der einen oder anderen Richtung den auf seine Zertrümmerung himvirkenden Krästen entgegenstellt, um so geringer ist der Sinsluß des Frosies auf die mechanische Beschaffenheit des Bodens und umgekehrt. Aus diesem Grunde erleibet die fester zusammengelagerte Masse derschaderung ihrer Struktur als die lockere. Hür die Praxis ergiebt sich hieraus die Nothwendigkeit, das Land, welches durch den Wintersost verbessert werden soll, im Serbst dies zur vollen Tiefe umzupflügen und in diesem Justande dies zur vollen Tiefe umzupflügen und in diesem Justande dies zur den Wintersost verbeszeiten an die Beodachtung eines der simmten Feuchtigkeitsgehaltes des Bodens gebunden, sondern es kann auch Bearbeitung des Ackerlandes ebenso in einem nassen Austande desselben vorgenommen werden, weil der Wasseriches unter dem Einfluß des Gefrierens und Ausschen weiterhin beseitigt wird.

In dem Betracht, daß die Ueberführung des Bodens in den Zustand der Krümelstruktur durch die Ausdehnung und Zusammenziehung des Wassers dei dem Gefrieren resp. dei dem Aufthauen desselben bewirft wird, kann es nicht Wunder nehmen, daß der Wasserschalt des Erdreiches dei den dezüglichen Borgängen eine große Kolle spielt. In der That haben die Untersuchungen des Referenten ergeben, daß bei den hie Untersuchungen des Referenten ergeben, daß bei den seinkörnigen humosen Bodenarten, welche in vorliegender Frage allein in das Auge zu fassen sind, die Krümelbildung eine um so besser, je höher der Feuchtigkeitsgehalt des Erdreiches ist und je öster dasselbe von Neuem eine Wasserzussuhr erhält. Außerdem zeigte sich, daß die Zertrümmerung des Bodens eine um so durchgreisendere war, je häusiger innershalb gewisser Grenzen das Gefrieren und das Austhauen desselben ersolate. Nechnet man dazu, daß letztere Vorgänge wieder abhängig sind von dem Vorhandensein und der Dauer eine Schneedese, so gelangt man zu der Ueberzeugung, daß die

Wirkungen des Winterfrostes auf die mechanische Beschaffenheit des Ackerlandes sich je nach dem Gange der Witterung sehr verschieden gestalten werden. Am stärsten werden dieselben hervortreten, wenn sich seine Schneedese dibet, der Boden häusig deseuchtet wird und ein öfterer Wechsel zwischen Frostund Thauwetter statt hat. In diesem Falle kann die Zerssteinung der Bodenmasse so weitgreisend sein, daß die Bodentheilchen in den gebildeten Krümeln leicht auseinander sallen und daß in Folge dessen das Ackersand eine, unter allen Umständen zu vermeidende, pulversörmige Beschaffenheit erhält, sobald dasselbe im Frühjahr zu häusig dearbeitet wird. Umgekehrt wird die oden geschilderte vortheilhafte Umwandlung des Bodens sich in geringsiem Maße vollziehen, wenn lesterer eine trockene Beschaffenheit besitzt, die Witterung eine milde und das Feld lange Zeit mit einer Schneedese versehen ist. Is nachdem die Witterung sich zwischen dem Frost in verzichtenen Umstange vollziehen. Bei Beurtheilung dieser Versältnisse darf aber auch nicht außer Acht gelassen werden, daß die erwünschte Bodenloserung, mag die Witterung auch derselben während des größten Theils des Wintern nicht ausgerer Zeiträume ein durchdringendes Gefrieren mit gründlichen Ausstraum ein durchdringendes Gefrieren mit gründlichen Ausstraum ein durchdringendes Gefrieren mit gründlichem Ausstraum ein durchdringendes Gefrieren mit gründlichem Ausstraum ein durchdringendes Gefrieren mit gründlichem

Die Wirfung bes Frostes auf den Boden läßt sich nach dem Vorstehenden dahin präzisiren, daß der Ackerkrume durch den öfteren Uebergang des Wassers aus dem flüssigen in den seiter Justand diesenige Struktur ertheilt wird, welche direkt und indirekt sür das Pksanzenwachsthum sich am vortheilhaftesten erweist. Durch die Krümelung nehmen die Widne, welche der Boden dem Eindringen der Pksanzenwurzeln und der Luft entgegengeiest in bedeutendem Grade ab und vermindert sich die Wasserstatt des Erdreiches. Lesteres ist auch der Grund dafür, daß der gefrorene nasse Voden dei dem Aufthauen einen mehr oder wenigen großen Theil des in ihm enthaltenen Wassers verliert. Insolge der durch den Frost hergestellten starfen Durchlüstung und mittleren Durchseuchtung der Ackererde können sich auch die in derselben stattsudenden Kenfie, normal vollziehen, ein Umstand, der insofern schwer ins Sewicht sallt, als die Umwandlung der sichsornigen, namentlich der thonreichen Bodenarten mittelst der Ackerwerkzeuge große Schwierigkeiten bietet.

Jür die Brazis erscheint die hier noch anzufügende Thatsache, daß die Wirkungen des Winterfrostes auf die mechanische Beschaffenheit des Bodens durch Düngungen mit Aepkalk (Kalknybrat) unterstüßt werden können, gewiß von Wichtigkeit, umsomehr, als bekanntlich die bei Gegenwart von Kalk entstehenden Krümel den auf ihre Zerstörung hin wirkenden Kräften einen größeren Widerstand entgegensehen als jene ohne eine solche Beigabe.

solche Beigabe.

Ueber die Abänderungen, welche die chemischen Eigenschaften des Bodens durch den Frost erleiden, sind unsere Kenntnisse noch sehr mangelhaft. Dennoch darf auf Grund bereits bekannt gewordener Thatsachen angenommen werden, daß solche Sinwirtungen sich unsehlbar geltend machen müssen. Wenn 3. B., wie festgestellt wurde, sich dei dem Gefrieren des Bodenwassers sonzentrirtere Lösungen bilden, indem zunächt reines Wasser zu Sis erstarrt, so muß dadurch Veranlassung zu mancherlet chemischen Imsetzungen gegeben sein. Weiter würde die bekannte Thatsache hier heranzuziehen sein, daß der Zerkleinerung der Mineraltrümmer durch das Gefrieren des in ihnen enthaltenen Wassers Borichub geleistet und dadurch den Verwitterungsfaktoren eine größere Angriffssläche geboten, mithin die Lösung ungelöster Mineralstoffe gefördert wird. Von dem Eilenorydhydrat ist bekannt, daß dasselbe unter dem Einslußniederer Temperaturen in seiner Löslichkeit in Säuren eine Einbuße erleidet, so daß nunmehr die Säuren zur Verfügung nüglicher Basen für die Kslanzen bleiben. In dieser Beziehung kann also der Frost für die Ackererde sich vortheilhaft zeigen, denn se weniger Essendyd durch dieselbe dewegt wird, um so weniger Phosphorsäure wird der Begetation entzogen.

Die vom Referenten unternommenen Bersuche zwecks näherer Feststellung der unter dem Einstuß des Frostes im Boden sich vollziehenden chemischen Prozesse mußten leider unterbrochen werden. Die disher ausgeführten Untersuchungen erstreckten sich auf die Bestimmung der Sesammtmenge der in Wasser löslichen organischen und mineralischen Bodenbestandtheile und lieferten solgendes Resultat:

je in on ma

ber

ung gen bes

ım=

ten

hne

unt

für falt

feit

ben

fort rebs refe gen ung jem

ift. ger, enn

ges

ien.

off= be= qm

ieb.

and Im wie

die Uns ins ner

Er:

	In Waffer lösliche Bestandtgeile (Broz. des Bodens)					
Boden	Drganiid	e Stoffe	Mineralftoffe			
	gefroren	nicht ge- froren	gefroren	nicht ge- froren		
Sumoser Diluvialsand . Romposterde . Balderde . Gartenerde Riederungsmoortorf .	0,217 0,066 0,047 0,023 0,582	0,242 0,067 0,064 0,027 0,680	0,212 0,150 0,073 0,035 0,770	0,184 0,149 0,055 0,029 0,720		

Mus diefen Daten läßt fich im Allgemeinen entnehmen, daß burch ben Froft die Löslichfeit ber organischen Stoffe im Boben vermindert, jene der mineralischen Bestandtheil Stoffe im Soven wernindert, jene der mineralischen Bestandtheile dagegen erhöht wird. In Kücksicht darauf, daß die Unterschiede bei letzteren ungleich stärker hervoortreten als bei jenen, würden die mitgetheilten Resultate dafür sprechen, daß das Erdreich durch das Gefrieren vornehmlich eine Bereicherung an löslichen Mineralisossen erhöhrt. Es wird natürlich weiterhin seltgestellt werden wirden erhöhrt. muljen, auf welche Bestandtheile sich die Lösung erstreckt, eventl. welche Bebeutung das geschilberte Berhalten der organischen Stoffe für die Fruchtbarkeit der Ackererde in Anspruch zu nehmen hat. Bersuche solcher Art sind von dem Referenten zur Zeit in

größerem Umfang eingeleitet. Es erübrigt nunmehr am Schluß der Frage näher zu treten, in welcher Weise ein durch den Winterfrost gelockerter

Boden im Frühjahr gu behandeln fei. Daß dies in verschiedener Beije zu geschehen habe, geht schon aus der oben angesührten Thatsache hervor, daß je nach der Binterwitterung die Beichaffenheit der Ackererde sich sehr verschieden gestalten kann. In solchen Fällen, wo die Lockerung des Erdreiches eine sehr durchgreisende war, und durch das Schneeschmelzwasser keine wesenkliche Verschlämmung desselben hervorgerusen wurde, wird wer auch verkreitung des Schneeschmelzwasser der verkreitung des Schneeschmelzwasser den verkreitung des Schneeschmelzwasser der verkreitung des Schneeschmelzwasser des verkreitungstellt der verkreitung des Schneeschmelzwasser der verkreitung der ve von einer nochmaligen Bearbeitung mit dem Pfluge dringend abzurathen sein, nicht allein weil dieselbe unnöthig, sondern auch dadurch schädlich ist, daß bei der Wendung des Bodens auch dadurch schädlich ist, daß bei der Wendung des Bodens die durch die Serbstfurche untergebrachten Unfrautsämereien wieder an die Oberstäcke gedracht werden. Unter den bezeichneten Berhältnissen genügt sehr häufig ein scharfes Eggen des Bodens und wo dieses unzulänglich ist, ein Grubbern desselchen. Auf manchen start humosen Bodenarten (Schwarzerde) ist die Ackrerde zuweilen sogar so locker, daß nach der Sdnung das Feld mit einer schweren Walze behandelt werden nuß. Besondere Bachtung verdient, abgeschen von letzteren Bodenverhältnissen, die Anwendung des Grubbers, welche in einer größen Zahl von Fällen dersenigen des Kluges vorzuziehen ist. Allerdings kann es auch Borkommnisse geben, unter welchen das Pflügen im Frühjahr schlechterdings nicht umgangen werden kann. Dies wird der Allestings nicht umgangen werden kann. Dies wird der Miterung die Wirflugen des Frostes hintangehalten werden und der Boden durch das Schneewasser eine Berdichtung in mehr oder minderem Grade ersahren hat. Grabe erfahren bat.

Aleinere Mittheilungen.

Möhrenanbau. Auf die in letter Zeit von vielen Seiten an mich ergangenen Unfragen über Möhren anbau gebe ich hiermit turz Folgendes bekannt:

Bur Ausfaat genügt pro ha 4-5 kg abgeriebener Same.
Der Boben fann gering fein. Ich habe auf fiefigem Boben noch

Der Boden kann gering sein. Ich habe auf tiefigem Boden noch bobe Erträge erzielt.

Jur Düng ung ist Mist nicht nothwendig. Es genügt, wenn Kali und Kalf untergepflügt wird und Rhosvborfäure bei der Bestellung, und später in kleinen Mengen Chilesalpeter und etwas Kainit als Kopfdingung gegeben werden.

Die Beste ell ung kann von März die Schoe Mai geschehen. Bei größerem Andau ist es vortheilbast frühe, mittels und ivätzeitige Möbren zu sien. Die frühzeitigen besommen leider viel Schößlinge. Man wende nur das Drillen an, jede andere Bestellung ist zu theuer. Beim Drillen ist es tathsam, hinter Killen nicht zu eggen, sondern nur anzuwalzen. Tiesgepflügter oder durch Untergrundpflug geloderter Boden ist dem Gedeihen der Möhre am zuträglichsten. Es darf ferner nicht zu eng gesäet werden, damit man später mit Masschinen die Beardeitung vornehmen kann. Einmal wird man aber eine Handback nöchig haben. Das Berziehen der Möhren kann durch Kinder geschehen.

Der Futterwerth ist bei der weißen Möhre geringer als dei der gelben grünföpfigen; die weiße enthält 0,85 Proz. Eiweiß und 0,14 Broz. Hett, die gelbe dagegen 1,40 Broz. Eiweiß und 0,17 Broz. Kett. Der Ertrag der gelben ist außerdem größer als der der weißen. Schirmer = Reuhaus.

Pelche Hühner legen die größten und die meisten Gier? Diese Frage ist schon so oft ausgeworsen und beantwortet, am richtigsten aber jest wohl durch die Eierverkaussekonossenschaft des nnehr als 400 Mitglieder umfassenden Gestüdster-Bereins in Ievensen. — Dieser Berein zahlte am Schlusse des Jahres kleine rämien an diesenigen Eierlieseranten, welche im Berhältniß aur zahl ihrer dühner nach Gewicht die meisten Eier an die Sammelsielle des Bereins abgegeben hatten. Bei Feitstellung dieser Thatsacke siel es allgemein aus, daß gerade diesenigen Hühnerbalter mit Brämien bedacht wurden, welche mit Italienern und Ramesloker Dühnern abwechselnd ihren Gestügelbeitsnd aufgebestet hatten. Diese Lieferanten hatten zwei dies drei Jahre hindurch reinblütige weiße Kamesloher Hühreise Inzugebesten hatten, die auch in den Wintersworterselte und rühreise Thiere erhalten, die auch in den Winterswortssichen Tübreise Thiere erhalten, die auch in den Winterswortssichen Armesloher Diesen und sichen große Eier liefern, von welchen im Durchschnitt 15 die Stück ist Kilogramm wiegen. Ein Bestiger von 80 solchen Kreuzungsbennen hatte vom 1. März die 31. Beswert 1898 über zehn Centner Eier, also saft kan die Bersaufssielle des Bereins abgeliefert, ein anderer von 50 hennen rund 6 Gentner, nabezu 5000 Stück Eier. Solchen Nejultate konnten alle ibrigen Hühnerbestiger, die mit Minorsa und anderen Nasen gefengt, eine bensog dute Weide und Pflege für ihre Hühner hatten, wie die oben oder reine Buchten gehalten batten, nicht aufweisen, obgleich fie ibenso gute Weide und Bflege für ihre hühner hatten, wie die oben genannten Besitzer.

Berfüttert feine gekeinten Kartoffeln! Der Landwirth hüte fich, gegen das Frühjahr bin die Keime treibenden Kartoffeln mit diesen Austrieben zu verfüttern, beziehungsweise mit den Keimen mit diesen Auskrieben zu verfüttern, beziehungsweise mit den Keimen zu dämpfen. Die Kartofieln mussen vor dem Hüttern oder Dämpfen sognätig abgekeimt werden, sie enthalten Solanin, ein bose Vikt, besonders für Aindvieh. Thiere, welche solches Futter bekommen, vertieren die Frechluft und siehen mit hängenden Köpien und steifen, ausgespreizten Beinen an der Krippe, die Augen titeren ins Leere, und der Buls geht sehr rasch; sie sind vergistet! Beim Gehen taumeln sie, brechen öfter in den Sprunge und Fesselgelenken zusammen und ktürzen wie von schweren Kaulich befangen kopsüber. Aucher dem Berwerfen bei Kühen kommen bei Berfütterung gekeimter Kartosseln noch Ausblädung. Durchfall und Kolit vor. Rartoffeln noch Aufblähung, Durchfall und Rolit por.

Leberriemen weich zu erhalten. Um Lederzeug und Riemen zum gewöhnlichen Gebrauch dauerhaftt, biegfam und undurchdinglich gegen Räffe zu machen, verfährt man wie folgt: Zu 20 Th. gesichmolzenem Talg werden 3 Th. Colophonium zugesest und gut umgerührt. In einem anderen Gefäße werden 70 Th. reines Regenwafter mit 7 Th. guter Waschseite zum Sieden gebracht und der ersten Masse zugefügt. Das Ganze läßt man nochmals auftochen und tränkt damit auf allen Seiten wiederholt und gründlich das Leder und Riemenzeug.

Obfibanm und Erbbeer Dungungsberfuche. Die auf An-regung des Begirtsobstbauwereins ju Dresden im Jahre 1892 be-gonnenen und in den legten Jahren auf Rosten des Landesobstbau-

Drud und Berlag von Dtto Thiele in Salle (Saale), Leipzigerstrage 87.



Ber pon beac

mile ficht

But Lan

jeber

perlo mar

man

hält wird Ref wirt Mil eiger

ber bifti

einer eing meib But Mir meif

nicht But

Berg

Butt

gewi unvo berei Entr

mögl

beute gent die aufar ichlie die c perft jegig

mon abge Entr

burd